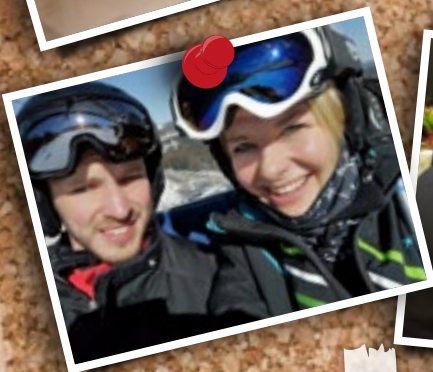




Jahresbericht 2019



www.kjr-tir.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter, liebe Freunde und Mitarbeiter in der Jugendarbeit!

Eigentlich sollte es ein etwas ruhigeres Jahr werden. Wurde es aber schließlich doch nicht. Viele Aktionen, Projekte und Maßnahmen rund um die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth bestimmten das Jahr 2019.

Der Jahresbericht soll über das Geschehene berichten, ohne dabei die vielen kleinen Arbeiten, Überlegungen und Maßnahmen vieler Menschen, die zum Gelingen unserer Aktionen und Projekte beigetragen haben, zu vergessen. Die ersten Überlegungen zum Jahresprogramm begannen bereits im Juli des Vorjahres und die ersten Vorbereitungen und Gespräche zu Aktionen und Projekten zu großen Ereignissen, wie z.B. den Europawahlen, starteten im Herbst. Insbesondere um Termine fix zu machen und um Persönlichkeiten zu gewinnen.

Den Anfang der Projekte 2019 machten die diesjährigen Stadtgespräche zum Thema „Computerspiele“ und um die „Sorgen und Nöte von Kindern und Jugendlichen“, welche sehr gut angenommen wurden und großes Interesse zeigten. Die Nachfrage zur Fahrt in den „Belantis-Park“ und in das Wasserrutschenparadies „Galaxy Erding“ war so groß, dass wir hier jeweils einen größeren Bus einsetzten und für die Oma/Opa/Enkel-Fahrt gaben wir sogar einen zweiten Bus in Auftrag. Das bedeutet natürlich viel Arbeit für die Geschäftsstelle, wenn ein Pro-

jekt auf das andere oder eine Fahrt auf die andere folgt.

Bis auf den letzten Platz war der Kinosaal bei unserem Kinotag mit dem Film „Rocca verändert die Welt“ besetzt. Renate Scharf und Gerlinde Pötzl hatten bei der Suche nach einem geeigneten Film eine gute Wahl getroffen. Zum Ende des Jahres bekam der Film den „Deutschen Filmpreis“ als bester Kinderfilm mit dem Prädikat „Besonders wertvoll“ und erhielt weitere mehrere Auszeichnungen. Die Kinder sowie die Begleitpersonen waren begeistert von dem Film.

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ ist ein sehr wichtiges Projekt in unserem Landkreis. Der Kreisjugendring stellte sehr viele Anträge und ließ sich seine Projekte fördern. Zudem entscheidet der Kreisjugendring im Begleitausschuss mit Andreas Malzer, Nicole Mickisch, Fabian Ernstberger und mir über die Anträge zur Projektförderung der Antragsteller in regelmäßigen Sitzungen. Es ist sehr gut, dass der Landkreis Tirschenreuth sich auch für die nächsten fünf Jahre dem Projekt widmen wird.

Die Koordinierungsstelle in EBZ Bad Alexandersbad unterbreitete den Vorschlag, dass sie im nächsten Jahr einen Koordinator/eine Koordinatorin mit 30 Stunden anstellen könnte, die im Landkreis



Tirschenreuth ein Büro besetzen sollte, sodass dadurch eine bessere Bindung zu den Akteuren im Landkreis erreicht werden kann. Der Landkreis stimmte dem zu und ich konnte bei den Bewerbungsgesprächen als Vertreter des Landkreises beim EBZ Bad Alexandersbad mit dabei sein. Angedacht war hier zudem, die Stelle beim Kreisjugendring mit 10 Stunden zu erweitern, was sich aber dann aus mehreren Gründen nicht ergab. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen und die Wertschätzung bei Landrat Wolfgang Lippert, den Fraktionsvorsitzenden, Dekan Georg Flierl und dem gesamten Kreisausschuss. Auch vielen Dank an „TIR-aktiv gegen Rechts“.

Ein besonderes Augenmerk legten wir auf die Europawahl. Aufgrund des Rechtsrucks der Parteienlandschaft in (fast) allen europäischen Ländern war es besonders wichtig, hier auch für die demokratische Mitte zu werben. Zudem sind wir überzeugt, dass Europa ein guter Teil unserer Zukunft sein wird. Und ich glaube schon, dass wir einen Teil dazu beigetragen haben, dass sich insbesondere junge Bürger unter 25 Jahren (+14 %) sowie die 25- bis 39-jährigen (+12%) häufiger als zuvor an der Wahl beteiligten.

Wir hatten zwei große Projekte am Start. Zum einen eine deutsch/tschechische Po-

diumsdiskussion mit Workshops in Kemnath am 10.05.2019 mit hochkarätigen Gästen. Mit der Einbindung von deutschen und tschechischen Jugendlichen nahmen wir uns einiges vor. Trotz des hohen Aufwands konnten wir hier unsere Ziele nicht ganz verwirklichen, die Workshops wurden nicht gut angenommen. Aber dennoch war es für uns eine ganz wichtige Veranstaltung. Insbesondere zeigte die Diskussionsrunde anschaulich den großen Wert von Europa für unser Land und unsere Menschen.

Vielen Dank gilt hier auch MdL Tobias Reiß, der kurzfristig für Christian Doleschal, der einen anderen wichtigen Termin wahrnehmen musste und zur damaligen Zeit Kandidat für das Europäische Parlament aus unserem Landkreis war, eingesprungen ist. Vielen Dank auch an Friedrich Wölfl für die Einführung und vielen Dank an Jürgen Meyer und Franziska Tauber für die kompetente Moderation. Vielen Dank zudem an Gabi Paetzolt und Lucie Valentova für die Vorbereitungen der Workshops und dem gesamten KJR-Team.

Die auf längere Zeit angelegte Aktion „Ich bin ein Europäer“ war ein Volltreffer. Mit den Pins und der Aussage, sich damit für Europa einzusetzen, überzeugten wir viele Jugendliche und Persönlichkeiten aus nah und fern. So waren z.B. der Innenminister Joachim Herrmann, die Generalkonsulin der Tschechischen Republik, Frau Kristina Larischová, die Bayer. Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, Frau Kerstin Schreyer, oder die Schauspielerin Christina Baumer begeistert von der Aktion und trugen so die Aktion in ganz Bayern weiter. Die vielen prominenten Unterstützer finden Sie auf unseren Webseiten unter der Rubrik „Wahlen-Europawahl 2019“. Vielen herzlichen Dank.

Aufgrund unserer innovativen Projekte zur Europawahl wählte uns der Bayerische Jugendring aus, an einer exklusiven Brüsseler Fahrt teilzunehmen und so unsere zwei Aktionen direkt am Ort des Europäischen

Parlaments vorzustellen. Zusammen mit Fabian Ernstberger war ich „Botschafter der Bayerischen Jugendarbeit“. Die Teilnahme im Europäischen Parlament zum 30-jährigen Bestehen der UN-Konvention über die Rechte von Kindern wird uns dabei in besonderer Erinnerung sein. Vielen Dank an den BJR, insbesondere dem Präsidenten Matthias Fack und der Europapolitischen Referentin Lea Sedlmayer für diese vier erlebnisreichen und sehr interessanten Tage der Begegnungen in Brüssel. Gute Gespräche führten wir zudem mit dem Vorsitzenden des BezJR, Philipp Seitz, und dem Regensburger SJR-Mitglied Detlef Stauder.

In Kooperation mit dem KJR Tirschenreuth und dem KJR Neustadt/WN führte die Evangelische Jugend Weiden im Juli eine deutsch-tschechische Grenzlandwanderung durch. Vielen Dank hierfür an Tanja Fichtner. Weitere Kooperationsprojekte führten wir mit dem Netzwerk Inklusion durch. Vielen Dank an Friedrich Wölfl und Christina Ponader. Leider mussten wir unsere Badefreizeit nach Pula aufgrund zu weniger Anmeldungen absagen. Nachdem hier wohl kein Bedarf und somit keine Nachfrage besteht, werden wir 2020 keine Mehrtagesfahrt anbieten. Aufgrund personeller Änderung bei der Kommunalen Jugendarbeit musste die Juleica-Schulung abgesagt werden.

Die Frühjahrsvollversammlung 2019 des Kreisjugendrings Tirschenreuth fand in Kemnath (Foyer der Mehrzweckhalle) statt. Arno Speiser stellte die Mobile Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus vor. Wichtigster Tagesordnungspunkt war jedoch der Beschluss zur Änderung der Zuschussrichtlinien. Hier erfolgte ein einstimmiger Beschluss der Delegierten. Bereits in der Herbstvollversammlung 2018 wurde den Delegierten ein Entwurf der vorgesehenen Änderungen vorgelegt. Die Delegierten hatten somit die Möglichkeit, die Zuschussrichtlinien zu überprüfen und zusätzlich der KJR-Vorstandschaft noch weitere Änderungen bzw. Vorschläge mitzutei-

len. Mit diesen gewaltigen Änderungen der Zuschussrichtlinien in der Frühjahrsvollversammlung wurden diese vereinfacht und die Zuschussgelder für die Jugendgruppen erhöht. Diese Änderungen sind ein herausragendes positives Ereignis in der Geschichte des KJR und der Jugendarbeit im Landkreis.

In der Zuschussberatungssitzung am 09.12.2019 hat die Vorstandschaft des Kreisjugendrings über die eingegangenen 154 Anträge beraten. Anfang des Jahres hatte die Vollversammlung des Kreisjugendrings die Zuschussrichtlinien geändert und angepasst. Erstmals werden über 30.000 Euro an die Jugendgruppen und -organisationen im Landkreis ausbezahlt. Obwohl wir entsprechende Rücklagen bilden konnten, reichten die Mittel aber nicht ganz aus. Die Jugendgruppen reichten in diesem Jahr mehr als üblich ein. Über Landrat Wolfgang Lippert, Jugendamtsleiter Emil Slany und dem Kreiskämmerer Herrn Pöllmann konnte wir aber eine Kürzung der Ausbezahlung der Zuschüsse verhindern, da wir die fehlenden finanziellen Mittel dennoch zum Jahresende zur Verfügung gestellt bekamen. Vielen herzlichen Dank dafür. Die Mittel sind bei den Jugendgruppen bestens angelegt.

Höhepunkt der Herbstvollversammlung 2019 war sicherlich die Ernennung des Landrats Wolfgang Lippert zum „Partner der Jugend“. Der Bayerische Jugendring möchte mit dieser Auszeichnung u.a. Personen auszeichnen, die sich vorbildhaft und in herausragender Weise um die Kinder- und Jugendarbeit in Bayern verdient gemacht haben. Der Kreisjugendring hatte Wolfgang Lippert vorgeschlagen, weil er sich stets stark für die Jugendarbeit im Landkreis einsetzt und dem Kreisjugendring stets vollsten Respekt entgegenbrachte. Auch persönlich bedanke ich mich für den großen entgegengebrachten Respekt und das stete Vertrauen in mich bei Landrat Wolfgang Lippert. Nachdem bei der Neuwahl der Vorstand-



schaft in der Frühjahrsvollversammlung nicht alle Vorstandsposten besetzt wurden, konnte in der Herbstvollversammlung erneut ein weiteres Vorstandsmitglied nachgewählt werden. Annalena Mickisch, 19 Jahre alt, wurde von den Delegierten einstimmig als weiteres Vorstandsmitglied gewählt.

In der Frühjahrsvollversammlung des Bezirksjugendrings Oberpfalz wurde ich als Stellv. BezJR Vorsitzender und Delegierter zur BJR Vollversammlung gewählt. Mein Dank gilt hier insbesondere Patrick Skowny, der uns durch Besuche bei unseren Vollversammlungen bestens bekannt ist und dessen Nachfolge ich antrat. Aus gesundheitlichen Gründen konnte Patrick nicht mehr weitermachen.

Die „Neusorger Schnittlauchräuber“ des Obst- und Gartenbauvereins Neusorg erreichten mit „Streuobst – Vielfalt – Beiss rein!“ den 1. Platz des Förderpreises Jugendarbeit, der alle zwei Jahre beim Kreisjugend- und Familientag verliehen wird. Der Kreisjugend- und Familientag in Kemnath war wirklich eines der Highlights des Jahres. Vielen Dank an alle, die hier für die Organisation und Durchführung mit beteiligt gewesen sind.

Im Laufe des Jahres gab es wieder so manche interessante Begegnung. So traf ich die Generalkonsulin der Tschechischen Republik, Frau Kristina Larischová, beim Sommerempfang des Bayer. Landtags. Hauptgesprächsthema war hierbei das Grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum T1 und die vielen deutsch-tschechischen Projekte, z.B. mit dem Rotary Club. Dabei kamen viele Anregungen wie man die Jugendarbeit zwischen unseren zwei Ländern noch verbessern kann.

Dorothee Bär, Beauftragte der Bundesregierung für Digitalisierung, und Judith Gerlach, Bayerische Digitalministerin, traf ich bei einem Besuch im Bayerischen Landtag. Bereits im Herbst besuchte uns Dorothee

Bär im Jugendmedienzentrum T1 und Judith Gerlach will das Nordoberpfälzer Medienkompetenzzentrum, wie man das T1 durchaus nennen darf, auch besuchen und sich vor Ort informieren. Das Jugendmedienzentrum T1 – bekannt in ganz Bayern. Dafür verantwortlich ist unser tolles Team im T1 um Leiter Philipp Reich.

In Brüssel trafen wir einige Abgeordnete. Besondere Gespräche, die bis in die Nachtstunden gingen, führten Fabian und ich dabei mit Tobias Gotthardt, u.a. Vorsitzender des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten, und mit dem jüngsten Mitglied des Landtages der Geschichte, dem 23-jährigen Florian Siekmann. Gespräche führten wir auch mit Jakob Scriver, Organisator der „Fridays for Future“ Demos in Regensburg, über Klima- und Umweltpolitik und wie sich die Jugendarbeit hier einbringen kann.

Ein sehr guter Kontakt besteht zudem zu unseren Landtagsabgeordneten Tobias Reiß und Anna Toman und zum Europaabgeordneten Christian Doleschal.

Von vielen Gesprächen mit anderen Jugendringen weiß ich, dass wir von ihnen beneidet werden, wie unsere politischen Verantwortungsträger in den Kommunen, im Kreis und darüber hinaus zum Jugendring stehen. Es ist für uns überhaupt kein Problem, mit dem Landrat in unkomplizierten Gesprächen unsere Anliegen vorzutragen. Jugendarbeit wird bei uns im Landkreis wertgeschätzt und allen ist die große Bedeutung dieser „Bildungsarbeit“ bewusst. Vielen herzlichen Dank dafür.

Impulse für die Stärkung der Demokratie verspricht eine neue Initiative von Friedrich Wölfl. Orte, Personen und Ereignisse sollen deutlicher hervorgehoben werden, um zu zeigen, dass diese prägend für die demokratische Entwicklung für unsere Region waren (Erinnerungskultur). Wir beteiligten uns bei Besprechungen und brachten unsere Ideen mit ein.

Für äußerst wichtig halte ich unsere Treffen mit den Jugendräten und Jugendparlamenten im Landkreis. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an politischen, kulturellen und sozialen Prozessen in ihrer Stadt oder Gemeinde ist prägend für eine lebendige Gesellschaft. Bereits zum neunten Mal organisierten wir diese Koordinierungstreffen. Der Austausch der Jugendräte (-parlamente, Jungbürgermeister, etc.) ist hierbei der wichtigste und interessanteste Punkt. Es ist hervorragend, wie sich hier Jugendliche für ihre Kommune einsetzen. So ist es nicht verwunderlich, wenn z.B. die Jugendräte Tirschenreuth und Waldsassen auch auf Bezirks- und Landesebene immer wieder als Positivbeispiel genannt werden.

Anfang November führten wir ein Gespräch mit der Kommunalen Jugendarbeit (KoJa) und Jugendamtsleiter Emil Slany. Wir tauschten uns aus und stimmten unsere Angebote soweit es ging ab. Angetragen wurde uns, dass wir einen Grundlagenvertrag (Vertrag über die wesentlichen Dinge zwischen Kreisjugendring und Landkreis) abschließen sollten. Dem vom Jugendamt angepeilten Termin 01.01.2020 musste ich aber zurückweisen. Der Zeitraum ist viel zu kurz. Zum einen müssen wir uns in der Vorstandschaft über die Vertragsinhalte einig sein, es muss auch der BJR mit eingebunden werden und zum anderen wollen wir das oberste beschließende Organ, die Vollversammlung des Kreisjugendrings, nicht umgehen. Der Justiziar des BJR, Philipp Melle, teilte mit, dass hier ein Zeitrahmen von ein bis zwei Jahre nicht ungewöhnlich sei. Wir haben uns den Grundlagenvertrag für nächstes Jahr auf die Agenda gesetzt. Es ist zudem die Nachfolge von Geschäftsführerin Renate Scharf zu regeln. Im personellen Bereich haben wir 2020 einiges vor. Es bleibt also nicht aus, hier Prioritäten zu setzen.

„Houst a Hirn“ jetzt auch im Kino – die Aktion soll vor den Gefahren der Ablenkung im Straßenverkehr warnen. Mit einem Spot machte „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“

für die Präventionskampagne jetzt auch im Cineplanet Tirschenreuth Werbung. Nachdem diese äußerst wichtige Aktion in den letzten Jahren so gut ankam, wurde diese auch 2019 wieder weitergeführt.

Ende des Jahres organisierten wir zusammen mit den Kooperationspartnern der Polizei und den Verkehrswachen eine landkreisweite Schulaktion. Alle Schulklassen nahmen sich mindestens 10 Minuten Zeit um die Aktion den Schülerinnen und Schülern vorzustellen und über die Problematik der Ablenkung im Straßenverkehr zu sprechen. Prävention ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Vielen herzlichen Dank an alle Schulen und Lehrkräfte für das Mitmachen und das großartige Engagement.

Auch der neue Polizeipräsident der Oberpfalz, Herr Norbert Zink, ließ es sich nicht nehmen, an der Auftaktveranstaltung an der Mädchenrealschule in Waldsassen dabei zu sein. Auf die Frage, ob er die Nachfolge als Schirmherr des scheidenden Polizeipräsidenten Gerold Mahlmeister für die Aktion „Houst a Hirn“ übernehmen wolle, stimmte er sofort zu. Herzlichen Dank gilt hier auch der Rektorin der Mädchenrealschule Waldsassen, Frau Kerstin Reiter, und Bürgermeister Bernd Sommer.

Für mich geht es bei der Aktion „Houst a Hirn“ nicht nur um die Ablenkung im Straßenverkehr. Im Grunde geht es um viel mehr. Die Aktion soll vermitteln, dass man achtsam mit seinem Leben umgehen soll. Man könnte auch sagen: „Pass auf Dich auf!“. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln zeigt die Aktion daher viele Facetten auf. So steht „Houst a Hirn“ in gewisser Weise auch für den gesamten präventiven Jugendschutz. Vielen Dank an alle, die diese Aktion so wunderbar unterstützen. Insbesondere den Kooperationspartnern der Polizei und den Verkehrswachen.

Derzeit ist Renate Scharf (Verwaltungsangestellte) vom Landkreis Tirschenreuth

dem Kreisjugendring Tirschenreuth als Geschäftsführerin in Vollzeit überstellt. Unterstützt wird sie von Gerlinde Pötzl, die vom Kreisjugendring Tirschenreuth als Verwaltungsangestellte mit 25 Std./Woche angestellt ist. Der Kreisjugendring Tirschenreuth organisiert ein umfangreiches Jahresprogramm mit Informationsveranstaltungen, Fahrten und Aktionen für die Kinder und Jugendlichen sowie für die Verantwortlichen in der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth. Über den Kreisjugendring Tirschenreuth werden zudem die Zuschüsse des Landkreises an die Jugendverbände und -gruppen im Landkreis vergeben. Der Kreisjugendring Tirschenreuth ist ein wichtiges Bindeglied zum Bezirksjugendring Oberpfalz, dem Bayerischen Jugendring und den Jugendverbänden und -gruppen im Landkreis Tirschenreuth.

Ein wichtiger Punkt ist auch die Netzwerkarbeit. So ist der Kreisjugendring Tirschenreuth in vielen Netzwerken in unterschiedlichen Bereichen engagiert. Mit der Dienst- und Fachaufsicht über das nun seit 10 Jahren bestehende und sehr erfolgreiche Grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord T1 ist dem Kreisjugendring Tirschenreuth zudem eine wichtige Aufgabe übertragen worden. Bei all den Aufgaben und Tätigkeiten werden die Verwaltungsarbeiten in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings immer mehr. Die Verwaltungsaufgaben sind komplexer geworden und die gesetzlichen Vorgaben erfordern mehr Zeitaufwand. Dazu kommt die immer mehr werdende Betreuung der Social Media wie Facebook, Instagram und den Webseiten. Dies erfordert entsprechendes Fachwissen und kreative Umsetzungsmöglichkeiten.

Mit all den Aufgaben sind die Geschäftsstelle und insbesondere die Geschäftsführerin Renate Scharf ausgelastet, so dass keine ausreichende Zeit für die Weiterentwicklung, insbesondere im Bereich der pädagogischen Jugendarbeit bleibt. Immer wieder merken wir, dass bei Förderungen

von Projekten, z.B. bei „Demokratie leben!“ vom Begleitausschuss die fehlende pädagogische Begleitung angeführt wird. Eine zeitgemäße Projektdurchführung ist unser Ziel.

Die Jugendarbeit befindet sich ständig im Wandel der Zeit. Neue Themen wie Medienkompetenz, Demokratiebildung, politische Bildung und Partizipation, Nachhaltigkeit, Integration, Geschlechtergerechtigkeit, Präventiver Jugendschutz, Inklusion und vieles mehr bestimmen neben der außerschulischen Bildungsarbeit und Erholungs- und Freizeitmaßnahmen den Alltag eines Jugendrings.

Daneben wollen wir auch den direkten Kontakt mit Kindern und Jugendlichen, Jugendleitern und Verantwortlichen in der Jugendarbeit nicht verlieren und vielmehr die Kontaktpflege intensivieren. Nicht zu kurz kommen dürfen die Aufgaben, die sich aus den Gliederungen nach unten aber auch nach oben zum Bezirksjugendring Oberpfalz sowie zum Bayerischen Jugendring ergeben.

Wir möchten:

- „up to date“ sein und am Puls der Zeit bleiben!
- mit anderen Jugendringen mithalten und Weiterentwicklung statt Stillstand!
- bereit sein für die Zukunft!
- qualitativ sehr gute Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth leisten!

Dazu benötigen wir aber mehr Personal und insbesondere eine pädagogische Fachkraft. Die pädagogische Fachkraft soll pädagogische Projekte im Sinne einer modernen und zukunftsgerichteten Kinder- und Jugendarbeit organisieren und auch selbst aktiv mit durchführen. Sie soll vielfältige Aufgaben im Kreisjugendring übernehmen und gerade die pädagogischen Inhalte der Kinder- und Jugendarbeit in die Angebote und Maßnahmen des Kreisjugendrings mit einbringen.



Eine pädagogische Fachkraft soll planende, initierende, koordinierende und unterstützende Tätigkeiten im Gesamtfeld der Kinder- und Jugendarbeit übernehmen.

Wie bereits in der Herbstvollversammlung 2018 angesprochen, haben wir in der Vorstandschaft beschlossen, für 2019 einen Antrag für eine Anstellung einer pädagogischen Fachkraft im Kreisjugendring beim Landkreis Tirschenreuth zu stellen. Wir denken, dass unsere Forderung einer zusätzlichen Personalstelle angebracht ist. Um weiterhin für die Jugendverbände und Jugendgruppen im Landkreis, für unsere Kinder und Jugendlichen sowie den zumeist ehrenamtlichen Verantwortlichen in der Jugendarbeit Angebote und Aktionen auf dem bereits gewohnten Niveau anbieten zu können, brauchen wir Verstärkung. Der Bedarf ist unbestritten vorhanden. Die Jugendarbeit im Landkreis verdient es.

Wir bleiben hier weiter am Ball. Wir wollen bestmögliche Jugendarbeit für unsere Kinder und Jugendlichen im Landkreis gewährleisten. Unterstützen sie uns dabei.

Sehr viele Termine beinhaltet der Veranstaltungskalender der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth. In fast allen Stadt- und Gemeindefestkalendern des Landkreises finden Sie auch eine Verlinkung zum Veranstaltungskalender der Jugendarbeit im Landkreis. Alle in der Jugendarbeit Tätigen haben nun die Möglichkeit auf einem Portal ihre Veranstaltungen, Feste, Konzerte, Sitzungen, Seminare, etc. einzutragen. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit. Für 2020 ist zudem eine App geplant.

Neben dem Kreisjugendring Neustadt/WN pflegen wir auch Beziehungen zum Stadtjugendring Weiden. Durch die gegenseitige Zusammenarbeit, Unterstützung und Beachtung profitiert jeder Jugendring auf seine eigene Art und Weise. Ich möchte mich sehr herzlich bei den beiden Jugendringen für die Weiterführung der Aktion

„Houst a Hirn“ bedanken. Ich finde es super, wie ihr die Aktion angeht und weiterbringt. Wie gut unsere Zusammenarbeit und unser Verhältnis ist, zeigten auch die Maßnahmen, die wir mit der Auflösung von „Need No Speed“ bestreiten mussten und nach Diskussionen zu einem optimalen Ergebnis für alle kamen.

Empfehlen möchte ich allen unsere Webseiten www.kjr-tir.de mit Informationen rund um die Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth. Egal, ob es um aktuelle Themen oder um Förderungen, Drogenprävention, Jahres- und Ferienprogramm oder um das Erweiterte Führungszeugnis geht, auf unseren Seiten können Sie sich darüber informieren. Zudem finden sie auch alle wichtigen Informationen über unsere Aktionen und Projekte.

Sehr freuen würde ich mich, wenn Sie auf dem Facebook-Account des Kreisjugendrings „Gefällt mir!“ drücken. Wir haben bereits über 600 „Fans“ – vielen, Dank! Und ganz neu sind wir auch auf Instagram ([kjr.tir](https://www.instagram.com/kjrtir)) vertreten. Bitte „folgen“ Sie uns.

Ein herzlicher Dank gilt auch der EDV-Abteilung im Landratsamt. Vielen Dank für die qualifizierte Unterstützung in der Geschäftsstelle und im Jugendmedienzentrum T1.

Sehr interessant finde ich die Einladungen zu den Verbänden und Jugendgruppen. In der Jahresversammlung des BDKJ, Schützenjugend oder der Pfadfinder nutzte ich dabei gerne die Möglichkeit und erläuterte die Aufgaben des Kreisjugendrings und der Zuschussmöglichkeiten. Vielen Dank auch an die Verantwortlichen des Fördervereins Maximilian-Kolbe-Haus in Wernersreuth. Es ist hervorragend, wie ihr euch für das Jugendhaus einsetzt.

Gerne geben wir bei den Jugendgruppen auch Seminare und Infoabende zum Thema Aufsichtspflicht, Zuschüsse, Notfallmanagement, Erweitertes Führungszeugnis

usw. Bitte sprechen Sie uns darauf an. Die Verantwortlichen in der Jugendarbeit sind für den Kreisjugendring wichtige Ansprechpartner und noch wichtigere Multiplikatoren.

Bitte tragen Sie die Informationen, die Sie von uns erhalten, sei es in Briefen, im Newsletter, E-Mails oder anderweitig, weiter an Ihre Kinder und Jugendlichen. Die Informationen sind i.d.R. für Kinder und Jugendliche bestimmt. Ich bin mir sicher, dass dies die Kinder und Jugendlichen interessiert. Ich würde Sie bitten, sich dieser Verantwortung bewusst zu sein und hier wirklich bzw. tatsächlich als Bindeglied zwischen dem Kreisjugendring und den Kindern und Jugendlichen zu fungieren.

Die Delegierten bzw. ihre Vertreter möchte ich weiterhin bitten, unbedingt an den Vollversammlungen teilzunehmen. Die Delegierten, als oberstes beschließendes Organ des KJR, sind ein wesentlicher Bestandteil des Kreisjugendrings.

Gerne dürfen Sie auch Gäste zu den Vollversammlungen mitbringen. Nutzen Sie diese Möglichkeit.

In den Vollversammlungen versuchen wir aktuelle Themen aufzugreifen und Informationen für die Jugendarbeit anzubieten. Haben Sie Anregungen oder Ideen, die der Kreisjugendring einmal angehen könnte oder ein Thema, dem sich der Kreisjugendring widmen sollte? Teilen Sie uns Ihre Anregungen persönlich oder per E-Mail mit, wir haben immer ein offenes Ohr.

Wie bereits in den letzten Jahresberichten zeigen wir exemplarisch auf, welche hervorragende Arbeit in den Jugendgruppen und -verbänden im Landkreis Tirschenreuth geleistet wird. Allen Respekt für diese Vielseitigkeit und das Engagement. Beides ist unverzichtbar und nicht hoch genug wertzuschätzen.

Ein ganz besonderes Lob und Dank gilt

unseren beiden Damen in der Geschäftsstelle, Renate Scharf und Gerlinde Pötzl. Beiden haben einen erheblichen Anteil an den großartigen Aktionen und Projekten, die der Kreisjugendring durchführt. Sie machen ihre Arbeit sehr gut. Gerlinde ist zudem bereits 10 Jahre bei uns und sie überzeugt immer wieder mit ihren Kompetenzen und ihrer hervorragenden Arbeit. Ein herzlicher Dank gilt auch der gesamten Vorstandschaft des Kreisjugendrings für die großartige Unterstützung und kontroversen Diskussionen.

Die gesamte Vorstandschaft des Kreisjugendrings und auch ich persönlich danken allen Mitarbeitern in der Jugendarbeit, allen Behörden, Verbänden, den Mitarbeiterinnen in der KJR-Geschäftsstelle, den Betreuern des KJR, den Medienpädagogen des Jugendmedienzentrums, dem Bayerischen Jugendring, dem Bezirksjugendring Oberpfalz, dem Ehrenvorsitzenden des KJR Tirschenreuth, Gerhard Kraus, dem Landkreis Tirschenreuth mit Herrn Landrat Wolfgang Lippert und dem Jugendamt mit dem Leiter Emil Slany und den Kommunalen Jugendpflegerinnen, den Jugendbeauftragten, den Bürgermeistern, den Kreisräten, dem Jugendhilfeausschuss, all unseren Netzwerk- und Kooperationspartnern, den Pressevertretern, insbesondere der Redaktion Tirschenreuth mit der Zeitung „Der Neue Tag“ und OTV und den vielen anderen, die hier nicht namentlich erwähnt sind, und die konstruktiv zum Wohle der Jugend mit dem Kreisjugendring zusammengearbeitet haben, auf das herzlichste.

Albert Schweizer:

„Das gute Beispiel ist nicht eine Möglichkeit, andere Menschen zu beeinflussen – es ist die einzige.“

Ich wünsche uns allen, dass uns dies in der Jugendarbeit so oft wie möglich gelingt.

Tirschenreuth, im Februar 2020
Kreisjugendring Tirschenreuth

Jürgen Preisinger
1. Vorsitzender

Quellenangabe: Zeitungsartikel aus der Tageszeitung „Der Neue Tag“
Bilder: Kreisjugendring, T1, privat – und wie angegeben.

Die Jahresberichte und die Jubiläumsberichte finden Sie auch in digitaler Form auf unseren Webseiten.

Vom Skiausflug bis zum Badeurlaub

Kreisjugendring wieder mit einem umfangreichen Veranstaltungsangebot – Auch etliche Fahrten im Programm

Tirschenreuth. (exb) Der Kreisjugendring präsentiert sein neues Jahresprogramm. Die Palette der Veranstaltungen reicht wieder vom Skiausflug bis zum Badeurlaub am Meer. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Vor allem bei den Fahrten sollte man nicht lange überlegen, da sie oft schnell ausgebucht sind.

■ Safer Internet-Day

Am Dienstag, 5. Februar, findet zum „Safer Internet-Day“ um 19 Uhr im Jugendmedienzentrum T1 in Tannenlohe bei Falkenberg das Stadtgespräch „Computerspiele – Wie gehen wir damit um?“ mit Medienpädagogen vom T1 und der Jugendschutzstelle Regensburg mit Spielstationen und anschließender Diskussionsrunde statt. Zielgruppe hierfür sind alle Interessierte, Jugendleiter, Eltern, Erzieher, Lehrer und so weiter. Die Teilnahme ist kostenlos.

■ Fahrt zum Arber

Am Samstag, 23. Februar, heißt es wieder „Ski- und Snowboardfahren am Arber“. Der Teilnehmerpreis für diese Tagesfahrt beträgt 30 Euro für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, Teilnehmer ab 17 Jahre sowie Erwachsene bezahlen 35 Euro (inklusive Busfahrt, Skipass, Betreuung, Unfall- und Haftpflichtversicherung).

■ Stadtgespräch mit „Kopfhoch“

Zum Stadtgespräch „Sorgen und Nöte von Kindern und Jugendlichen“ mit Experten von „Kopfhoch“, Erziehungsberatungsstelle und Schulsozialarbeiter“ am Mittwoch, 13. März



Das Programm kann in gedruckter Form beim Kreisjugendring angefordert werden. Bild: exb

im Mehrgenerationenhaus Mitterteich sind alle Interessierte, Jugendleiter, Eltern, Lehrer, Erzieher und andere eingeladen.

■ Kinotag in Mitterteich

Zum sehr beliebten Kinotag werden Kinder ab sechs Jahre am Mittwoch, 24. April (Osterferien) in die Angerspiele Mitterteich eingeladen. Hier ist der Eintritt für Kinder mit einer

Begleitperson frei. Der Film wird noch bekannt gegeben.

Der Jugendaustausch mit Legnago/Verone (25. April bis 1. Mai) des KJR Neustadt/WN findet in Kooperation mit dem KJR Tirschenreuth statt.

Im Mai finden Aktionen zur Europawahl am 26. Mai u.a. mit der Europa-Pin-Aktion „Ich bin ein Europäer“ statt.

■ Oma-, Opa- und Enkelfahrt

Ziel der beliebten Oma-, Opa- und Enkel-Fahrt ist am 13. Juni (Pfingstferien) der Park Plohn. Die Tagesfahrt für Kinder von 5 bis 12 Jahre wird in Kooperation mit der Seniorenfachstelle des Landkreises Tirschenreuth durchgeführt. Der Teilnehmerpreis beträgt 17 Euro.

■ Familientag in Kemnath

Der 20. Kreisjugend- und Familientag mit Verleihung des Förderpreises der Jugendarbeit im Landkreis findet am Samstag, 6. Juli, in Kemnath statt.

■ Schulung für Betreuer

Am Freitag, 12. Juli, werden die Betreuer des Kreisjugendrings bei einer Schulung über die Aufsichtspflicht und Details zu Fahrten des Jahres sowie des Ferienprogrammes mit Ferienpass-Aktion informiert.

■ Badeurlaub in Pula

Vom 25. August bis 1. September wird ein Badeurlaub für Jugendliche ab 14 Jahre angeboten und gemeinsam mit dem Kreisjugendring Neustadt/WN durchgeführt. Er kostet

315 Euro einschließlich Busfahrt, Übernachtung mit Halbpension, Betreuung, Schifffahrt, Eintritt in den Aquapark Istralandia sowie Unfall- und Haftpflichtversicherung. Eltern und Teilnehmer sowie sonstige Interessierte erfahren im Juni bei einem Informationsabend mehr über den Ablauf und weitere wichtige Details der Mehrtagesfahrt nach Kroatien.

■ Prävention in Tannenlohe

Neu wurde der Workshop „No Risk no Fun“ zur Risiko- und Alkoholprävention für Verantwortliche in der Jugendarbeit aufgenommen. Er findet am Samstag, 19. Oktober, in der Jugendherberge Tannenlohe kostenlos statt.

■ Fahrt nach Palm Beach

Am Dienstag, 29. Oktober, wird das Badeparadies Palm Beach in Stein

bei Nürnberg besucht. Die Fahrt ist für Kinder ab 10 Jahre und Jugendgruppen gedacht und kostet 18 Euro. Darin enthalten sind die Busfahrt, Eintritt und Betreuung.

■ Infos über Zuschüsse

Die Zuschussmöglichkeiten des Kreisjugendrings werden am Donnerstag, 17. Oktober, bei einem Infoabend im Landratsamt erklärt. Hierzu ist eine Anmeldung erforderlich.

Das gesamte Jahresprogramm kann in der Geschäftsstelle im Landratsamt abgeholt oder im Internet abgerufen werden. Jürgen Preisinger, Vorsitzender des KJR rät, sich zu den Fahrten bald anzumelden, da diese Aktionen erfahrungsgemäß schnell ausgebucht sind. Anmeldungen sind unter Telefon 0 96 31 / 88-292 und 88-409, Fax 0 96 31 / 88-309 oder E-Mail kjr@tirschenreuth.de möglich.

HINTERGRUND

Inklusionspartner Freizeit und Bildung

Der Kreisjugendring Tirschenreuth ist Kooperationspartner des Projektes der Lebenshilfe Tirschenreuth „Inklusion-Freizeit und Bildung“.

Die Teilnahme an den Angeboten und Aktivitäten sind auch für Menschen mit Behinderung möglich. Der Kreisjugendring unterstützt auch Inklusionsprojekte. Die Früh-

jahrsvollversammlung des Kreisjugendrings findet am Freitag, 12. April, mit den Jugenddelegierten zur UN-Generalversammlung im Foyer der Mehrzweckhalle in Kemnath statt, hier treffen sich die Vertreter der Jugendverbände und -gemeinschaften.

Die Herbstvollversammlung des KJR findet am Freitag, 15. November, statt. Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

Quelle: Der neue Tag

Stadtgespräch

„Computerspiele – Wie gehen wir damit um?“ Safer Internet Day, 05. Februar 2019

Zu einem Info-Abend über Computerspiele waren alle Interessierte, Eltern, Pädagogen und Jugendleiter am Dienstag, 05.02.2019, um 19.00 Uhr in das Grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord, T1, eingeladen.

Im Rahmen des Jahresprogrammes des Kreisjugendrings Tirschenreuth informierten Medienpädagogen zum Thema „Jugendliche und die Welt des Zockens“.

Hier wurden u.a. auch durch zwei Medienpädagogen aus Regensburg Spiele wie – Fortnite, Minecraft, Fifa, Egoshooter und aktuelle Handyspiele vorgestellt und vorgeführt. Diese Spiele waren alle im T1 an verschiedenen Stationen aufgebaut und die Besucher konnten alles ausprobieren.

An einer Playstation wurde ein Spiel mit einer virtual reality Brille vorgestellt.



Im Anschluss wurde mit den Medienpädagogen über das Gamen/Zocken diskutiert. Es wurden Fragen erläutert, z.B. wie lange darf mein Kind was spielen? Wie können Eltern hilfreich sein? Welche Spiele haben einen Suchtfaktor? Kann mein Kind beim Spielen auch etwas lernen?

Vor allem wurden Fragen der Besucher zum Thema „Gamen/Zocken mit Medien“ an diesem Abend ausreichend beantwortet.



Fasching und Alkohol

Tirschenreuth. Närrisches Treiben mit seinen fröhlichen und ausgelassenen Feiern bestimmt während der Faschingszeit in weiten Teilen des Landkreises die Wochenenden. Dabei spielt der Konsum von alkoholischen Getränken eine nicht unwesentliche Rolle. „Gerade an diesen Tagen zeigen viele Menschen ein völlig unübliches, oftmals bedenkliches Trinkverhalten“, hat der Kreisjugendring festgestellt. Besorgniserregend sei der oft festgestellte Alkoholkonsum bei Kindern und Jugendlichen. Der Kreisjugendring bittet alle Faschingsveranstalter, die Jugend-schutzbestimmungen einzuhalten. Es gelte besonders auf die im Jugendschutzgesetz festgelegten Altersgrenzen und Abgabeverbote zu achten.

Wer mit Freunden zu einer Party unterwegs sei, sollte sich schon vor Beginn um eine Abholmöglichkeit kümmern. Spätestens zu Beginn einer Party sollte eine Person, die alkoholfrei bleibt und sich und die anderen nach Hause bringt, bestimmt werden, rät Jürgen Preisinger, der Vorsitzende des Kreisjugendrings. Eine weitere gute Möglichkeit sei das Angebot „Der mim Board“ (www.dermimboard.de), der oft bei großen Veranstaltungen eingesetzt werde oder ein Taxi. „Laut Zahlen des Statistischen Bundesamts sind Jugendliche besonders häufig an Verkehrsunfällen unter Alkoholeinfluss beteiligt. Jeder Vierte ist dabei zwischen 18 und 24 Jahre alt“, warnt Preisinger.

Quelle: Der neue Tag

MACH DICH NICHT
**ZUM
AFFEN**



Kontrolliere deinen
Alkoholkonsum.

Quelle: Der neue Tag



Die Podiumsdiskussion wurde von Cirta Rosbach (Zweite von rechts) geleitet. Unterstützt wurde die Medienpädagogin dabei von Philipp Reich (Dritter von rechts), der das Medienzentrum T1 führt. Bild: wro

Virtuelle Welten im Fokus

Den Termin kann man sich merken. Der „Safer Internet Day“ findet seit 2008 immer am 2. Tag der 2. Woche des 2. Monats statt. Ein regelmäßiges Angebot ist auch das „Stadtgespräch“ des Kreisjugendrings, der die Veranstaltungen verknüpfte.

Tannenlohe. (wro) Viele Eltern kennen das leidige Problem: Die Hausaufgaben müssen gemacht oder es muss für die Schulaufgabe gelernt werden. Stattdessen beschäftigt sich der Nachwuchs mit dem allerneuesten Computerspiel. Beim „Stadtgespräch“ des Kreisjugendrings wurden einige davon vorgestellt. Angewiesen von den Medienpädagogen Philipp Reich vom Medienzentrum T1) und den Regensburger Sozialpädagogen Johannes Betz, Maximilian Seeburger und Jonas Lutz konnten die interessierten Gäste eine Auswahl der aktuellen Spiele vor Ort auch ausprobieren. Danach wurde der „Stecker gezogen“ und die Stühle wurden für eine Diskussionsrunde zusammengedrückt.

Wachsame Auge

Beim Podiumsgespräch, das von Diplom-Pädagogin Cirta Rosbach geleitet wurde, wurde es klar: „Man kann dafür viel Geld ausgeben.“ Die Summen, die verdient werden, seien riesig, rechnete Maximilian Seeburger an einem Praxisbeispiel vor. „Ich spiele selber gerne“, stellte sich Johannes Betz vor. Der Sozialpädagoge hakte nach: „Wer hat schon einmal solch ein Spiel gespielt?“ Einige Hände hoben sich, viele aber blieben unten. Max Seeburger gestand, dass auch er gerne spiele. „In letzter Zeit aber nicht mehr so wie früher.“ Ähnliches erzählte auch Jonas Lutz von



Johannes Betz leistete tatkräftige Unterstützung und erklärte, wie man eine Virtual-Reality-Brille richtig aufsetzt. Bild: wro

sich. Eines aber haben die Drei noch gemeinsam: Die Eltern hatten ein wachsames Auge auf ihre Kinder- und Jugendzimmer. „Informieren Sie sich, welche Computerspiele derzeit bei Ihnen daheim aktuell sind“, riet Johannes Betz den besorgten Eltern. „Achten Sie auf die Beschreibung“, klinkte sich T1-Medienpädagoge Philipp Reich ein. „Wir bieten entsprechende Workshops an.“ Er empfahl: „Wenden Sie sich bei Fragen an uns.“ Kritisch beleuchtete man an diesem Abend auch die sozialen Netzwerke und den Dialog während der Spiele per Internet mit unbekannten Spielern. „Sensibilisieren Sie Ihre

Kinder“, mahnte Johannes Betz. Deutlich kritischer sieht Maximilian Seeburger die Gefahren durch Plattformen, auf denen Bilder hochgeladen oder persönliche Dinge preisgegeben werden. „Das findet bei Spielen kaum statt.“ Johannes Betz ergänzte: „Aber es macht Spaß, mit Menschen zu spielen. Manchmal entwickeln sich daraus auch Freundschaften.“

Beleuchtet wurden auch die Gefahrenpotenziale, die angeblich Spiele in sich bergen, in denen geschossen wird. Betz entkräftete ein Vorurteil: „Mir ist keine Studie bekannt, die bestätigen würde, dass ein Einfluss ausgeübt wird“, merkte er an. „Trotz-

dem sind die Eltern gefragt“, mahnte er. „Spielen beinhaltet eine Als-ob-Situation“. Man könne sich „Luft verschaffen“, aber alles unterliege Regeln, sagte Maximilian Seeburger, der sich überzeugt zeigte, dass die Heranwachsenden Realität und Fiktion trennen könnten.

Grenzen schaffen

Stichwort Suchtgefahr: „Wie hoch ist das Risiko?“ Die Frage – an Betz gerichtet – stellte Cirta Rosbach. „Das kommt auf die Spiele an. Einmal Gewinner sein hat seinen Reiz.“ Dennoch empfahlen die Fachleute: „Interessieren Sie sich für das, was Ihr Kind spielt. Entwickeln Sie auch Kompetenz, beleuchten Sie das Spiel, damit Sie mitreden können.“ Die Chance, ein vertrauensvoller Ansprechpartner zu werden, steige damit. „Vermeiden Sie Streit. Schaffen Sie Grenzen, indem Sie einen familiären ‚Medienvertrag‘ abschließen, mahnte Medienpädagogin Philipp Reich dazu, bei Problemen nicht nur auf den Aus-Knopf zu drücken oder mit der „Steckuhr“ daneben zu stehen. „Seien Sie selber Vorbild“, klinkte sich Cirta Rosbach ein.

„Ich mache Ihnen ein Kompliment, dass Sie sich dazu entschlossen haben, her ins Medienzentrum T1 zu kommen“, fasste Maximilian Seeburger die zweieinhalb Stunden im Namen aller Pädagogen zusammen. Es sei der erste Schritt, sich einem aktuellen Thema, von dem viele Eltern betroffen sind, sachlich zu nähern, fügte der Regensburger hinzu. Zudem mahnte er: „Lassen Sie das Spielen nicht zu einer Belohnung – zum Beispiel für gute Noten – werden!“ KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger lobte das Medienzentrum in Tannenlohe: „Wir sind stolz auf unsere Einrichtung.“ Preisinger empfahl auch, die Internetseite (<http://t1-jmz.de>) zu besuchen.

Ski- und Snowboardfahren am Arber

Am Samstag, 23.02.2019 hieß es wieder „Ski- und Snowboardfahren am Arber“. 47 begeisterte Wintersportler nahmen an dieser Fahrt teil.



Stadtgespräch des Kreisjugendrings „Sorgen und Nöte von Kindern und Jugendlichen“ erkennen und richtig handeln!

Im Rahmen seines Jahresprogrammes 2019 bot der Kreisjugendring Tirschenreuth am 13.03.2019 um 19.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus in Mitterteich einen Informationsabend für Jugendleiter, Eltern, Lehrer, Erzieher und Interessierte zum Thema „Sorgen und Nöte von Kindern und Jugendlichen“ mit Fachleuten von der Online- und Telefonberatung „Kopfhoch“, der Erziehungsberatungsstelle der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg und der Schulsozialarbeit an.

Die verschiedenen Institutionen stellten sich und ihre Arbeit kurz vor, bevor auf Fragen der Moderation und der Besucher eingegangen wurde.

Kinder und Jugendliche sind nicht immer gutgelaunt. Auch sie haben Sorgen und Nöte, sind ratlos und wissen sich oft nicht zu helfen. Sei es zu Erziehungsfragen, Probleme in der Schule, Probleme mit Freunden, mit Beziehungsfragen, mit Mobbing oder anderen Dingen die sie beschäftigen.

Dabei sollte insbesondere auf die Frage eingegangen werden, wie erkenne ich als Jugendleiter, als Lehrer, Erzieher oder als Eltern Probleme und Sorgen und wie reagiere ich richtig darauf. „Als Jugendleiter gehört es auch dazu“, so Jürgen Preisinger, 1. Vorsitzender des Kreisjugendrings, „dass man sich um seine Schützlinge kümmert und ihnen hilft, wenn es notwendig ist“. Mit dem Stadtgespräch wollte der KJR Tirschenreuth das Thema aufgreifen und auch Lösungsmöglichkeiten aufzeigen.



Es gibt immer Hilfe

Keine Sorge kann so schwer sein, dass man gleich aufgeben muss. Und es gibt auch für Jüngere Hilfe: Beim KJR-Stadtgespräch stellen sich die „Seelentröster“ für Kinder und Jugendliche vor.

Mitterteich. (ubb) Der Kreisjugendring (KJR) hatte zum Thema „Sorgen und Nöte von Kindern und Jugendlichen“ in das Mehrgenerationenhaus eingeladen. KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger begrüßte Fachleute von der Online- und Telefonberatung „kopfhoch.de“, der Erziehungsberatungsstelle Tirschenreuth sowie der Schulsozialarbeit an der Mittelschule Tirschenreuth. Mit Julia Mathes, Projektleiterin von „kopfhoch.de“ (kostenlose Beratungsstelle), sowie deren ehrenamtlicher Kollegin Anja Berger waren sogar zwei Regensburgerinnen gekommen.

Erpressung übers Internet

„Rund ums Jahr“, betonte Mathes, könnten Jugendliche „kopfhoch.de“ täglich von 6 bis 22 Uhr anrufen. Dafür stünden 42 ehrenamtliche Fachkräfte, darunter Studenten, Psychologen, Erziehungsberater oberpfälzweit zur Verfügung. Als ein Hauptthema, das Jugendliche massiv belastete, nannte sie Erpressungen übers Internet. Dies geschehe meist mit Fotos und der Drohung, diese zu veröffentlichen, in der Schule zu verbreiten oder an Lehrer und die Eltern weiter-



Marion Neumann, Roland Neltz, Julia Mathes und Anja Berger (von links) informierten zum Thema „Sorgen und Nöte von Kindern und Jugendlichen“. KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger (Mitte) moderierte den Abend. Bild: ubb

zugeben. „Die Jugendlichen sind wahnsinnig in Panik“, wusste die Projektleiterin. Leider gebe es kaum rechtliche Handhabe, weil die Täter bei Sichtung sofort aus dem Netz verschwunden seien.

„Kopfhoch.de“ sei aber auch keine Stelle, um aktiv bei der Problemlösung zu helfen. „Wir führen motivierende Gespräche und bestärken Betroffene, selbst tätig zu werden, eine Beratungsstelle sowie Eltern oder den Lehrer einzubeziehen.“ Vom Schulalltag, der nicht immer rosig ist, sprach Ronald Neltz. Der Sozialpädä-

goge ist seit zehn Jahren an der Mittelschule Tirschenreuth in der Jugendsozialarbeit tätig. Mittlerweile habe er im Landkreis neun Kollegen, so Neltz, Tendenz steigend. Auch in der Grundschule seien solche Experten gefragt.

Neltz erzählte von Kindern, die sich selbst und wissentlich verletzen, teils mit harmlosen Gegenständen wie Kugelschreiber, aber auch bis knapp vor Durchtrennen der Pulsadern mit Rasierklingen. Er erklärte dieses Verhalten als „stillen Hilfeschrei“ bei Problemen wie Scheidung der Eltern oder Leistungsdruck. Die Kinder, die zu ihm kommen, hätten Angst, dass die Eltern etwas erfahren könnten oder man sie in eine psychiatrische Klinik einweisen lasse. „Das Mitteilungsbedürfnis ist wahnsinnig hoch, bei generell allen Jugendsorgen“, betonte Neltz. Als Grund dafür nannte er zu wenig Gesprächsbereitschaft der Eltern mit ihren Kindern.

„Wir sind für Kinder und Jugendliche von 1 bis 27 Jahren zuständig“, berichtete Marion Neumann von der Beratungsstelle für Kinder, Jugendli-

che und Eltern im Landkreis Tirschenreuth. „Nur wissen zu wenige, dass man zu uns kommen kann und dass die Beratung bei Sorgen und Problemen bei uns nichts kostet.“ Neumanns Vermutung zum mangelnden Besucheraufkommen ging in Richtung ländlicher Raum und dem versteckt liegenden Büro-Standort im Pfarrzentrum.

Gespräche das Wichtigste

Sie sprach unter anderem die sogenannten „Helikopter-Eltern“ an, die Kinder „überbemütern“ würden. Kinder hätten manchmal „elternfreie Räume“ nötig, um sich im Leben später besser allein durchsetzen zu können. Zur Frage, wie Jugendgruppenleiter bei Kindersorgen helfend eingreifen können, waren sich die Fachkräfte einig: Der einzige Weg führe über ein persönliches Gespräch. Nur wenn der eigene Wunsch dazu geäußert werde, dürfe die Gruppe einbezogen werden. Befürwortet wurde, das Kind bei Verdacht auf unnormales Verhalten unbedingt sensibel zu fragen, ob es darüber sprechen wolle.

Quelle: Der neue Tag

Kostenlos in den Ferien ins Kino

Tirschenreuth. Der Kreisjugendring lädt am Mittwoch, 24. April, (Osterferien) um 15 Uhr Kinder ab sechs Jahre mit einer Begleitperson zum Besuch des Kinofilms „Rocca verändert die Welt“ in die Angerlichtspiele in Mitterteich ein. Der Eintritt ist kostenlos. Der Film dauert ungefähr 100 Minuten. Der KJR übernimmt keine Aufsichtspflicht, Anmeldung ist nicht erforderlich.

Quelle: Der neue Tag

Kinotag in den Osterferien

„Rocca verändert die Welt“ – vollbesetzter Kinosaal in Mitterteich
Der Kreisjugendring Tirschenreuth hat zum kostenlosen Kinobesuch eingeladen.

Rocca, ein erst elf Jahre altes kluges und mutiges Mädchen führt ein ungewöhnliches Leben.

Ihre Eltern sind im Himmel – die Mutter, weil sie bei Roccas Geburt starb und ihr Vater, weil er als Astronaut zur Internationalen Raumstation aufgebrochen ist. Gerechtigkeit ist Rocca besonders wichtig. Sie freundet sich mit dem Obdachlosen Caspar an und steht diesem bei Not zur Seite. In der Schule stellt sie sich den Mobbern der Klasse entgegen. Die Parallelen zu „Pippi Langstrumpf“ sind auch gegeben, als sich Rocca mit den zwei Nachbarskindern anfreundet. Rocca könnte auch die „Hamburger Pippi Langstrumpf“ im Jahr 2019 genannt werden.

Im Film wurden verschiedene brandaktuelle Themen wie z.B. Obdachlosigkeit, Fremdenfeindlichkeit, Mobbing und Soziale Medien aufgegriffen und kindgerecht verarbeitet.

Der Kreisjugendring Tirschenreuth lud bereits zum fünften Mal Kinder ab 6 Jahren zum Besuch eines Kinofilms in den Osterferien ein. 160 Kinobesucher kamen dieses Jahr in die Angerlichtspiele nach Mitterteich.



Rocca verändert die Welt



Kino Tag

Kostenloser Kinobesuch in den Osterferien

Der Kreisjugendring Tirschenreuth lädt Kinder ab 6 Jahre (mit einer Begleitperson) zum kostenlosen Besuch des Kinofilms „Rocca verändert die Welt“ in die Angerlichtspiele in Mitterteich ein.

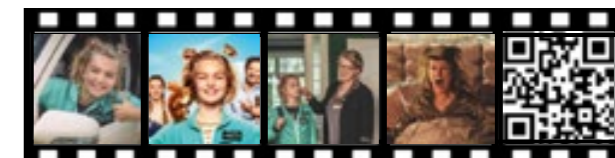
Filmhandlung

Die ebenso kluge wie mutige Rocca ist erst elf Jahre alt und führt ein ungewöhnliches Leben. Ihre Eltern sind im Himmel – die Mutter, weil sie bei Roccas Geburt starb und ihr Vater, weil er als Astronaut zur Internationalen Raumstation aufgebrochen ist, weswegen die Elfjährige bei ihrer Großmutter in Hamburg unterkommen soll. Die scheint irgendwie kein Herz für ihre Enkelin zu haben und landet dann bald wegen einer Gehirnerschütterung im Krankenhaus. Rocca muss nun allein klarkommen, was ihr aber herzlich wenig ausmacht. Denn sie hat nicht nur Eichhörnchen Klitschko, sondern auch ihren neuen Freund, den Obdachlosen Caspar, dem sie bei einem schweren persönlichen Schicksal beisteht. Gerechtigkeit ist dem unbekümmerten Mädchen besonders wichtig. Daher stellt sie sich in der Schule auch den Mobbern der Klasse angstfrei entgegen. So zeigt sie ihren Mitschülern und Lehrern, dass ein Kind dazu fähig ist, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Und ganz nebenbei möchte sie das Herz ihrer Großmutter gewinnen... (Textquelle: filmstars.de; Bildquelle: moviepilot.de; Filmstreifen: F. Bielecki/pixelio.de)

Wann & Wo?

Am **Mittwoch, 24. April 2019 (Osterferien), um 15:00 Uhr** in den Angerlichtspielen in Mitterteich (Johannisplatz 4).

Für Kinder ab 6 Jahre. Der Eintritt ist **kostenlos**. Eine Begleitperson erhält ebenfalls freien Eintritt. Der Film dauert 101 Minuten. Der KJR übernimmt keine Aufsichtspflicht.



Schüleraustausch Legnago 2019

Als am 25.04. die 29 italienischen Austauschschüler aus Legnago (Verona) und deren beiden Lehrkräfte mit knapp einer Stunde Verspätung am Weidener Bahnhof ankamen, war die Wiedersehensfreude groß. Alle Gastfamilien hatten sich schon versammelt, um die italienischen Gäste herzlich zu empfangen und das erste Mal mit nachhause zu nehmen. Für die Schüler aus Tirschenreuth, Neustadt/WN und Weiden startete das Programm des Genaustausches (der Italienbesuch war bereits im Oktober 2018) gleich am nächsten Tag mit dem ersten Ausflug in die Fränkische Schweiz.

Am Montagmorgen wurden die Schüler im Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth begrüßt. Dort nahmen sie am Unterricht teil und bekamen eine kurze Schulhausführung.

Nach mehreren Ausflügen erfolgte am 1. Mai die Rückfahrt nach Legnago. Der Jugendaustausch wurde nun schon das dritte Mal vom KJR-Neustadt, in Kooperation mit dem KJR-Tirschenreuth, in dieser Form durchgeführt.



Gemeindebesuch – Kreisrunder Tisch Jugendarbeit – in Bärnau

Der Kreisrunde Tisch Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth (KTJ) besuchte am 11.10.2019 die Stadt Bärnau.

Der KTJ (Kommunale Jugendarbeit, Kreisjugendring, Katholische Jugendstelle und Evangelische Jugend) hat sich und seine Mitglieder an diesem Abend vorgestellt und wollte mit den Ansprechpartnern der Jugendarbeit in Bärnau ins Gespräch kommen.

Dem KTJ war es ein Anliegen, sich mit den Verantwortlichen der Jugendarbeit auszutauschen.



Bei Nachwuchsarbeit weiter am Ball bleiben

„Kreisrunder Tisch Jugendarbeit“ macht in Bärnau Station – Tipp der Experten: Jungen Leuten auf Augenhöhe begegnen und ihre Probleme ernst nehmen

Bärnau. (exb) Der „Kreisrunde Tisch Jugendarbeit“ (KTJ) stellte sich am Freitag im Gasthof „Zur Post“ vor. Der Zusammenschluss von Kommunalen Jugendarbeit, Kreisjugendring, Katholischer Jugendstelle und Evan-

gelischer Jugend suchte das Gespräch mit den Ansprechpartnern der Jugendarbeit, um Hilfen zu geben und deren Arbeit zu unterstützen. Nachdem Bürgermeister Alfred Stier die Anwesenden begrüßt und

den großen Stellenwert der Jugendarbeit für die Stadt betont hatte, stellte Kommunale Jugendpflegerin Theresia Kunz die Aufgaben und Ziele des „Kreisrunden Tisches“ vor. Die vier Institutionen hätten sich zum Ziel gesetzt, damit die Jugendarbeit im Landkreis zu fördern und zu vernetzen, so Kunz.

Mit den Gemeindegesprächen, die zweimal im Jahr in unterschiedlichen Kommunen stattfinden, wolle man die Verantwortlichen näher zusammenbringen und das Angebotspektrum für Jugendliche transparent machen.

In einer Gesprächsrunde informierten die Jugendvertreter aus Bärnau über ihre Arbeit. Deutlich wurde nach einer Pressemitteilung des „Kreisrunden Tisches“, dass es in Bärnau viele Vereine gibt, die Jugendarbeit machen und durchaus auch einem gewissen Wettbewerb beim Ringen um den Nachwuchs unter-

worfen sind. Zu diesem gesellschaftlichen Zeitphänomen schnelle Lösungen zu finden, sei nicht ganz einfach, waren sich die Anwesenden einig. Doch die Jugendarbeit sei es wert, weiter am Ball zu bleiben und kreativ an neuen Formen der Bindung von Jugendlichen an den Vereinen zu arbeiten, war das übereinstimmende Credo. Wichtig erschien den Funktionären auch, den jungen Menschen auf Augenhöhe zu begegnen und ihre Anliegen ernst zu nehmen. Es brauche ein Miteinander von Alt und Jung, damit das Vereinsleben lebendig bleibe.

Theresia Kunz ermunterte am Ende des intensiven Gesprächsabends, die Angebote der vier Institutionen bei der Jugendarbeit auf Landkreisebene zu nutzen und deren Dienste rege in Anspruch zu nehmen. Ganz konkret stellte sie in diesem Zusammenhang den Workshop Zukunftswerkstatt vor. Lucia Meißner von der

Katholischen Jugendstelle informierte über die anstehenden Aktivitäten in der kirchlichen Jugendarbeit.

Für das wichtige ehrenamtliche Engagement dankten die Verantwortlichen des KTJ den anwesenden Akteuren. Jürgen Preisinger vom Kreisjugendring ermutigte sie, weiterhin die Wertevermittlung und Persönlichkeitsbildung durch die Jugendarbeit zu stärken.

Abschließend bedankte sich Bürgermeister Stier im Namen der Stadt Bärnau für die dargestellten Angebote und aufschlussreichen Informationen sowie das Engagement in der Jugendarbeit und sicherte die Unterstützung des Rathauses zu. Der Abend habe viele aufschlussreiche Aspekte für die weitere Arbeit gebracht, fand er. In Erinnerung rief er auch den Jugendförderpreis der Stadt Bärnau, der jedes Jahr vergeben wird. „Macht davon regen Gebrauch – die Jugendarbeit ist uns wichtig.“



Der „Kreisrunde Tisch Jugendarbeit“ brachte auch in Bärnau Vereine und Verantwortliche verschiedener Institutionen zusammen. Bild: Landratsamt Tirschenreuth/exb

Quelle: Der neue Tag

Tagung der Jugendbeauftragten in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit Tirschenreuth

Am 27.03.2019 trafen sich die Jugendbeauftragten zur Frühjahrstagung in Krummenaab und am 23.10.2019 zur Herbsttagung in Konnersreuth.

Clevere Konzepte

Jugendbeauftragte des Landkreises treffen sich in Krummenaab – Regelmäßiger Austausch

Krummenaab. (exb) Die Kommunale Jugendarbeit in Kooperation mit dem Kreisjugendring hat zusammen mit den Verantwortlichen vor Ort, Rainer Schwingshandl und Andreas Heinz, zur Frühjahrstagung der Jugendbeauftragten des Landkreises ins Rathaus Krummenaab eingeladen.

Dort wurde die Gruppe von Bürgermeister Uli Roth herzlich empfangen. Er freute sich, die Jugendbeauftragten des Landkreises zusammen mit Theresia Kunz, Jugendpflegerin der Kommunalen Jugendarbeit, und den Vorsitzenden des Kreisjugendrings, Jürgen Preisinger, in der Gemeinde zu haben. Bürgermeister Roth stellte anfangs die Gemeinde, ihre Struktur, geschichtliche und wirtschaftliche Entwicklung sowie die Aktivitäten in der Jugendarbeit vor. In diesem Zusammenhang bedankte er sich für die engagierte und hervorragende ehrenamtlich geleistete Arbeit der Jugendbeauftragten von Krummenaab.

Anschließend berichtete die Runde aus dem Landkreis von ihren Aktivitäten im Bereich Jugendarbeit in der jeweils eigenen Kommune. Im regen Austausch wurde unter anderem über die Angebote und die Organisation der gemeindlichen Ferienprogramme gesprochen sowie die Situation örtlicher Jugendtreffs. Im Fokus des Gesprächs standen ebenso die gemeindlichen Kinderspielplätze. Für die Gastgebergemeinde Krum-

menaab stellte der Bürgermeister die Spielplatzsituation bildlich dar. In diesem Bereich hat die Gemeinde tolle Konzepte entwickelt und umgesetzt. Tenor dabei war, besonders attraktive und interaktive Spielräume für Kinder und Familien zu schaffen. Die Jugendbeauftragten konnten diesbezüglich viele Anregungen für ihre Gemeinde mitnehmen.

Im Anschluss stellte die Kommunale Jugendpflegerin das Projekt Zukunftswerkstatt vor mit dem Angebot

Kreisjugendring fährt zwei Mal nach Regensburg

Tirschenreuth. Der Kreisjugendring fährt nach Regensburg zum Spiel SSV Jahn Regensburg gegen 1. FC Nürnberg am 3. April. Zielgruppe sind Jugendliche und Kinder mit Begleitperson. Der Teilnehmerpreis beträgt bis 14 Jahre 15 Euro, ab 15 Jah-

re 35 Euro. Für Samstag, 8. August, hat der Kreisjugendring Tickets für die Liebe-Open-Air-Tour von Mark Forster in Regensburg und bietet sie Jugendlichen ab 14 Jahre (bis 27 Jahre) zum Preis von 59 Euro an. Der Teilnehmerpreis beinhaltet das Ticket/Stehplatz, Busfahrt und Betreuung. Anmeldungen unter Telefon 09631/88292 oder 88409 und E-Mail kjr@tirschenreuth.de.

Quelle: Der neue Tag



Bild: exb

sich diese Beteiligungsform für junge Menschen in die eigene Kommune zu holen.

Nachdem seitens der Kommunalen Jugendarbeit und des Kreisjugendrings aktuelle Informationen, Termine und Angebote im Landkreis für das nächste Halbjahr weitergegeben wurden, galt der Dank am Ende der Tagung den Vertretern der Gemeinde Krummenaab für die Gastfreundschaft und den Jugendbeauftragten für ihr großes Engagement in

Sachen Jugendarbeit in ihrer jeweiligen Kommune. Die zweimal jährlich stattfindende Zusammenkunft der Jugendbeauftragten in einer der 26 Landkreisgemeinden mit dem entsprechenden Jugendbeauftragten vor Ort und dem Bürgermeister zu organisieren, erweist sich als sehr lohnend.

Die nächste Tagung ist für Oktober in Konnersreuth geplant. Die Jugendbeauftragten werden dazu persönlich eingeladen.

Quelle: Der neue Tag

Vereine bilden Rückgrat der Jugendarbeit

Treffen der kommunalen Jugendbeauftragten in Konnersreuth – Verantwortliche stellen eigene Projekte vor – Fachgespräch zum Ferienprogramm geplant

Konnersreuth. (jr) Entscheidend für eine funktionierende Jugendarbeit vor Ort sind oft die gut aufgestellten Vereine. Dies machten die Redner bei der Herbsttagung der Jugendbeauftragten im Feuerwehrhaus Konnersreuth deutlich.

Da es die letzte Sitzung der kommunalen Jugendbeauftragten in der dieser Legislaturperiode war, kam auch stellvertretender Landrat Alfred Scheidler, um sich bei allen zu bedanken. Anwesend waren zwölf Jugendbeauftragte aus zehn Kommunen. Der Landkreis zählt 26 Kommunen und Jugendbeauftragte.

Verantwortung übernehmen

Scheidler machte deutlich, dass „die Jugend unsere Zukunft ist und dies gilt für alle Bereiche“. Die jungen Menschen müssten irgendwann einmal die Verantwortung übernehmen. „Umso wichtiger ist jetzt eine aktive Jugendarbeit, auch mit Blick in die Zukunft.“ Eine sinnvolle Freizeitgestaltung sei idealerweise die Mitarbeit in einem Verein.

Die kommunalen Jugendbeauftragten würden dabei eine große Rolle spielen: „Ihr leistet eine wertvolle Arbeit für die Zukunft unseres Landkreises und der Orte. Ihr geht den Jugendlichen eine Stimme, die diese sonst nicht hätten.“



Beim Treffen der Jugendbeauftragten in Konnersreuth mit dabei waren (von rechts) Bürgermeister Max Bintl, stellvertretender Landrat Alfred Scheidler, Theresia Kunz, sowie die Jugendbeauftragten Johanna Dötterl (Wiesau) und Huberth Rosner (Tirschenreuth).

Bild: jr

Der Konnersreuther Jugendbeauftragte Wolfgang Pötzl dankte der Kommunalen Jugendpflegerin Theresia Kunz für dieses Format des Treffens. Auch er betonte, dass der Löwenanteil der gemeindlichen Jugendarbeit von den Vereinen geleistet werde. Weiter stellte er kurz die

„Goasererjugend“ vor. Sie ist eine selbständige Jugendgruppe mit einem Treff im Jugendkeller. Einen Wunsch hatte Pötzl noch: eine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen für Jugendarbeit. Theresia Kunz nannte Jugendarbeit wichtig und notwendig. Lob zollte sie den

Konnersreuthern, weil sie eigens für die Jugend einen Raum geschaffen haben. „Man muss der Jugend auch Vertrauen entgegen bringen“, setzte sie sich für eigenständige Jugendgruppen ein.

Suche nach Bolzplatz

Im Anschluss stellten die Jugendbeauftragten der einzelnen Kommunen ihre Aktivitäten vor. So berichtete Isgard Forscheppie (Pechbrunn) von der Suche nach einem Bolzplatz in der Gemeinde, diese sei bislang aber erfolglos. Wolfgang Hecht (Mitterteich) forderte, dass das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen bei Bewerbungen besser berücksichtigt werden sollte, vor allem bei staatlichen Stellen.

Leider habe sich in Mitterteich der Jugendrat aufgelöst. Gute Arbeit in Sachen Jugendarbeit leistet die Kirche in Mitterteich, wo derzeit 120 Kinder und Jugendlichen bei den Ministranten und Pfadfindern aktiv sind. Hecht kündigte an, das Josefsheim wieder mehr für die Jugendarbeit beleben zu wollen.

Grenzüberschreitend

Johann Wurm (Waldsassen) verwies auf den Jugendrat, der bestens funktioniert und sogar grenzüberschreitend mit Chodau tätig werden will.

Weiter wusste Wurm, dass der alte Bahnhof zu einem Jugendtreff umgestaltet werden soll. „Aber das dauert noch ein wenig.“ Der Spielplatz beim Skaterpark bekommt ein Sonnensegel.

Huberth Rosner (Tirschenreuth) berichtete vom Spielfeld der Begegnung beim Freibad, das sehr gut angenommen werde. Möglich wurde der Bau beim Freibad dank des Jugendrates, der sich hier toll eingebracht hat. Neu gestaltet wird der Trimm-Dich-Pfad. Gebaut werden soll noch ein Kletterturm für den Nachwuchs. Nicht vergessen wollte Rosner, dass allein zum Tirschenreuther Ferienprogramm mehr als 3000 ehrenamtliche Stunden geleistet wurden.

Neuer Themenschwerpunkt

Mit einem intensiven Meinungsaustausch endete die Herbsttagung, ehe Kunz einen kurzen Ausblick auf 2020 gab: Themenschwerpunkt ist „Jugendgerechte Kommune – Jugendfreundlicher Landkreis“. Weiter informierte sie, dass ab sofort Projekte und Aktionen für den Förderpreis für Jugendarbeit im Landkreis eingereicht werden können. Ein Fachgespräch zum Thema Ferienprogramm gibt es am 22. Januar ab 19 Uhr am Landratsamt Tirschenreuth.

Quelle: Der neue Tag

IM BLICKPUNKT

Jugendarbeit wird stärker bezuschusst

Tirschenreuth. Der Landkreis gewährt über den Kreisjugendring (KJR) Zuschüsse zur Förderung von Jugendarbeitsmaßnahmen und der Jugendarbeit. In der Frühjahrsvollversammlung erfolgte eine Änderung der Richtlinien, die bereits für dieses Jahr gültig ist. Bezuschusst werden Aufwendungen, die im Zeitraum vom 1. Oktober des Vorjahres bis zum 30. September des laufenden Jahres entstanden sind. Wichtig ist dabei laut Pressemitteilung, dass die Anträge bis 31. Oktober des laufenden Jahres beim KJR eingereicht werden müssen.

Für Jugendbildungsmaßnahmen, Jugendfreizeiten, Förderung von Arbeitsmaterial, Projektarbeiten, Grundförderung der Jugendverbände im Landkreis sowie Förderung von Neugründungen wurde die Zuschuss-höhe angehoben. Zusätzlich wurden bei einigen Maßnahmen die Mindestteilnehmerzahl sowie die Mindestdauer zugunsten der Antragsteller geändert. Neu ist die Bezuschussung von Zweitagesfahrten, wenn es sich bei diesen um kinder- beziehungsweise jugendtypische Freizeiten handelt. Größere Geräte, wie beispielsweise Beamer, Zelte, Laptops, können zusätzlich alle drei Jahre bezuschusst werden.

Besondere Projekte können mit Beschluss des KJR-Vorstands mit bis zu 70 Prozent der förderfähigen Kosten bezuschusst werden. Neugründungen von Jugendgruppen erhalten 200 Euro Startzuschuss. „Wir haben uns mit den neuen Richtlinien für die Jugendzuschüsse weit aus dem Fenster gelehnt und unterstützen damit die Jugendgruppen so gut es geht“, wird KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger zitiert. Richtlinien, Übersicht der Jugendförderung sowie Zuschussantrag (als Formular) sind ersichtlich unter www.kjr-tir.de. Für Gruppen- und Vereinsleiter findet am Donnerstag, 17. Oktober, um 18 Uhr in der Geschäftsstelle des KJR eine Infostunde für Zuschüsse in der Jugendarbeit statt. Dazu ist eine Anmeldung erforderlich, Telefon 09631/88292 oder E-Mail kjr@tirschenreuth.de.

Quelle: Der neue Tag

Oma-, Opa-, Enkel-Fahrt in den Freizeitpark Plohn

In den Pfingstferien führte der Kreisjugendring Tirschenreuth in Zusammenarbeit mit der Seniorenfachstelle Tirschenreuth mit Großeltern und Enkelkindern eine Tagesfahrt in den Freizeitpark Plohn durch. Aufgrund der großen Nachfrage wurde für diese Fahrt zusätzlich noch ein zweiter Bus eingesetzt.

Ziel dieser gemeinsamen Fahrt war es, dass sich die Großeltern ihrem Enkelkind widmen und die Enkelkinder diesen Tag alleine mit ihren Großeltern verbringen konnten. Enkelkinder sowie Großeltern waren von dieser Fahrt begeistert.

Im Freizeitpark Plohn warteten in 8 Themenwelten über 80 Attraktionen darauf, von den Besuchern entdeckt zu werden. Neben 6 Achterbahnen für alle Actionfans gab es auch für die kleinsten Gäste schon jede Menge zu erleben.

An der Tagesfahrt nahmen 102 Personen teil.

Da die Buskosten zum Teil von der Sparkasse Oberpfalz Nord übernommen wurden, konnte für diese Fahrt ein günstiger Teilnehmerpreis angesetzt werden.



20. Kreisjugend- und Familientag

Am Samstagnachmittag, 06.07.2019, fiel der langersehnte Startschuss! Bereits zum dritten Mal war Kemnath die ausrichtende Stadt des landkreisweiten Kreisjugend- und Familientages! Die Vorbereitungen dafür liefen bereits seit Monaten auf Hochtouren.

Zahlreiche Akteure, Vereine, Institutionen und Gruppierungen stellten an diesem Tag gemeinsam ein Fest für die ganze Familie auf die Beine. Ab 13:00 Uhr gab es ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Verpflegungsangebot zu familienfreundlichen Preisen. Nach der offiziellen Eröffnung der Veranstaltung um 13:30 Uhr durch die beiden Schirmherren Landrat Wolfgang Lippert und Bürgermeister Werner Nickl gestaltete ein buntes und vielfältiges Bühnenprogramm den Nachmittag. Zahlreiche Tanz- und Musikgruppen waren Teil des Programms. Spannende, kostenlose Spiel-, Bastel- oder Aktionsangebote für Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen luden währenddessen an den Ständen zum Mitmachen ein. Feuerwehrspiele, Kinderschminken, Hindernis- und Geschicklichkeitsparcours, Anfertigen von Sandarmbändern, eine Greenscreenbox oder die Hüpfburg waren nur ein kleiner Auszug der bunten Angebotspalette.

Um 14:30 Uhr fand die Preisverleihung des Förderpreises Jugendarbeit statt. Der Förderpreis wurde bereits zum sechsten Mal für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit verliehen.

Eine ökumenische Andacht auf dem Festgelände mit musikalischer Gestaltung um 18:00 Uhr bot einen besinnlichen Tagesabschluss für alle Besucher und Beteiligten.

Nach der ökumenischen Andacht fand um 18:30 Uhr die Auslosung der Stempelkarten-Ralley an anwesende Teilnehmer statt. Diesjähriger Hauptpreis war ein Jugendrad der Fa. Cube. Die Teilnahme an allen Mitmach-Aktionen an diesem Tag war kostenfrei.

Veranstalter des Kreisjugend- und Familientages: Stadt Kemnath, Kreisjugendring Tirschenreuth, Kommunale Jugendarbeit, Katholische Jugendstelle, Evangelische Jugend im Dekanat Weiden, Gesundheitsamt, InitiAKTIVKreis.





Remmidemmi in der Bude

Kemnath war ein guter Gastgeber des 20. Kreisjugend- und Familientags. Die Seeleite rund um den Landeplatz für den Rettungshubschrauber beim Krankenhaus wurde zu einer Kleinstadt aus Ständen und Buden.

Kemnath/Tirschenreuth. (bkr) Gastgeber des 20. Kreisjugend- und Familientags am Samstag war die alte Kreisstadt. 34 Einrichtungen vermittelten mehr als nur einen Einblick rund um das Thema „Spaß für die ganze Familie“. Wie Landrat Wolfgang Lippert in seiner Begrüßung hervorhob, sollten die Jugendlichen auch über die Gefahren des täglichen Lebens aufgeklärt werden.

Die Veranstaltung fand in Kemnath zum ersten Mal 2003 statt. 2008 und nun 2019 folgten. Der Landkreischef resümierte dazu: „Im ersten und letzten Jahr meiner Amtszeit“. Er sah in der Veranstaltung für die Kommunen eine ausgezeichnete Gelegenheit Anregungen für die eigene Jugendarbeit zu sammeln. Dem städtischen Bau-



Bürgermeister Werner Nickl (rechts) und Landrat Wolfgang Lippert ließen sinnvollerweise das Sakko im Schrank. Das „kurze Weiße“ tat's auch. Bild: bkr

hof sprach Bürgermeister Werner Nickl ein dickes Lob für die Vor- und Nacharbeiten aus.

Die Anerkennung für das schöne Wetter wollte er nicht alleine für sich beanspruchen. Mit Blick zu den Geistlichen in der Besucherschar stellte er fest, sie hätten einen kürze-

wirbelte auch mal Staub auf und trug die roten Luftballone der SPD Richtung Osten. Dagegen genossen die Kids bei der Jungen Union Wasserspiele. Bei der CSU und Frauenunion gab es Kaffee und Kuchen.

Infostände gegen Rassismus, gegen Ausgrenzung, für Inklusion, gegen Alkoholmissbrauch oder für demokratisches Leben im Landkreis wechselten ab mit Gesundheit, Geschicklichkeit und Wissen. Verkehrssicherheit für Fahrräder war bei der Polizei und Verkehrswacht angesagt. Zu den vielen Ständen führte die Kinder und Jugendlichen eine Rallyekarte. Stempel sammeln hieß es für die Verlosung von 19 Preisen. Über die Gewinner informieren wir in einem eigenen Bericht.

Im Mittelpunkt stand die Seebühne. Das musikalische Programm mit der Jugendblaskapelle Kemnath, den Zumbakids des SVSW, den Funky Feets des TSV Reuth oder der Kreismusikschule wurde durch die Verleihung des Förderpreises „Jugendarbeit“ unterbrochen. Die Akteure schenken mit ihrem großen Einsatz Anregungen, Informationen, Unterhaltung und leibliches Wohl.



Die Jüngsten hatten bei dem vielfältigen Spielen Spaß Bild: bkr



Köpfchen und Geschick waren den ganzen Tag über gefragt. Bild: bkr



Eine kleine Ruschpartie gefällig? (Rechtes Bild) Links: Mit etwas Konzentration und Gefühl im Handgelenk war an der Wurfbude durchaus was zu holen. Bild: bkr



Stein(chen) um Stein(chen) für die Inklusion

Kemnath/Tirschenreuth. (bkr) Zu einer ungewöhnlichen Aktion rief Christina Ponader vom Netzwerk Inklusion auf. 30 Kilogramm Legosteine sammelte sie bereits. Beim Kreisjugend- und Familientag am vergangenen Samstag sollte daraus mobile Rampen für Rollstuhlfahrer von den Besuchern gebaut werden, damit sie Bordsteine leicht überwinden können. Fleißig wurden Steinchen für Steinchen auf die Grundplatten gedrückt und mit Patex festgeklebt.

Doch das Ziel, noch an diesem Tag Rampen fix und fertig zu bauen und bei der Physiotherapie Schraml, ganz in der Nähe, einen Echtheitstest zu unterziehen, gelang nicht. Dafür war die Zeit zu kurz. 18,5 Zentimeter soll eine Rampe an der Stirnseite hoch werden. Dafür müssen noch viele passende Legosteine aus den Schachteln gekramt werden.



Christina Ponader (links) und ihre kleinen fleißigen Architekten bauen ruckzuck eine Rampe. Bild: bkr

Quelle: Der neue Tag



Großen Spaß hatten alle kleinen Künstler, die sich so richtig kreativ austoben konnten. Bild: bkr



Hast du Töne? Die Kinder konnten sich – wenn sie genug Puste hatten – an verschiedenen Blasinstrumenten ausprobieren. Bild: bkr

Quelle: Der neue Tag

Schnittlauchräuber räumen ab

Zum sechsten Mal wurde beim Kreisjugend- und Familientag der Jugendförderpreis verliehen. Besonders überzeugte die Jury ein Umweltprojekt der „Neusorger Schnittlauchräuber“.

Kemnath. (bkr/ak) Es war viel los beim Kreisjugend- und Familientag an der Seeleite in Kemnath. Zwischen 13 und 19 Uhr besuchten die Gäste Attraktionen auf der Bühne und an 36 Ständen von verschiedenen Verbänden und Vereinen. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung des Jugendförderpreises. Dieser wurde zum sechsten Mal verliehen. Damit fördert der Landkreis beispielhafte Projekte der Kinder- und Jugendarbeit.

Er basiert auf der Zusammenarbeit der kommunalen Jugendarbeit mit dem Kreisjugendring und den beiden kirchlichen Jugendstellen im sogenannten „Kreisrunden Tisch Jugendarbeit“. Zur Freude der Organisatoren gab es besonders viele Bewerber. Mit dem Preis soll Interesse geweckt, zu neuen Ideen angeregt und zu weiterem Engagement motiviert werden. Landrat Wolfgang Lippert zeichnete mit dem Vorsitzenden des Kreisjugendrings Jürgen Preisinger und Lucia Meißner von der katholischen Jugendstelle Tirschenreuth die drei Preisträger mit Urkunden sowie Preisgeldern von 300, 200 und 100 Euro aus.

Sie wurden erst 2017 gegründet und schon zum Sieger gekürt: Mit einem fulminanten Projekt begeisterten die „Neusorger Schnittlauchräuber“ vom Obst- und Gartenbauverein



Die Neusorger Schnittlauchräuber mit dem Vorsitzenden des Kreisjugendrings, Jürgen Preisinger (rechts), und Landrat Wolfgang Lippert (Zweiter von rechts). Bild: bkr

die Jury. Dabei stand ihr Projekt „Streuobst – Vielfalt – Beiss rein!“ im Vordergrund. Die Kinder zwischen 6 und 13 Jahren aktivierten eine brachliegende Streuobstwiese, legten eine Blühwiese an, errichteten Insektenhotels, schichteten eine Benjes-Hecke auf, bauten einen Steinlesehaufen für Amphibien oder häuften eine Totholzhecke für kleine Insekten auf.

Über den zweiten Platz freute sich die Realschule im Stiffland. „Respekt für meine Rechte – Umwelt schützen jetzt“ und „Durch Begegnung offen für die Welt“, hießen ihre Projekte. Gegen Rassismus und Antisemitismus wurde die Aufmerksamkeit durch verschiedene Projektmodule wie „Baruch ha schem“ oder „Listen & Move – Express yourself“ geweckt. Verstärkung erfuhr das Demokratieverständnis durch jüdische Musik.

Eine ansprechende Kostprobe gaben die jungen Künstler auf der Bühne. Den dritten Platz belegten die Waldindianer des Oberpfälzer Waldvereins aus Griesbach. Auch sie stellten Mülltrennung, Müllvermeidung und Umweltschutz in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Ihr Thema Müllvermeidung ist als Gruppenprojekt vielschichtig, altersgerecht und langfristig angelegt.

Nach der Verleihung zeigte die Juniorcombo der Kreismusikschule Kostproben ihres vielfältigen Programms. Die Musik reichte von Standards, Musical bis zur aktuellen Pop- und Rockmusik. Gespielt wurde mit Blasinstrumenten, Gitarre, E-Piano und Schlagzeug. Den Show-Ausklang gestaltete die Jugendtanzgruppe „Funky Feets“ vom TSV Reuth. Die Tänzerinnen zeigten in zwei Kostü-

mierungen Stücke aus dem Musical Mary Poppins. Um 18 Uhr begann die ökumenische Andacht. Gelesen wurde sie von den Geistlichen Konrad Amschl und Dirk Grafe. Zum Thema „Euch schickt der Himmel“ baten sie gemeinsam ein Fest des Lebens zu feiern und in der Spur Jesu Christi zu bleiben.

Der Himmel sei etwas, das man mit Gott auf der Erde erleben könne. Zum Thema „Himmel“ trugen sechs Kinder Gedanken zu den jeweiligen Buchstaben des Wortes bei: So bedeutete „H“ Heimat und vermittelte das Gefühl angekommen zu sein, „I“ stehe für Interesse, „M“ für Menschlichkeit und Toleranz, „N“ dafür im Leben und Glauben Mut zu zeigen, „E“ für Einsatz wie Engagement für den Nächsten und „L“ für die Gestaltung des Lebens.



Jugendliche erklärten anhand der sechs Buchstaben des Wortes „Himmel“, was sie unter Glauben verstehen. Bild: ak

GEWINNER DER VERLOSUNG

„Ihr habt fleißig Stempel an den Ständen gesammelt und werdet jetzt belohnt“, sagte Bürgermeister Werner Nickl bei der abschließenden Verlosung der Kreisjugendtagsrallye. Die Preise: Ein Kinderfahrrad, Eintrittskarten in den Freizeitpark und Gutscheine. Nickl ließ von der Glücksfee Elisa die Gewinner ziehen: 1. Dorothe Hassel (Kulmain), 2. Lena Schraml (Wunschenberg), 3. Adriano Cani (Kemnath), 4. Hanna Vinzenz (Kemnath),

5. Daniel Müller (Waldeck), 6. Elias Bär (Mähring), 7. Franziska Kastner (Kemnath), 8. Andy Bösl, 9. Emmerik Wehlmann (Schönreuth), 10. Rosalie Schreyer (Pressath), 11. Carla Döhler (Pechbrunn), 12. Raphael Völkl (Kemnath), 13. Tyrek Schmelzer (Immenreuth), 14. Danny Rix (Kastl), 15. Ella Preisinger (Kemnath), 16. Marie Wolfram (Kemnath), 17. Max Sertl (Kemnath), 18. Rita Kraus (Kemnath), 19. Michael Hage (Kemnath). (ak)

Quelle: Der neue Tag

Infostunde rund um das Thema Zuschüsse in der Jugendarbeit

Am Donnerstag, 17.10.2019, fand um 18 Uhr eine Infostunde zum Thema Zuschüsse in der Jugendarbeit statt. Alle Fragen rund um die Antragstellung wurden erklärt und konnten angesprochen werden (Antragsformulare, welche Maßnahmen werden gefördert, was zählt zu Arbeitsmaterial, wer ist antragsberechtigt usw.).

Zu dieser Informationsstunde waren Verantwortliche von Jugendgruppen und -vereinen eingeladen.

Über die Förderung Internationaler Jugendaustauschprogramme von Trägern der Jugendarbeit und Schulen aus dem Landkreis Tirschenreuth informierte die Kommunale Jugendpflegerin, Annika Schobert, Renate Scharf vom Kreisjugendring informierte über die KJR-Richtlinien, die für die Antragstellung, Bewilligung und Auszahlung der Zuschüsse gelten.



Fahrt in das Erlebnisbad Palm Beach

47 Kinder und Jugendliche fuhren in den Herbstferien nach Stein bei Nürnberg in das Erlebnisbad Palm Beach.

In der gigantischen Rutschenwelt konnten Anfänger und Rutschenprofis über 1,6 Kilometer ungebremste Action erleben.





Landrat Wolfgang Lippert (Zweiter von rechts) ist „Partner der Jugend“. Dieser Titel ist auch schon an Kreisjugendseelsorger Konrad Amschl (Zweiter von links) und Landrat a.D. Karl Haberkorn (rechts) verliehen worden. Zusammen mit Kreisjugendring-Vorsitzendem Jürgen Preisinger (links) gratulierten sie ihrem neuen Kollegen. Bild: fua

Landrat Lippert „Partner der Jugend“

Der Bayerische Jugendring hat Landrat Wolfgang Lippert offiziell zum „Partner der Jugend“ ernannt. Der Kemnather ist der Fünfte im Landkreis, der diese Auszeichnung erhalten hat.

Tirschenreuth. (fua) An Personen, Institutionen, Organisationen und Unternehmen, die sich vorbildhaft und in herausragender Weise für die Kinder- und Jugendarbeit in Bayern einsetzen, verleiht der Bayerische Jugendring (BJR) die Auszeichnung „Partner der Jugend – Förderer der Jugendarbeit“.

Zeichen setzen

Durch die Auszeichnung und die öffentliche Ehrung möchte der Bezirksjugendring nicht nur seinen

Dank aussprechen, sondern auch ein Zeichen gesellschaftlicher Anerkennung setzen.

Dieses Mal fiel die Wahl auf Landrat Wolfgang Lippert. Der Kreisjugendring Tirschenreuth hatte ihn dafür vorgeschlagen, weil er sich seit seinem Amtsantritt im Jahr 2008 immer wieder stark für die Jugendarbeit einsetzt.

„Er arbeitete bei Themen wie der Inklusion im Landkreis, der Beteiligung von Jugendlichen und im Kampf gegen den Rechtsextremismus stets eng mit dem Kreisjugendring (KJR) zusammen. Für Aktionen wie ‚Houst a Hirn, lousd as Handy liegn‘ und ‚Demokratie leben‘ sowie für die Drogenpräventionsinitiative ‚Need no speed‘ hat er die Schirmherrschaft übernommen und hat für die Beteiligten immer ein offenes Ohr“, so der KJR. Er hob weiter hervor, dass Lippert bei vie-

len Veranstaltungen mit Herzblut dabei sei und immer Verständnis für alle Gesprächspartner zeige. Zudem dankte ihm der Kreisjugendring für seine Unterstützung des Jugendmedienzentrums T1, das im Hinblick auf grenzüberschreitende medienpädagogische Projekte „Vorbildcharakter in der ganzen Region“ habe.

Angebot zeigt Wirkung

Philipp Seitz, Vorsitzender des Bezirksjugendrings Oberpfalz, und Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings, überreichten Lippert die Auszeichnung. Es sei ihm auch nach seiner Tätigkeit als Lehrkraft wichtig gewesen, den Kontakt zur Jugend zu pflegen, betonte der Landrat. Der Landkreis habe heute ein so breitgefächertes Angebot für Kinder und Jugendliche geschaffen, das zahle sich aus. Dies mache sich

auch bei der Demografie bemerkbar. Der Landkreis habe keinen so starken Bevölkerungsverlust wie noch vor einigen Jahren zu beklagen. „Durch das bunte Angebot ziehen weniger Menschen weg, aber vor allem kommen auch mehr Menschen in den Landkreis Tirschenreuth“, verdeutlichte Lippert. „Junge Leute möchten hier bleiben – und wer den Landkreis verlassen hat, kommt oftmals zurück“, lobte der Landkreischef.

Mit Erhalt der Auszeichnung des BJR ist der Landrat Wolfgang Lippert aus Kemnath in guter Gesellschaft. Auch Kreisjugendseelsorger Konrad Amschl, Landrat a.D. Karl Haberkorn, Bezirksrat a.D. Ludwig Spreitzer und der ehemaligen Jugendamtsleiter Albert Müller haben die Ehrung „Partner der Jugend“ im Landkreis Tirschenreuth bereits erhalten.

Quelle: Der neue Tag



J. Preisinger mit drei Partner der Jugend: Konrad Amschl, Landrat Lippert, Landrat a.D. Karl Haberkorn

Jung erklärt Alt die Welt der Medien

Ein generationsübergreifendes Projekt vom Kreisjugendring Tirschenreuth und dem Jugendmedienzentrum T1

Im Rahmen des Projektes Digitales Dorf „Wohnen und Bildung“ hat der Kreisjugendring Tirschenreuth in Kooperation mit dem Jugendmedienzentrum T1 ein Bildungsangebot zur Digitalisierung für ältere Menschen angeboten. Jugendliche sollten Senioren die Medien von heute erklären.

Wer kennt sich bei digitalen Medien aus und ist da auf dem neuesten Stand? Na klar, es ist die Jugend, die sich tagtäglich mit den neuesten Apps und anderen Angeboten des Internets auseinandersetzt und diese nutzt.

Doch für Senioren ist diese neue Welt oft viel zu kompliziert, zu schnell und undurchschaubar. Daher wollte der Kreisjugendring Tirschenreuth die beiden Generationen zusammenzubringen und dieses Projekt von einer Medienpädagogin des Jugendmedienzentrums T1 unterstützen lassen. Am Samstag, 11.05.2019, kamen 8 Senioren und 4 Jugendliche ins T1 nach Falkenberg.

Zuerst zeigten die Jugendlichen den Senioren und Seniorinnen wie man sich mit einem externen WLAN Netzwerk verbindet, wenn man das Passwort zur Verfügung hat. Wie man sich eine neue App herunterlädt und dass man darauf achten sollte, welche Daten man dem App Dienst überlässt. Viele entschieden sich dann bei dieser Übung dagegen eine App herunterzuladen, die einen Zugriff auf sämtliche Daten des Users erforderte. Des Weiteren erklärten die Jugendlichen den Senioren, wie man die Schrift auf den Handys vergrößern kann und wie man geöffnete Apps schließt, um so die Leistung des Handyakkus zu entlasten. Da der interne Aufbau jedes Android – Handys etwas anders ist, erforderten diese „Routineaufgaben“ teilweise das kreative Geschick der Jugendlichen, um zum Ziel zu kommen. Zum Thema Internet bot Cirta Rosbach, Medienpädagogin des Jugendmedienzentrums T1, einen Input zu Fake News an.

Das Internet beinhaltet eine unüberschaubare Menge an Informationen und gerade auf den Plattformen der sozialen Medien werden oft Fake News verbreitet. Die Senioren konnten viele wichtige Hinweise und Antworten auf ihre Fragen mit nach Hause nehmen und sie waren dennoch sicher, dass dieses Thema immer wieder neue Fragen aufwerfen würde. Ein Trost ist, dass die sich ständig wandelnde Welt des Internets und die Modernisierung der Medien für alle Menschen jeden Alters eine Herausforderung ist und bleibt.

Nachdem das generationsübergreifende Projekt bei den Teilnehmern so gut ankam, gab es den Wunsch nach einer weiteren Veranstaltung im Herbst

Zu der zweiten Veranstaltung am Samstag, 26.10.2019, kamen 10 Senioren und 5 Jugendliche ins T1 nach Falkenberg. Einige Senioren hatten bereits auch schon im Mai 2019 das Bildungsangebot angenommen.



Frühjahr 2019



Herbst 2019

Jugendpolitischer Kommentar

von Jürgen Preisinger

1. Vorsitzender KJR Tirschenreuth, Stellv. Vorsitzender BezJR Oberpfalz
veröffentlicht im Infodienst des BezJR Oberpfalz, Nr. 110, Mai 2019

Europa ist ein Thema der Jugend

Am 09. Mai 1950 formulierte der französische Außenminister Robert Schuman die europäische Idee. Die europäischen Staaten sollten wirtschaftlich so stark zu einer Gemeinschaft im Dienste des Friedens verbunden werden, dass Kriege zwischen ihnen nicht mehr möglich sind. Friedenssicherung durch enge Verbundenheit der Staaten und der Menschen untereinander Frieden – der wichtigste Vorteil den uns „Europa“ bringt.

Es gibt noch so viel Positives, das aus Europa hervorgeht. Unbestritten ist, dass die EU die Wirtschaft stärkt und uns Wohlstand bringt. Daneben sorgt die EU für einen gerechten Wettbewerb, kämpft für Steuergerechtigkeit und überwacht z.B. die Banken. Sie schützt die Verbraucher und setzt sich für gesunde Nahrung und saubere Umwelt ein. Es wird Bildung, Forschung und Kultur gefördert und es ist möglich, in jedem EU-Staat zu leben und zu arbeiten. Durch die Bekämpfung des Terrorismus und des organisierten Verbrechens sowie durch die Vernetzung der Sicherheitsbehörden schafft sie Innere Sicherheit. Durch die Europapolitik versucht man uns Europäer das Leben einfacher, gerechter, sozialer und schöner zu machen. Ein heroischer Anspruch!

Gerade die Flüchtlingsthematik zeigt uns, wie unterschiedlich doch die Interessen und die Solidarität untereinander sind. Es ist nicht einfach, Regelungen zu treffen, mit denen alle zufrieden sind. Man kann jedoch viele der globalen Probleme nicht mit lokalen Lösungen begegnen.

Doch sollen alle diese Probleme uns von der Idee Europa abhalten? Oder soll man wirklich glauben, dass es uns ohne Europa besser geht? Wenn man all die Vorteile aufwiegt, kann man nur zum Schluss kommen: Europa ist unsere Zukunft. Ein Europa in einer globalen Welt, das uns und unsere Nachbarn weiter voranbringt.

All das, wo wir heute stehen und wie wir leben können, haben wir unseren Eltern, Großeltern und Urgroßeltern zu verdanken. Sie setzten sich nach den Schrecken der Weltkriege für den Wiederaufbau, für Frieden und Völkerverständigung ein. Nun liegt es an der jungen Generation diesen Wunsch nach friedlichem Zusammenleben weiter aufrecht zu erhalten.

In dem Kommentar von Pia Ratzesberger (Süddeutsche Zeitung vom 26.07.2018, Jugend in Europa) schreibt diese zurecht:

„Die Jungen dürfen nicht zusehen, wie ihre Welt kaputtgeht. Sie müssen um sie ringen, mit voller Kraft. Es wird nicht mehr reichen, nur in Gedanken ein überzeugter Europäer zu sein, und auch nicht, Menschen mit ähnlicher Meinung beizustimmen, wie

wichtig die Europäische Union ist. Wer sich politisch engagiert, der muss Abstriche machen am bequemen Leben, er muss Zeit investieren, am Sonntag auf die Demo gehen statt zum Baden im See. Es braucht ein neues politisches Bewusstsein, wie vor 50 Jahren, als die 68er-Generation für ihre Ideen eintrat.“

Und weiter merkt sie an: „Im Bundestag sitzt heute als stärkste Oppositionskraft eine Partei, deren Politiker reden, als hätten sie nie Geschichtsunterricht genossen. In Europa sind diejenigen besonders laut, die nichts auf europäische Werte geben. Sie behaupten, man könne die Welt zurückdrehen und so besser machen.

Das Gegenteil stimmt: Besser wird es, wenn es vorangeht. Wenn die EU zusammenwächst.

Wenn junge Europäer in etablierten Parteien mitarbeiten oder eine neue Partei gründen, die primär weder links noch rechts ist. Sondern europäisch. Die Jungen müssen auf die Podien gehen, in Bezirksausschüsse und Bundestagsdebatten. Viele sehen sich als Europäer, doch wenn Europa ihre Generationen überdauern soll, müssen sie eine europäische Identität einfordern.“

Europa ist ein Thema der Jugend. Es ist gut, dass sich viele Verbände, Jugendgruppen und Jugendringe im Jahr der Europawahl sich dem Thema besonders widmen. Damit gestalten junge Menschen unsere Zukunft mit.



KJR Tirschenreuth wirbt für Europa und für die Europawahlen

Mit einer Europa-PIN-Aktion startet der KJR Tirschenreuth. Wir hatten uns Europa-Pins angeschafft, die wir mit einer Postkarte „Ich bin ein Europäer“ verteilten. Mit der Postkarte dazu baten wir den Träger dieses Europaansteckers, dass er diesen Anstecker tragen und so zum Ausdruck bringen soll, dass ihm Europa und der europäische Gedanke wichtig sind. Den Start unterstützte auch Landrat Wolfgang Lippert. Er freute sich, dass sich der KJR diesem wichtigen Thema widmet. Er versprach, dass er den PIN so oft wie möglich tragen werde.



J. Preisinger, Landrat W. Lippert
Andreas Malzer



Vorstandschaft BezJR



Vollversammlung des KJR geschlossen für den „europäischen Gedanken“



Christian Doleschal, Dr. Franziska Tauber, J. Preisinger



J. Preisinger, Innenminister Joachim Herrmann,
Andreas Malzer, Roland Grillmeier, MdL Tobias Reis

Kreisjugendring heftet sich Europa an die Brust

Start der Aktion „Ich bin ein Europäer“ – Mit Ansteckern ein klares Bekenntnis ablegen – Weitere Aktion und Projekte sind geplant

Tirschenreuth. (exb) Der Kreisjugendring Tirschenreuth steht zu Europa und will den europäischen Gedanken verstärkt an junge Menschen heranbringen. Dazu sind mehrere Aktionen und Projekte geplant. „Wir haben eine gemeinsame Währung, können frei reisen und arbeiten, begegnen uns und schließen Freundschaften. Europa ist für junge Menschen kein Projekt mehr, sondern eine Lebensrealität. Deshalb setzt sich die Jugendarbeit in Bayern für die Rechte junger Menschen auf europäischer Ebene ein“, begründet Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger diese Aktion.

Der Kreisjugendring will, dass möglichst viele Leute im Landkreis Flagge zeigen für Europa. „Wir haben uns extra Europa-Pins angeschafft, die wir mit einer Postkarte „Ich bin ein Europäer“ verteilen. Mit der Postkarte bitten wir den Träger dieses Europaansteckers, dass er diesen Anstecker tragen und so zum Ausdruck bringen soll, dass ihm Europa und der europäische Gedanke wichtig

sind. Wir haben jetzt schon viele Unterstützer, die wir auf unserer Homepage auch zeigen“, so Preisinger.

Die Aktion unterstützt auch Landrat Wolfgang Lippert. Er freut sich, dass sich der Kreisjugendring diesem wichtigen Thema widmet. Er versprach, den Pin so oft wie möglich zu tragen werde, um so Viele von der Bedeutung Europas zu überzeugen.

Auch wird es zur Europawahl wieder eine U-18 Wahl geben. Diese findet am 17. Mai statt. Interessierte Jugendgruppen oder Schulen können ihr Wahllokal direkt beim Bayerischen Jugendring anmelden. Preisinger: „Diesmal genügt es nicht, nur auf eine bessere Zukunft zu hoffen, wir müssen alle Verantwortung übernehmen.“ Deshalb unterstütze der Kreisjugendring Tirschenreuth auch die Aktion „Diesmal wähle ich!“ des Europäischen Parlaments. Weitere Informationen unter www.diesmal-waehleich.eu.

In der Europawoche vom 4. bis 12. Mai kommt es am Freitag, 10. Mai, in



Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger, Landrat Wolfgang Lippert und Zweiter Kreisjugendring-Vorsitzender Andreas Malzer (von links) geben den Startschuss für die Europa-Aktion.

Bild: exb

Kemnath zu einem deutsch-tschechischen Jugend-Dialog und zu einer hochkarätig besetzten Diskussionsrunde. Zunächst treffen sich deutsche und tschechische Jugendlichen, um in Workshops ihre Wünsche und

Botschaften für Europa und unser Zusammenleben herausarbeiten. Mit „Ballons to Europe“ werden Luftballons mit den Wünschen und Botschaften symbolisch in alle Länder Europas versandt und auch Poli-

kern übergeben. Im Anschluss soll es eine spannende Diskussionsrunde geben. „Zu diesem Highlight wird die gesamte Bevölkerung eingeladen“, kündigt Preisinger an. Zugesagt haben bereits der ehemalige Europaabgeordnete Bernd Posselt, MdEP Pavel Poc aus Tschechien und der Präsident des Bayerischen Jugendrings, Matthias Fack. „Wir sind gerade in den Vorbereitungen zu diesem größeren Projekt. Das wird sehr, sehr interessant werden“, verspricht Preisinger. An diesem Tag können sich junge Menschen konkret und ernsthaft einbringen und einen wichtigen Beitrag für unser friedliches Zusammenleben leisten.

Auf der Homepage des Kreisjugendrings sind zu den Aktionen und zur Wahl viele Informationen nachzulesen. Hier können auch die jugendpolitischen Forderungen zur Europawahl des Bayerischen Jugendrings eingesehen werden.

→ www.kjr-tir.de/themen/wahlen/europawahl-2019

Quelle: Der neue Tag



Teil der KJR-Vorstandschaft:
Bruno Kraus, Josef Halbauer,
Andreas Malzer, J. Preisinger,
Fabian Ernstberger



J. Preisinger, MdEP Ismail Ertug

Gefördert von



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **Leben!**



Diskussionsrunde zur Europawahl am 26. Mai 2019

Am 10.05.2019 fand in der Mehrzweckhalle in Kemnath eine Diskussionsrunde zu unterschiedlichen Positionen zur Europäischen Union, u.a. mit Europapolitikern und der Öffentlichkeit statt. Zu dieser Podiumsdiskussion war die gesamte Bevölkerung eingeladen. Die Moderation übernahmen Jürgen Meyer (Radio Ramasuri) und Dr. Franziska Tauber (Demokratie leben).

Auf dem Podium nahmen MdEP a.D. Bernd Posselt (CSU), MdB Uli Grötsch (SPD), MdB Ulrich Lechte (FDP), Tobias Reiß (CSU) und Tina Winklmann (Bezirksvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) Platz.

Das Jugendmedienzentrum T1 begleitete das Projekt medial. Dazu gab es eine „Green-Screen-Box“ zu Europa.

Gefördert wurden die Europa-Aktionen vom Bundesministerium für Familie im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Kreisjugendring vertritt Bayern in Brüssel

Der Kreisjugendring war nach Brüssel eingeladen: Er durfte dort als gutes Beispiel für Jugendarbeit in Bayern seine innovativen Projekte im Vorfeld der Europawahlen vorstellen. Damit verbunden war die Teilnahme an einer Kinderrechte-Konferenz im Europäischen Parlament.



Vorsitzender Jürgen Preisinger und Vorstandsmitglied Fabian Ernstberger (von links) durften bei einer Tagung in Brüssel das Europa-Projekt des Kreisjugendrings Tirschenreuth vorstellen.
Bild: Kreisjugendring Tirschenreuth/exb

Tirschenreuth. (exb) Junge Menschen möchten in der Politik mitreden. Auch auf europäischer Ebene sollen die Interessen der Jugendlichen stärker in den Blickpunkt genommen werden. Das fordert der Bayerische Jugendring und will sich auch in Brüssel und Straßburg für mehr Jugendbeteiligung einsetzen.

Als „Botschafter der Bayerischen Jugendarbeit“ haben Oberpfälzer Jugendverbände und Jugendringe in Brüssel ihre Projekte vorgestellt: Der Präsident des Bayerischen Jugendrings, Matthias Fack, hatte hierfür auf Landesebene vier Jugendverbände, den Stadtjugendring Regensburg sowie den Kreisjugendring Tirschenreuth ausgewählt.

Teilnahme an Workshops

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter beteiligten sich in der bayerischen Landesvertretung in Brüssel an Workshops, an einer Podiumsdiskussion und stellten ihre Aktionen den Europaparlamentariern vor. Auf besonders positive Resonanz stieß nach einer Pressemitteilung des Kreisjugendrings das Tirschenreuth

ther Projekt „Ich bin ein Europäer!“. Dahinter steckten eine Pin-Aktion und eine Podiumsdiskussion unter dem Motto „Europa und wir“ in Kemnath im Vorfeld der Europawahl.

Die Projekte stellten in Brüssel Vorsitzender Jürgen Preisinger und Vorstandsmitglied Fabian Ernstberger vor. Ihr Fazit fiel sehr positiv aus: „Wir konnten viele neue Ein-

drücke gewinnen und mit vielen Politikern sprechen“, so die beiden Jugendringvertreter. Die Europa- und Landtagsabgeordneten zollten viel Lob und Anerkennung für die Projekte. Für den Kreisjugendring sei die Einladung nach Brüssel eine schöne Bestätigung der hochwertigen politischen Arbeit gewesen, betonte Vorsitzender Preisinger. Zielsetzung des Bayerischen Jugend-

rings sei es gewesen, den jungen Menschen auf europäischem Parkett eine Stimme zu verleihen. Laut dem Präsidenten des Bayerischen Jugendrings, Matthias Fack, ging es beim Tag der Jugend in Brüssel auch darum, dass junge Menschen ihre Themen nach Europa tragen. „Junge Menschen wollen beteiligt und ernst genommen werden.“ Bei der Brüssel-Fahrt waren Preisinger

und Ernstberger auch ausgewählte Teilnehmer der „Celebrating 30 years of the Convention on the Rights of the Child“ im Europäischen Parlament. „Für uns eine besondere Ehre, da wir hier Deutschland und Bayern vertreten durften“, so Jürgen Preisinger.

Mit Königin Mathilde

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der UN-Konvention über die Rechte des Kindes veranstaltete das Europäische Parlament eine hochrangige Konferenz, die sich mit den Errungenschaften der vergangenen drei Jahrzehnte und den Herausforderungen, denen neue Generationen in einer globalisierten und digitalisierten Welt gegenüberstehen, befasste. Königin Mathilde von Belgien, Ehrenpräsidentin von Unicef Belgien, wohnte der Konferenz gemeinsam mit dem Präsidenten des Europäischen Parlaments, David Sassoli, bei.

Kinderrechte umsetzen

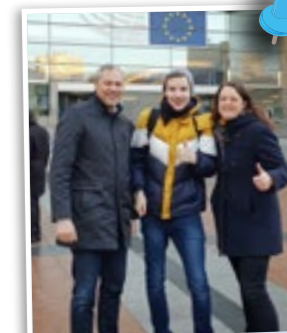
Die UN-Kinderrechtskonvention zielt darauf ab, eine bessere Umsetzung der Kinderrechte weltweit zu gewährleisten. Sie veranlasste die EU und ihre Mitgliedstaaten, Gesetze, Politiken und Praktiken zum Schutz und zur Förderung der Rechte der Kinder, unabhängig von ihrer Nationalität oder ihrem Aufenthaltsstatus, abzuändern.

Ab März 2020 wird es beim Kreisjugendring eine Ausstellung zum Thema Kinderrechte geben, die von Jugendgruppen und von Schulen ausgeliehen werden kann. Weitere Infos unter www.kjr-tir.de.

KJR Tirschenreuth informiert in Brüssel über seine Projekte im Vorfeld der vergangenen Europawahlen

Als „Botschafter der Bayerischen Jugendarbeit“ hatten Oberpfälzer Jugendverbände und Jugendringe in Brüssel ihre Projekte vorgestellt: Der Präsident des BJR hatte hierfür u.a. auch den KJR Tirschenreuth ausgewählt.

Die Projekte stellten in Brüssel 1. Vorsitzende J. Preisinger und Vorstandsmitglied F. Ernstberger vor. Lob und Anerkennung für die gelungenen Projekte gab es u.a. von den anwesenden Europa- und Landtagsabgeordneten.



Jürgen Preisinger, Fabian Ernstberger, Lea Sedlmayr, Referentin f. Europ. Jugendpolitik BJR



Quelle: Der neue Tag

PROGRAMM

Freitag, 10. Mai von 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Deutsch-Tschechischer Jugenddialog

16.00 Uhr Begrüßung durch KJR-Vorstandsvorsitzenden Jürgen Freyinger

16.05 Uhr bis 16.30 Uhr Europäische Union Werte - Prinzipien - Ziele, Studiendirektor a. D. Friedrich Wöhl

16.30 Uhr bis 18.00 Uhr Workshops Europa, unsere Zukunft - Was wünschen wir uns?

18.00 Uhr bis 18.15 Uhr „Ballons to Europe“ - Wir senden unsere Wünsche und Botschaften symbolisch in die Länder Europas

18.15 Uhr bis 19.30 Uhr Kollaborieren

Diskussionsabend mit allen Teilnehmern, Politikern und der Öffentlichkeit

19.30 Uhr bis 22.00 Uhr Übergabe der Botschaften und Wünsche mit anschließender Diskussionsrunde mit Europaabgeordneten und Politikern - Moderation: Jürgen Weyer (Radio Rarussari) und Franziska Teuber (Demokratie leben)

Die Workshops werden von Lucia Wenzel (Dreißig, e. V.) und Gabi Petzold (Lagermedienzentrum T) geleitet. Die Ergebnisse werden den Europabürgern und Kandidaten mitgegeben.

AGENCIJA ZA VEŠTAČENJE I PROMOCIJU Der deutsch-tschechische Jugendmediakontakt T3 begleitet das Projekt. Es werden eine Übersetzung ins Tschechische und eine Übersetzung ins Deutsche geleistet.

AKTIV FÜR EIN GEMEINSAMES EUROPA

Vom 23. bis 26. Mai 2019 wählen die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union zum neunten Mal das Europäische Parlament. Bei der Veranstaltung soll die Jugend zu Wort kommen. Fragen wie „Was erwarten wir von Europa und wie sieht die Zukunft aus?“, „Ist die Jugend für oder gegen Europa?“, „Was ist positiv an Europa und was nicht?“, „Was sollte nachgebessert werden?“ sollen im Dialog mit deutschen und tschechischen Jugendlichen beantwortet werden. Die ausgearbeiteten Botschaften werden an die Verantwortlichen übergeben bzw. weitergeleitet.

Im Anschluss wird eine Diskussionsrunde zur unterschiedlichen Positionen zur Europäischen Union mit Europaabgeordneten, Kandidaten zur Europawahl, Politikern und der Öffentlichkeit stattfinden. Dazu ist die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen.

Bereits Jugend haben MEP Pavel Poc aus Tschechien (CSDE), MEP & D. Bernd Posselt (CSU), MEP Anna Tomasi (SPO - Die Grünen), MEP Udo Glinka (SPD), Christian Dolniczak Kandidat zur Europawahl (CSU), MEP Ulrich Lechtz (FDP) und Leo Sedlmayr, Referent für Europäische Jugendpolitik beim Bayerischen Jugendring.

JETZT TEILNEHMEN

Bei der Veranstaltung sind keine tschechischen Sprachkenntnisse erforderlich, da es einen Dolmetscher geben wird. Bitte beachten, dass Foto- und Videoaufnahmen während der Veranstaltung gemacht werden können, die in den Medien, im Internet, in den sozialen Medien oder in Publikationen zur Berichterstattung genutzt werden können. Teilnahme, Essen und Getränke in den Workshops kostenfrei, Fahrtkostenentlastung kann über den KJR beantragt werden.

Anmeldung beim Kreisjugendring Tirschenreuth:

Landratsamt Tirschenreuth
Ansprache Nr. 8
Mühlinger Straße 9
95643 Tirschenreuth

☎ 09431 89 250
oder 89 403
✉ kjr@tirschenreuth.de
www.kjr-th.de

VERANSTALTUNGSORT

Multimedialer Foyer
Badstraße 12
95636 Kemnath

ein Projekt des Kreisjugendrings Tirschenreuth
📍 📞 🌐 kreisjugendring-tirschenreuth.de

10. MAI VON 16 BIS 22 UHR
EUROPA UND WIR

Deutsche und tschechische Jugendliche
öffnen sich zum Dialog und zur Diskussion

UNSERE ZUKUNFT WIR GESTALTEN MIT

WICHTIG: Die Veranstaltung wird ausschließlich in deutscher Sprache durchgeführt. Die Botschaften werden ins Tschechische und ins Deutsche übersetzt.



Diskussionsrunde: Jugend für Europa

Kemnath. In der Europawoche vom 4. bis 12. Mai kommt es am Freitag, 10. Mai, in der Mehrzweckhalle in Kemnath zu einer deutsch-tschechischen Jugend-Dialog und zu einer hochkarätig besetzten Diskussionsrunde für die gesamte Bevölkerung. „An diesem Tag können sich junge Menschen konkret und ernsthaft einbringen und einen wichtigen Beitrag für unser friedliches Zusammenleben leisten“, sagt Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings. Bei der Veranstaltung sind keine tschechischen Sprachkenntnisse erforderlich. Die Veranstaltung läuft mit Dolmetscher, die Diskussion wird simultan übersetzt.

Der KJR sucht noch deutsche und tschechische Jugendliche. Auch Schulklassen können sich anmelden. Die Veranstaltung mit Abendessen und Getränken ist für teilnehmende Jugendliche kostenfrei. Interessierte können sich in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings, Telefon 09631/88292 oder 88409, anmelden.

Programmablauf: Freitag, 10. Mai, 16 bis 22 Uhr, deutsch-tschechischer Jugenddialog; 16 Uhr Begrüßung durch KJR-Vorsitzenden Jürgen Preisinger; 16.05 bis 16.30 Uhr Europäische Union: Werte – Prinzipien – Ziele, Studiendirektor a. D. Friedrich Wölfl; 16.30 bis 18 Uhr Workshops Europa „Unsere Zukunft – Was wünschen wir uns?“; 18 bis 18.15 Uhr „Ballons to Europe – wir senden unsere Wünsche und Botschaften symbolisch in die Länder Europas“; 18.15 Uhr bis 19.30 Uhr Abendessen, Diskussionsabend mit Teilnehmern, Politikern und der Öffentlichkeit; 19.30 Uhr bis 22 Uhr Übergabe der Botschaften und Wünsche mit Diskussionsrunde mit Europaabgeordneten und Politikern; Moderation: Jürgen Meyer (Radio Ramasuri) und Franziska Tauber (Demokratie leben).

Die Workshops leiten Lucie Valentová (Knoflik) und Gabi Paetzold (Jugendmedienzentrum T1). Die Ergebnisse werden den Europaabgeordneten und Kandidaten mitgegeben. Das grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum T1 begleitet das Projekt medial. Dazu wird es eine „Green-Screen-Box“ zu Europa geben.

→ www.kjr-tir.de

Quelle: Der neue Tag



„Schicksalswahl“ für Europa

Der Kreisjugendring Tirschenreuth veranstaltet eine Podiumsdiskussion mit Parteienvertretern. Trotz unterschiedlicher Couleur sind sich die Politiker in einer Sache einig.

Kemnath/Tirschenreuth. (stg) Ein bestimmter Slogan ist alle fünf Jahre zu hören, wenn das Europäische Parlament gewählt wird. Er stammt von keiner Partei, sondern beschreibt – leider – die Realität: „Stell Dir vor, es ist Europawahl – und vielen ist es einfach egal!“ Die Wahlbeteiligung der vorangegangenen Wahlen belegt, dass die „Fraktion“ der Nichtwähler die mit Abstand größte Gruppe ist.

Das war einer der Ansatzpunkte für den Kreisjugendring Tirschen-



Diskutieren auf dem Podium über Europa: (von links) Tobias Reiß, Tina Winklmann, Ulrich Lechte, Uli Grötsch sowie Bernd Posselt. Bild: stg

der jugendlichen Zuhörer nahm sich allerdings doch sehr bescheiden aus.

Zum Auftakt gab Studiendirektor a.D. Friedrich Wölfl ein Impulsreferat zum Thema „Europäische Union: Werte – Prinzipien – Ziele“, im Anschluss nahmen die Podiumsteilnehmer auf ihren Stühlen Platz. Es diskutierten MdEP a.D. Bernd Posselt (CSU), Tina Winklmann (Bezirksvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen), MdB Uli Grötsch (SPD), MdB Ulrich Lechte (FDP) sowie MdL Tobias Reiß (CSU). Moderatoren waren Jürgen Meyer (Radio Ramasuri) und Franziska Tauber (Demokratie leben).

Ungeachtet aller politischen Unterschiede zwischen den Parteienvertretern gibt es doch eine gemeinsa-

me Linie zu elementaren Bereichen der EU: Das „Anwachsen des Nationalismus“ (Posselt), den „drastischen Rechtsruck“ (Grötsch) und die „Gefahr durch die Feinde Europas“ (Lechte) sind Wahrnehmungen, die alle teilen. Und es sind Entwicklungen, denen man gemeinsam entgegenzutreten will. Wer über Europa diskutiert, so Posselt, müsse sich darüber klar sein, dass die europäische Kultur schon 1000 Jahre vor dem ersten Nationalstaat entstanden sei. Aktuell errichte man das „politische Europa“, dafür brauche es eine lebendige europäische Demokratie. Grötsch betonte, dass nicht nur die SPD, sondern auch die Europäische Union auf den Werten „Freiheit, Gleichheit, Solidarität“ basiere. „Das

Europa der Solidarität ist uns aber in der jüngeren Vergangenheit ziemlich abhanden gekommen.“

Für Lechte stelle sich die Situation 30 Jahre nach dem Mauerfall und des Eisernen Vorhangs so dar, dass man immer wieder erklären müsse, was Europa erreicht habe. „Vieles, für das gekämpft wurde, erscheint den Menschen heute so selbstverständlich“, sagte der Abgeordnete. Auch Tina Winklmann bestätigte, dass es um ein „Europa des Zusammenhalts“ gehen müsse. Dass es zwischen den Parteienvertretern Streitthemen gibt, wurde auch in Kemnath nicht unter den Tisch gekehrt – von einem europäischen Mindestlohn über den Weg hin zur Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern bis zu Themen wie Digitalsteuer und DSGVO.

Tina Winklmann sieht im Wahlgang am 26. Mai eine „Schicksalswahl“, in der es darum gehe, so Grötsch, dass „Europa demokratisch bleibt“. Posselt lenkte den Fokus auf die Gegner Europas, die jeden unterstützen, der für übersteigerten Nationalismus eintrete. „Populismus ist immer das Einfachste“, sagte Lechte und verwies darauf, dass dies aber nie mit sinnvollen Lösungen verbunden sei. Realistischerweise müsse man aber auch anerkennen, dass man einen Teil der Menschen schon aus dem demokratischen Spektrum verloren habe: „Die haben ihre eigene, einfache Wahrheit gefunden.“



Quelle: Der neue Tag

AUS DEN OBERPFÄLZER JUGENDRINGEN

Stadtjugendring Regensburg, Kreisjugendring Tirschenreuth

Oberpfälzer Jugendarbeit präsentiert sich in Brüssel

Auch auf europäischer Ebene sollen die Interessen der Jugendlichen stärker in den Blickpunkt genommen werden. Das fordert der Bayerische Jugendring. Nun haben Oberpfälzer Jugendverbände und Jugendringe als „Botschafter der Bayerischen Jugendarbeit“ in Brüssel drei Tage lang bis Freitagabend ihre Projekte vorgestellt: Ein Gemeinschaftsprojekt des Stadtjugendrings Regensburg sowie eine Kampagne des Kreisjugendrings Tirschenreuth wurden in der Bayerischen Landesvertretung beim „Tag der Jugend“, einer Ausstellung und einer öffentlichen Podiumsdiskussion vorgestellt. Für die Projekte aus der Oberpfalz sei die Einladung nach Brüssel eine Bestätigung ihrer hoch-

wertigen Arbeit, betonte der Vorsitzende des Bezirksjugendrings Oberpfalz, Philipp Seitz. Mit der Aktion wolle der Bayerische Jugendring zeigen, dass junge Menschen auch auf europäischer Ebene beteiligt und ernst genommen werden. Der Vorsitzende des Kreisjugendrings Tirschenreuth, Jürgen Preisinger, sagte, dass so den jungen Menschen auch auf europäischem Parkett eine Stimme zu verleihen. Bezirksjugendring-Vorstandsmitglied Andrea Huber, zugleich Mitglied des BJR-Landesvorstands, lobte die vorgestellten Projekte. Laut dem Präsidenten des Bayerischen Jugendrings, Matthias Fack, sei es beim Tag der Jugend in Brüssel auch darum gegangen, dass junge Menschen ihre Themen nach Europa tragen möchten. Die Teilhabe der Jugendlichen sei deshalb im Blickpunkt gestanden.



Foto: In Brüssel stellten der Kreisjugendring Tirschenreuth und mehrere Verbände des Stadtjugendrings Regensburg ihre Projekte zur europäischen Jugendpolitik vor. Ein öffentliches Lob für die gelungene Kampagne in Regensburg gab es unter anderem von der Europaparlamentarierin Maria Noichl (SPD) sowie dem Landtagsabgeordneten und Europaausschussvorsitzenden Tobias Gotthardt (Freie Wähler) sowie dem Mitglied des Europaausschusses und jüngsten Abgeordneten im Bayerischen Landtag Florian Siekmann (Bündnis 90/Die Grünen). Foto: Bayerischer Jugendring/Patrick Wolf

Aktion „Houst a Hirn“

Januar –
Dezember

Januar –
Dezember

HOUST A HIRN, LOUSD AS HANDY LIENG.

Eine Aktion des Kreisjugendrings Tirschenreuth,
der Verkehrswachten Tirschenreuth | Kemnath und
der Polizeiinspektionen Tirschenreuth | Kemnath | Waldsassen

Kooperationspartner der Aktion „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“ treffen sich zum Informationsaustausch – weitere Aktionen geplant

Am Mittwoch, 31.07.2019, trafen sich die Kooperationspartner der Handyaktion im Landratsamt Tirschenreuth zum Austausch und für die Planung weiterer Aktionen der im April 2017 ins Leben gerufenen Aktion „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“.

Der Kreisjugendring Tirschenreuth, die Verkehrswachten Kemnath und Tirschenreuth sowie die Polizeiinspektionen Tirschenreuth, Kemnath und Waldsassen wollen mit der Aktion die Bevölkerung und Verkehrsteilnehmer im Landkreis Tirschenreuth, insbesondere junge Menschen, über die Gefahren und Risiken bei einer Ablenkung von Handys im Straßenverkehr informieren und sensibilisieren. Jeder Verkehrsteilnehmer soll zum Nachdenken angeregt werden und seine Handynutzung im Straßenverkehr kritisch hinterfragen.

Da dieses Thema immer noch sehr aktuell ist, wollen die Verantwortlichen hier auch im präventiven Bereich Signale setzen, um Unfälle zu vermeiden. Die Aktion, die mittlerweile mit dem Logo und dem markanten Spruch zum Markenzeichen in der Nördlichen Oberpfalz geworden ist, findet große Zustimmung und Resonanz in der Bevölkerung.

Nach längerer Diskussion zum Thema wurden verschiedene Vorschläge bzw. Ideen aufgegriffen, die dann voraussichtlich ab Herbst 2019 in die Tat umgesetzt werden. Neben Kontrollaktionen der Polizei sind Aktionen und Projekte mit Schülern geplant.

Mit diesen Aktionen will man eine Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer erreichen.

Viele Informationen, den Radio- und Kinospot, einen kurzen Präventionsspot und Materialien zum Thema finden sich auf den Webseiten www.houst-a-hirn.de

Landkreisweite Aktion zum Verkehrssicherheitspräventionsprojekt „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng.“ am Donnerstag, 12.12.2019

Am Donnerstag, 12.12.2019, wurde in allen Schulen im Landkreis Tirschenreuth das Thema „Ablenkung im Straßenverkehr – Houst a Hirn, lousd as Handy lieng.“ im Unterricht thematisiert.

Die Lehrkräfte aller Schulen haben das Thema mindestens 10 Minuten in jeder Klasse unterrichtet. Alle Schülerinnen und Schüler im Landkreis Tirschenreuth sollten gezielt auf die Gefährlichkeit einer Ablenkung im Straßenverkehr, insbesondere durch Mobiltelefone, sensibilisiert werden. Zudem sollte das Gefahrenbewusstsein weiter entwickelt werden, so dass die Schülerinnen und Schüler als Multiplikatoren bei Eltern, Großeltern, Freunden und Bekannten dienen können.

Am Donnerstag, 12.12.2019, gab es in der Mädchenrealschule der Zisterzienserinnen dazu ein Pressegespräch. Zu dem Pressegespräch waren die beiden Schirmherren der Aktion, Landrat Wolfgang Lippert und der Polizeipräsident Norbert Zink, die Kooperationspartner (KJR Tirschenreuth, Polizeiinspektionen Tirschenreuth, Kemnath, Waldsassen und die Verkehrswachten Tirschenreuth und Kemnath) sowie stellvertretend für die Schulen im Landkreis Tirschenreuth die Leitungen der Mädchenrealschule Waldsassen, Realschule im Stiftland, Grund- und Mittelschule Waldsassen und Schüler der Mädchenrealschule Waldsassen anwesend.

Das Jugendmedienzentrum T1 war mit einer Green-Box vertreten.



Bild zeigt die Kooperationspartner mit dem Kreisjugendring Tirschenreuth, den Verkehrswachten Kemnath und Tirschenreuth sowie den Polizeiinspektionen Tirschenreuth, Kemnath und Waldsassen.



„Houst a Hirn“: Weiter Signale setzen

Präventiv-Aktionen gegen Handynutzung im Straßenverkehr

Tirschenreuth. (exb) Kooperationspartner der Aktion „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“ trafen sich im Landratsamt Tirschenreuth zum Informationsaustausch und zur Planung für die weitere Vorgehensweise. Der Kreisjugendring Tirschenreuth, die Verkehrswachten Kemnath und Tirschenreuth sowie die Polizeiinspektionen Tirschenreuth, Kemnath und Waldsassen wollen mit der Aktion die Bevölkerung und Verkehrsteilnehmer im Landkreis Tirschenreuth – insbesondere junge Menschen – über die Gefahren und Risiken bei einer Ablenkung von Handys im Straßenverkehr informieren und sensibilisieren. „Jeder Verkehrsteilnehmer soll zum Nachden-

ken angeregt werden und seine Handynutzung im Straßenverkehr kritisch hinterfragen“, heißt es in der Pressemitteilung.

Da dieses Thema immer noch sehr aktuell sei, wollen die Verantwortlichen hier auch im präventiven Bereich Signale setzen, um Unfälle zu vermeiden. Die Aktion, die mittlerweile mit dem Logo und dem markanten Spruch „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“ zum Markenzeichen in der Nördlichen Oberpfalz geworden sei, findet große Zustimmung und Resonanz in der Bevölkerung, bilanzierten die Kooperationspart-

Nach längerer Diskussion zum Thema wurden verschiedene Vorschläge aufgegriffen, die dann voraussichtlich ab Herbst in die Tat umgesetzt werden. Neben Kontrollaktionen der Polizei sind Aktionen und Projekte mit Schülern geplant. Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings Tirschenreuth, dankte den Partnern für ihre Ideen, das Projekt auszuweiten. Jeder Beteiligte an der Aktion „Houst a Hirn“ stellte heraus, dass Ablenkung eine zunehmende und oft unterschätzte Gefahr im Straßenverkehr sei.

→ Infos, Radio- und Kinospots:
www.houst-a-hirn.de



Die Kooperationspartner Kreisjugendring Tirschenreuth, Verkehrswacht Kemnath und Tirschenreuth sowie die Polizeidienststellen Tirschenreuth, Kemnath und Waldsassen bei einer Bilanz zur Aktion „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng!“
Bild: exb

Quelle: Der neue Tag

Warnung vor Blindflug hinter dem Lenkrad

Wer hat es nicht schon einmal getan: Während der Autofahrt kurz eine Textnachricht checken oder rasch etwas tippen. Das kann sehr gefährlich werden. Das wissen nun auch die Schüler im Landkreis.

Waldsassen. (sfo) „Die Aktion darf keine Eintagsfliege sein“, so Landrat Wolfgang Lippert über das landkreisweite Projekt „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“. Der Vorsitzende des Kreisjugendrings Tirschenreuth, Jürgen Preisinger, lud am Donnerstag den Polizeipräsidenten der Oberpfalz, Norbert Zink, und die Kooperationspartner des Projekts zur Verkehrssicherheits-Prävention. Unter den Teilnehmern waren neben dem Kreisjugendring Tirschenreuth und Kemnath und die Polizeiinspektionen Tirschenreuth, Kemnath und Waldsassen. Sie trafen sich in der Mädchenrealschule der Zisterzienserinnen, um über den Aktionstag, der am Donnerstag in den Schulen des Landkreises stattfand, zu informieren.

Unterricht mal anders

Der Anlass: Die Lehrer sprachen mit ihren Schülern im Unterricht über Ablenkung im Straßenverkehr. Dazu konnten sie Informationen und Videos des Projekts „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“ nutzen. Die Aktion gibt es seit 2017. Zehn Minuten bis zu einer ganzen Unterrichtsstunde nahmen sich die Pädagogen Zeit, etwa um einen Film



Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger (links), Landrat Wolfgang Lippert (Vierter von links), Polizeipräsident Norbert Zink (Fünfter von links), Bürgermeister Bernd Sommer (Zweiter von links), Philipp Reich vom Jugendmedienzentrum T1 (Dritter von links) und Mädchenrealschulleiterin Kerstin Reiter (rechts) rührten mit Kooperationspartnern von Polizei und Verkehrswacht sowie den Schülerinnen der Mädchenrealschule die Werbetroddel für die Handy-Aktion.
Bild: sfo

über einen Unfall, verursacht durch Handynutzung während dem Autofahren, zu zeigen. Auch über Unfallzahlen und die Höhe von Geldbußen bei der Nutzung eines Mobiltelefons hinter dem Steuer klärten sie auf. Jeder Schüler bekam außerdem einen Flyer an die Hand. Darin sind der „Bußgeldkatalog Handy am Steuer“ und ein Auszug aus der Straßenverkehrsordnung zum Umgang mit elektronischen Geräten beim Führen eines Fahrzeugs abgedruckt. Die Aktion in den Schulen diente dazu, die Jugendlichen gezielt auf Gefahren durch Ablenkungen im Straßenverkehr aufmerksam zu machen. „Schüler sollen als Multiplikatoren wirken“, so Preisinger.

Als Beifahrer von Eltern, Großeltern, Freunden oder Bekannten sollen sie auf Fehlverhalten hinweisen,

sobald diese die Hände nicht nur am Lenkrad, sondern auch am Mobiltelefon haben. Lippert verglich die Kampagne mit „Fridays for Future“ – es solle immer wieder darauf aufmerksam gemacht werden. Bei dem Schulstreik für den Klimaschutz seien Jugendliche ebenfalls als Multiplikatoren zu sehen, die ihre Eltern und Bekannten auf das Thema aufmerksam machen. „Es ist ein toller Ansatz und ich finde es super, dass ihr alle mitmacht“, lobte er. Lippert erhoffe sich durch die Aktion auch mehr Sicherheit auf den Straßen des Landkreises.

Oberpfälzisch versteht nicht jeder

„Das Handy ist Teufelszeug“, stellte Polizeipräsident Zink einen Vergleich an. Der Schwabe aus Augsburg hat zwar so seine Schwierigkeiten mit der Aussprache des Slo-

gen „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng“ – die Mundart ist auch der Grund, weshalb die Aktion nicht bayernweit verbreitet wurde, so Preisinger – dennoch zeigte er sich sehr begeistert von dem Projekt. In seinen 40 Dienstjahren habe er eine solche Aktion noch nicht erlebt, lobte er. Warnte aber auch: „Schreiben oder telefonieren während dem Fahren ist Ablenkung und ein ganz großes Risiko.“

Großen Gefallen fand er auch am Titelbild des Flyers. Dort ist ein junger Mann hinter dem Steuer abgebildet – mit einer Augenbinde. „Im Blindflug unterwegs“ leitete er die Botschaft daraus ab. Und tatsächlich verrät das Info-Blatt: „Eine Sekunde Ablenkung genügt, um bei 50 Stundenkilometern 14 Meter im Blindflug unterwegs zu sein. Bei einer Geschwindigkeit von 80 Stun-

denkilometern beträgt die ‚blinde Strecke‘ bereits 22 Meter.“

Grüne Box als Fotokulisse

Kerstin Reiter, Schulleiterin der Mädchenrealschule, findet es eine „klasse Idee, die Schüler mit ins Boot zu holen“. Bürgermeister Bernd Sommer griff die Multiplikatoren-Thematik auf. „Meine Kinder erziehen mich auch“, gab er im Hinblick auf den Umgang mit seinem Smartphone zu.

Die Schülerinnen der Realschule, die beim Termin dabei waren, hatten im Anschluss an die Veranstaltung jede Menge Spaß mit Philipp Reich, dem Leiter des Jugendmedienzentrums T1. Er hatte eine Greenbox dabei und stellte mit den Jugendlichen das Motiv vom Flyer nach – im Blindflug hinter dem Steuer.

Quelle: Der neue Tag



Schulaktion in Waldsassen



12.04.
2019

Frühjahrsvollversammlung

12.04.
2019



Am Freitag, 12. April 2019, fand in Kemnath, im Foyer der Mehrzweckhalle, die Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings statt.

In der Frühjahrsvollversammlung wurden u.a. die Jahresrechnung 2018 und der Haushaltsplan 2019 von den Delegierten einstimmig genehmigt.

Jürgen Preisinger stellte den Anwesenden den Jahresbericht 2018 des Kreisjugendrings vor und ging auf verschiedene Veranstaltungen/Projekte ein.

Vom Jugendmedienzentrum T1 stellte Cirta Rosbach den Jahresbericht 2018 vor und teilte mit, dass es immer mehr Anfragen zu Themen und Projekte gibt.

Erster Vorsitzender Jürgen Preisinger konnte den Referenten Arno Speiser begrüßen, der die Arbeit der Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus vorstellte.

Des Weiteren wurden die neuen Zuschussrichtlinien des KJR einstimmig beschlossen. Bereits in der Herbstvollversammlung 2018 wurde den Delegierten ein Entwurf der Änderungen vorgelegt. Die Delegierten hatten somit die Möglichkeit, die Zuschussrichtlinien zu überprüfen und zusätzlich der KJR-Vorstandsschicht noch weitere Änderungen mitzuteilen.

Der KJR wollte die Zuschussrichtlinien vereinfachen, die Zuschussgelder erhöhen und für die Jugendgruppen im Landkreis mehr Möglichkeiten für eine Förderung schaffen.

Jürgen Preisinger dankte in der FVV der Verwaltungsangestellten Gerlinde Pötzl für ihre mittlerweile 10-jährige Tätigkeit in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings.



Arno Speiser (stehend) referierte in der Vollversammlung des Kreisjugendrings Tirschenreuth.

Bild: stg

Vielfältiges Feld

Hilfen und Strategien gegen Rechtsextreme und Neonazis: Arno Speiser informiert beim Kreisjugendring über das Beratungsnetzwerk.

Kemnath. (stg) In der jüngsten Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings Tirschenreuth (wir berichteten) begrüßte Vorsitzender Jürgen Preisinger als Referenten auch Arno Speiser. Er stellte den Zuhörern das Beratungsnetzwerk Bayern gegen Rechtsextremismus sowie die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern vor. Das Beratungsangebot

umfasse die Unterstützung bei Vorfällen mit neonazistischem, extrem rechtem, rechtspopulistischem und (alltags-)rassistischem Hintergrund, die gemeinsame Entwicklung von Lösungsstrategien, das Unterstützen und Begleiten von zivilgesellschaftlichen Bündnissen und Initiativen, die Vermittlung von Referenten, die Bereitstellung von Informationsmaterialien und Publikationen sowie die Weitervermittlung an die Eltern- und Betroffenenberatung. „Das alles ist vertraulich, kostenfrei, anonym“, betonte Speiser. „Das Feld ist vielfältig geworden“, sagte er mit Blick auf verschiedene Vorträge und Workshops wie „Die Neue Rechte“, „Gruppenbe-

zogene Menschenfeindlichkeit“, „Extreme Rechte im Internet/hate speech“, „Frauen in der extremen Rechten“ oder „Extreme Rechte im Sport“. Der Referent brachte auch anschauliche Beispiele aus der alltäglichen Arbeit.

Eine Darstellung des Jahresberichts 2018 des grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrums T1 gab Medienpädagogin Cirta Rosbach. „Es gibt immer mehr Themen für uns“, stellte sie fest. Im vergangenen Jahr konnte bereits das zehnjährige Bestehen des T1 gefeiert, seit der Gründung 2008 kann ein stetiges Wachstum festgehalten werden. Allein 2018 haben knapp 2000 Teilnehmer Veranstaltungen und Projekte des T1 besucht, was einen erneuten deutlichen Anstieg im Vergleich zu 2017 bedeutet.

In der Vollversammlung wurde auch der Haushalt des Kreisjugendrings für das laufende Jahr 2019 beschlossen: Dieser wurde in Einnahmen und Ausgaben auf 152.300 Euro festgesetzt, im Vorjahr lag er bei 135.000 Euro. Vorsitzender Preisinger nutzte die Zusammenkunft auch, um Gerlinde Pötzl für ihre mittlerweile bereits zehnjährige Tätigkeit in der Geschäftsstelle zu danken.

Die Ehrengäste nutzten ihre Grußworte, um die gute Arbeit zu würdigen, die im Kreisjugendring Tir-

schenreuth geleistet werde. Stellvertretender Landrat Alfred Scheidler betonte, dass der Landkreis Tirschenreuth eine der sichersten Gegenden in Bayern sei. „Das liegt auch mit am Kreisjugendring und der Jugendarbeit“, meinte Scheidler. Es sei eine Tatsache, dass sich Kinder und Jugendliche, die sich in Vereinen engagieren, in der Gesellschaft besser zurechtfinden.

Es gibt immer mehr Themen für uns.

Cirta Rosbach

Bürgermeister Werner Nickl stellte heraus, dass die Jugendarbeit ein besonderes Merkmal für den Landkreis sei. „Jugendarbeit muss immer intensiver werden.“ Gerade die Prävention, die vom Kreisjugendring ganz groß geschrieben werde, sei die allerbeste und nicht zu unterschätzende Arbeit. Lobende Worte zur landkreisübergreifenden Zusammenarbeit gab es auch vom Neustädter Vorsitzenden Rupert Seitz, dem designierten Weidener Vorsitzenden Florian Vogel sowie vom Bezirksvorsitzenden Philipp Seitz.

IM BLICKPUNKT

Jugendlialog: „Europa und wir“

Kemnath. (stg) Zu einer großen Europa-Veranstaltung im Vorfeld der Europawahlen lädt der Kreisjugendring am Freitag, 10. Mai, nach Kemnath ein: Im Foyer der Mehrzweckhalle geht unter der Überschrift „Europa und wir“ von 16 bis 22 Uhr ein Deutsch-Tschechischer Jugendlialog über die Bühne.

Bei der Veranstaltung soll die Jugend zu Wort kommen. Fragen wie „Was erwarten wir von Europa und wie sieht die Zukunft aus?“, „Ist die Jugend für oder gegen Europa?“, „Was ist positiv an Europa und was nicht?“, „Wo sollte nachgebessert werden?“ sollen im Dialog mit deutschen und tschechischen Jugendlichen beantwortet werden.

Die ausgearbeiteten Botschaften werden an die Verantwortlichen übergeben beziehungsweise weitergeleitet. Im Anschluss ist eine Diskussionsrunde zu unterschiedlichen Positionen zur Europäischen Union mit Europaabgeordneten, Kandidaten zur Europawahl, Politikern und der Öffentlichkeit. Dazu ist die Bevölkerung eingeladen.

Bereits zugesagt haben MdEP Pavel Poc aus Tschechien (SSD), MdEP a.D. Bernd Posselt (CSU), MdL Anna Tomann (Bündnis 90 – Die Grünen), MdB Uli Griesch (SPD), Christian Doleschal, Kandidat zur Europawahl (CSU), MdB Ulrich Lechte (FDP) und Lea Sedlmayr, Referentin für Europäische Jugendpolitik beim Bayerischen Jugendring.

Für die Veranstaltung sind keine tschechischen Sprachkenntnisse erforderlich, da es einen Dolmetscher geben wird. Die Teilnahme ist kostenlos, der Flyer kann im Internet eingesehen werden.

→ www.kjr-tir.de

Quelle: Der neue Tag

Fördergelder leichter erhalten

Jugendgruppen und -verbände sollen künftig einfacher und schneller an Fördergelder herankommen. Das ist das wichtigste Ergebnis der Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings.

Kemnath. (stg) Der Kreisjugendring Tirschenreuth lud am Freitag die Delegierten ins Foyer der Mehrzweckhalle nach Kemnath ein. Dort wurden die neuen Zuschussrichtlinien einstimmig beschlossen.

Vorsitzender Jürgen Preisinger erinnerte daran, dass bereits in der Herbstvollversammlung 2018 das Thema Zuschussrichtlinien angesprochen worden war. Im Jahr 2018 konnten insgesamt 25.095 Euro Fördermittel bei 131 Anträgen über den Kreisjugendring ausbezahlt werden. Für das laufende Jahr, so Preisinger, stehen insgesamt knapp 33.800 Euro an Zuschussgeldern zur Verfügung. Künftig wird es nun mehr Möglich-

keiten für Jugendgruppen geben, an Geld heranzukommen. Die Fördermöglichkeit sind laut Preisinger auch der gegenwärtigen Situation und den aktuellen Themen der Jugendarbeit angepasst worden. „Das ist der bisher bedeutendste Einschnitt in die Förderrichtlinien“, sagte Preisinger. Nie sei es für die Verbände und Gruppen einfacher gewesen, an Fördergelder zu kommen.

Wesentliche Neuerungen betreffen beispielsweise die Jugendfreizeiten im In- und Ausland, die nun auch schon bei Zweitagesfahrten gefördert werden. Ebenfalls neu ist ein wichtiges Element bei der Bezuschussung der Projektarbeit: Musste hier mindestens acht Wochen zuvor eine Voranmeldung erfolgen, fällt diese nun weg. Künftig kann der Antrag auch erst nach Abschluss des Projekts erfolgen.

Zuvor hatte Preisinger einige Themen seines Jahresberichts herausgegriffen, der den Anwesenden ausführlich in schriftlicher Form vorlag. Der Vorsitzende nannte unter anderem das mittlerweile 8. Koordinierungstreffen der Jugendräte im Land-



Kreisjugend-Vorsitzender Jürgen Preisinger. Bild: stg

kreis, die sehr gut besuchten Seminare zur Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit, die Busfahrten des Kreisjugendrings zum Konzert der „Toten Hosen“ in Bayreuth und zur „Gamescom“ nach Köln, die gelungene Aktionswoche „Hout a Hirn, loust as Handy lieng“ und die Auswahl des Kreisjugendrings als Preisträger des Inklusionspreises im Landkreis Tirschenreuth. Das Aus des Drogenpräventionsprojektes „Need NO Speed“ wertete Preisinger als „großen Ver-

lust“. Kinder und Jugendliche hätten davon enorm profitiert. Es vergehe kein Tag, an dem in der Tageszeitung nicht von einem Angriff mit Crystal berichtet werde. Dass es das Netzwerk und die Präventionsstelle nicht mehr gebe, sei schlichtweg enttäuschend. An weiteren Beispielen mit Beteiligung des Kreisjugendrings wie dem Netzwerk „TIP – aktiv gegen Rechts“, dem Bündnis für Familie im Landkreis Tirschenreuth oder dem Netzwerk Inklusion im Landkreis machte Preisinger deutlich, wie effektiv und wichtig Netzwerk-Arbeit sei.

Eindringlich appellierte Preisinger, dass der Kreisjugendring mehr Personal benötige – insbesondere eine pädagogische Fachkraft. Einen Antrag für eine Vollzeitstelle habe man beim Landkreis gestellt. Man habe allerdings noch kein positives Signal bekommen und müsse nun ein Gesamtkonzept zur künftigen pädagogischen Ausrichtung der Arbeit des Kreisjugendrings zu entwickeln. „Wir werden weiterhin dran bleiben, es besteht hier einfach die Notwendigkeit“, versprach Preisinger.

Quelle: Der neue Tag

15.11.
2019

Herbstvollversammlung

15.11.
2019

KJR
Kreisjugendring Tirschenreuth

Einladung zur Herbstvollversammlung
am Freitag, 15. November 2019, um 18.30 Uhr
im Feuerwehrhaus Tirschenreuth
Mitterteicher Straße 46, 95643 Tirschenreuth

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellungsbeschlüsse/-mitteilungen
3. Beschlussfassung über die Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Frühjahrsvollversammlung vom 12. April 2019
5. Vorstellung des Jahresprogrammes des Kreisjugendrings und des Jugendmedienzentrums T1 für das Jahr 2020
6. Haushaltsbedarfsanmeldung an den Landkreis für das Haushaltsjahr 2020
7. Grußworte
8. Auszeichnung „Partner der Jugend“ an Landrat Wolfgang Lippert
9. Vorstellung KJR-Preis 2020 „Kleiner Augenblick – Große Wirkung“
10. Nachwahl eines Vorstandsmitgliedes
11. Informationen aus Vereinen und Verbänden
12. Wünsche und Anträge, Verschiedenes

Wir laden dazu alle Delegierte, Verantwortliche in der Jugendarbeit, Jugendbeauftragte, Vertreter der Kommunen, die Geistlichen sowie die Ehrengäste recht herzlich ein.

Der Kreisjugendring wäre sehr dankbar, wenn jede Jugendgruppe, jeder Sportverein usw. jeweils einen Vertreter entsenden könnte.

Jürgen Preisinger, 1. Vorsitzender

In der Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings wurde sowohl zurück als auch nach vorne geblickt. So gab der 1. Vorsitzende Jürgen Preisinger einen Rückblick für 2019, in der er vor allem die gut angenommenen Aktionen wie z.B. die Oma-/Opa-/Enkelfahrt und die Ferienfahrten herausstellte, aber auch auf die erfolgreiche Pin-Aktion „Ich bin ein Europäer“ und auf die Europa-Diskussionsrunde in Kemnath verwies. Diese beiden Projekte werden vom KJR sogar beim „Tag der Jugend in Europa“ im November in Brüssel vorgestellt.

Für 2020 sind wieder zahlreiche Fahrten und Aktionen geplant. Ein wichtiges Thema ist für den Kreisjugendring die Kommunalwahl. Hier sind Kurzvideos der Landratskandidaten und eine Podiumsdiskussion geplant. Als Highlight stellte der Vorsitzende die Ausstellung „Kinderrechte“ des Bezirksjugendrings Oberpfalz heraus. Sie wird im März kommenden Jahres in Tirschenreuth zu sehen sein. Außerdem werden Info-Abende und verschiedene Tagesfahrten angeboten z.B. Skifahren am Arber, Konzert Mark Forster, Erlebnisbad usw.

Das Jugendmedienzentrum T1, bei der HVV vertreten durch Gabi Paetzolt, bietet für 2020 ebenfalls wieder eine breite Palette von Aktionen an: Film-, Info-Workshops, Vorträge usw.. Verschiedene Präventionsprojekte (Drogen, Cybermobbing) werden nach wie vor v.a. von Schulen gerne gebucht. Die erfolgreiche digitale Schnitzeljagd „Actionbound“ steht 2020 wieder im Programm, genauso wie andere Angebote z.B. Kindergeburtstag feiern im Jugendmedienzentrum T1. Frau Paetzolt gab ebenfalls einen kurzen Rückblick über bereits durchgeführte Projekte im Jahr 2019. Hervorzuheben ist hier die Teilnahme am 16. Jugendfilmfestival mit insgesamt 3 Filmen des JMZT1.

Höhepunkt der Herbstvollversammlung 2019 war sicherlich die Ernennung des Landrats Wolfgang Lippert zum „Partner der Jugend“. Der Bayerische Jugendring möchte mit dieser Auszeichnung u.a. Personen auszeichnen, die sich vorbildhaft und in herausragender Weise um die Kinder- und Jugendarbeit in Bayern verdient gemacht haben. Der Kreisjugendring hatte Wolfgang Lippert vorgeschlagen, weil er sich stets stark für die Jugendarbeit im Landkreis einsetzt. Herr Lippert freute sich sichtlich über die Auszeichnung.

Nach 2017 lobt der Kreisjugendring 2020 zum zweiten Mal den KJR-Preis aus. Unter dem Motto „Kleiner Augenblick – Große Wirkung“ sollen laut Jürgen Preisinger kleine Aufmerksamkeiten ausgezeichnet werden, bei denen Kinder und Jugendliche jemanden geholfen oder unterstützt haben. Ebenso kann ein Erwachsener durch seine kleine Hilfe gegenüber Kindern oder Jugendlichen eine große Wirkung erzielt haben. Es sollen bewusst die „kleinen Dinge“ ausgezeichnet werden. Der Vorsitzende rief dazu auf, sich zahlreich für den KJR-Preis zu bewerben.

Nachdem bei der Neuwahl der Vorstandschaft in der Frühjahrsvollversammlung 2018 nicht alle Vorstandsposten besetzt wurden, konnte in der Herbstvollversammlung erneut ein weiteres Vorstandsmitglied nachgewählt werden. Annalena Mickisch, 19 Jahre alt, wurde von den Delegierten einstimmig als weiteres Vorstandsmitglied gewählt.



Annalena Mickisch (vorne, Dritte von links) ist neues Vorstandsmitglied des Kreisjugendrings Tirschenreuth. Jürgen Preisinger (Dritter von rechts) und seine Kollegen freuen sich auf die Zusammenarbeit. Bild: fua

Landratskandidaten sollen aufs Podium

Ein wichtiges Thema ist für den Kreisjugendring die Kommunalwahl im nächsten Jahr. Unter anderem ist da eine Podiumsdiskussion mit den Landratskandidaten geplant.

Tirschenreuth. (fua) Bei der Vollversammlung des Kreisjugendrings (KJR) blickte Vorsitzender Jürgen Preisinger auf ein breitgefächertes Programm zurück. Dabei hob er besonders die Beliebtheit der Ferienaktionen hervor. Zudem seien mehr als 400 Ferienpässe ausgegeben worden. Beim Ferienquiz rätzelten über 120 Kinder mit.

Die Delegierten wurden in der Versammlung im Feuerwehrhaus auch auf die Internet-Präsenz und auf den Veranstaltungskalender

hingewiesen. Dieser Kalender sei momentan der einzige in der Umgebung mit einem Filter für Veranstaltungen rund um das Thema Inklusion. Bei der Aktion „Hout a Hirn, loud as Handy liegen“ kündigte er für 12. Dezember einen weiteren Höhepunkt an. An diesem Tag thematisieren Schulen im ganzen Landkreis für mindestens zehn Minuten das Thema „Ablenkung im Straßenverkehr“.

„Pin-Aktion ein großer Erfolg“

Ein großer Erfolg waren die Veranstaltungen rund um die Europawahl. Die Pin-Aktion „Ich bin ein Europäer“ sowie der Europatag mit einer anschließenden Diskussionsrunde in Kemnath sind laut Preisinger besonders gut angekommen. Aus diesem Grund haben Jürgen Preisinger und Fabian Ernstberger

die Chance, diese Projekte beim „Tag der Jugend in Europa“ in Brüssel vorzustellen und dort den KJR Tirschenreuth zu vertreten. Auch für das kommende Jahr hat der KJR ein buntes Programm entwickelt. Ein Höhepunkt ist hierbei unter anderem die Ausstellung „Kinderrechte“ des Bezirksjugendrings Oberpfalz. Im Hinblick auf die bevorstehende Kommunalwahl haben die Jugendräte und -parlamenten bei mehreren Tagungen die Möglichkeit zum Austausch. Fußballfans können sich auf die Fahrt zum Spiel in der Zweiten Bundesliga zwischen dem SSV Jahn Regensburg und dem 1. FC Nürnberg freuen. In den Sommerferien steht außerdem der Besuch des Mark-Forster-Konzerts in Regensburg an.

Im Rahmen der Medienpädagogik hat das Jugendmedienzentrum T1 wieder viele Aktionen zu Themen wie Fake News, Drogenprävention und Cybermobbing vor. Drei grenzüberschreitende T1-Videoprojekte des vergangenen Jahres haben es in das Filmprogramm des 16. Jugendfilmfestival Oberpfalz geschafft. Ein ganz neues Projekt für 2020 ist der Kreisjugendring-Preis „Kleiner Augenblick – Große Wirkung“. Damit sollen Kinder und Jugendliche, die spontan sozial gehandelt haben, als es erforderlich war, ausgezeichnet werden. Dabei liege der Fokus speziell auf kleinen Alltagshilfen. „Es muss nichts Großes sein“, so Preisinger. „Wenn jemand etwa den Geldbeutel eines

Erwachsenen findet und zurückgibt oder sich für einen Mitschüler einsetzt, dann kann man den Vorschlag bereits einreichen“, erläuterte Preisinger.

Außerdem führt der KJR die Begleitung des Projekts „Demokratie leben“ für die nächsten fünf Jahre fort. Diesem Vorhaben hat der Kreisausschuss bereits zugestimmt. Aufgrund der gestellten Zuschussanträge, die im Vergleich zum Vorjahr von 131 auf 147 gestiegen sind, sei für 2020 eine höhere Haushaltsbedarfsanmeldung nötig. Die Zuständigen fordern demnach 3000 Euro mehr an Zuschüssen an die Jugendgruppen. Landrat Wolfgang Lippert habe in einem Vorgespräch seine Unterstützung zugesichert, zumal der Haushaltsposten seit dem Jahr 2001 nicht mehr erhöht worden sei.

Neues Gesicht im Vorstand

Im Vorstand des KJR Tirschenreuth war nach den Wahlen im April noch ein Posten zu besetzen. Die Delegierten schlugen Annalena Mickisch als Kandidatin vor. Die 19-Jährige hat durch ihr Engagement bei der Wasserwacht Erfahrungen in der Jugendarbeit gesammelt, ist als Bademeisterin im Siyillenbad tätig und als Jugendsprecherin der Bayerischen Sportjugend für den Landkreis Tirschenreuth aktiv. Unter der Wahlleitung von Philipp Seitz, dem Vorsitzenden des Bezirksjugendrings Oberpfalz, fiel das Votum einstimmig aus.

Quelle: Der neue Tag

HINTERGRUND

Personell gibt es beim Kreisjugendring Tirschenreuth in absehbarer Zeit Veränderungen. Da im Jahr 2021 der Renteneintritt der Geschäftsführerin Renate Scharf bevorsteht, beschäftigt den KJR im nächsten Jahr die Neubesetzung des Postens. Weiterhin fordern die Verantwortlichen für die Zukunft Entlastung durch eine neue Sozialpädagogen- und eine weitere Verwaltungskraft. So könnte man neue Ideen und Aufgaben leicht

ter angehen, denn laut Preisinger gebe es noch viel zu tun. „Unser Jahresprogramm ist sehr vielfältig und bunt, wir gehen dabei jedes Mal an die Grenzen des Machbaren“, so der Vorsitzende. „Gerade bei grenzüberschreitenden Projekten, Umweltschutz und Integration könnten wir noch viel mehr tun.“ Auch beim Thema Social Media und Digitalisierung komme noch viel Arbeit auf die Verantwortlichen zu. (fua)





Das 41. Ferienprogramm des Kreisjugendrings sollte den Kindern und Jugendlichen Abwechslung, Erholung und Spaß im Kreise Gleichaltriger auch in der näheren Umgebung bieten. Die Ferienaktion fand vom 08. August bis 12. August 2019 statt. Sie richtete sich an Kinder und Jugendliche von 10 bis 26 Jahren.

Folgende Fahrten wurden durchgeführt:

Tagesfahrten

Wasserrutschenparadies Galaxy Erding
Belantispark Leipzig

08. August 2019
12. August 2019



Ein Paket gegen Langeweile

Der Kreisjugendring Tirschenreuth stellt sein neues Sommer-Ferienprogramm vor. Von der Wasserrutsche bis zum Instawalk ist eine Menge geboten.

Tirschenreuth. (exb) Viel Menge Spaß und Unterhaltung verspricht das neue Ferienprogramm des Kreisjugendrings. Anmeldungen sind ab sofort bei der Geschäftsstelle im Landratsamt möglich.

Am Donnerstag, 8. August, fährt der Kreisjugendring nach Erding in das Wasserrutschenparadies Galaxy. Der Teilnehmerpreis beträgt für Kinder ab zehn Jahre 38 Euro, Ferienpassbesitzer bezahlen 30 Euro.

Aufgrund der großen Nachfrage wird dieses Jahr auch wieder eine Fahrt in den Belantis-Freizeitpark Leipzig angeboten. Die Fahrt findet am Montag, 12. August, statt. Der Teilnehmerpreis beträgt für Kinder ab zehn Jahre 23 Euro, Ferienpassbesitzer bezahlen 15 Euro.

Das Jugendmedienzentrum T1 bietet am Dienstag, 20. August, einen kostenlosen Instawalk in Eger (Tschechien) ab 13 Jahre an. Ein Medienpädagoge zeigt den Teilnehmern Tricks und Kniffe für professionelle Smartphone-Fotografie und zieht mit ihnen gemeinsam durch die Stadt. Jugendliche, die fotobegeistert

und auf Instagram unterwegs sind, brauchen dazu nur ihr Smartphone. Unter passenden Hashtags werden die Eindrücke geteilt.

Eine Badefreizeit in Pula/Kroatien vom 25. August bis 1. September wird für Teilnehmer ab 14 Jahre in Kooperation mit dem KJR Neustadt/WN angeboten. Der Teilnehmerpreis beträgt 315 Euro und beinhaltet Busfahrt, Unterbringung mit Halbpension, eine Tagesschiffahrt, Eintritt in den Aquapark Istralandia sowie Betreuung.

Verbunden mit dem Programm ist auch in diesem Jahr ein Ferienquiz, das im Flyer abgedruckt ist und über die Homepage des KJR heruntergeladen werden kann. Gesucht wird eine Veranstaltung des Kreisjugendrings, bei der sich die Delegierten und Vertreter der Jugendgruppen und -verbände im Landkreis Tirschenreuth im Frühjahr und im Herbst treffen. Einsendeschluss ist der 17. August. Zu gewinnen gibt es dabei einen E-Book-Reader, einen Bluetooth-Lautsprecher und eine Mini-Sofortbildkamera.

Es gibt auch wieder einen Ferienpass, der allen Daheimgebliebenen preiswerte und erholsame Ferien im Landkreis Tirschenreuth ermöglicht und zur aktiven Freizeitgestaltung anregen soll. Auch Kinder und Jugendliche, die im Landkreis ihre Ferien mit den Eltern verbringen, können den Ferienpass kaufen und die vielseitigen Angebote nutzen. Der

Ferienpass kostet fünf Euro und hat eine Gültigkeitsdauer vom 15. Juli bis 9. September.

Der Ferienpass gewährt unter anderem freien Eintritt in Freibädern sowie ermäßigte Eintritte für viele Freizeiteinrichtungen. Auch Schnupperkurse für kulturelle oder sportliche Angebote sind enthalten. Außerdem gibt es attraktive Angebote im Tirschenreuther Kino, in Eisdielen, in einem Fast-Food-Restaurant sowie in verschiedenen Freizeiteinrichtungen der Region, darunter Kletter- und Erlebnisparks. Auch ein Rabatt auf eine Fahrt gehört zum geschnürten Paket.

Den Ferienpass gibt es bei den Gemeinde- und Stadtverwaltungen, der Sparkasse Oberpfalz Nord, der Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz, der Raiffeisenbank Oberpfalz Nord-West sowie in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings.

Für die Fahrten ist der Kreisjugendring immer auf der Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitern und Helfern, die Angebote des KJR als Betreuer begleiten. Bewerbungen sind nach Auskunft von KJR-Vorsitzendem Jürgen Preisinger in der Geschäftsstelle im Landratsamt möglich. Dort werden auch Anmeldungen zu den Angeboten unter Telefon 0 96 31 / 882 92 oder 88409, Fax 0 96 31 / 883 09 oder E-Mail [kjrt@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de) angenommen. Weitere Infos gibt es im Internet.

→ www.kjr-tir.de



Das neue Ferienprogramm des Kreisjugendrings im Landkreis liegt ab sofort bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie Banken der Region auf. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle im Landratsamt entgegen. Bild: wb

Quelle: Der neue Tag

Ferienquiz des Kreisjugendrings Tirschenreuth

Eva ermittelt die Gewinner

Der Kreisjugendring Tirschenreuth führte auch in diesem Jahr ein Ferienquiz durch, bei dem es drei hochwertige Preise zu gewinnen gab. Am Dienstag, 20. August 2019, wurden in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings die drei Gewinner des Ferienquizes 2019 ermittelt. Das Ferienquiz wurde wieder von Tanja Kruppa erstellt. Gesucht wurde eine Veranstaltung, bei der sich die Delegierten und Vertreter der Jugendgruppen- und verbände im Landkreis Tirschenreuth im Frühjahr und im Herbst treffen. Gefragt wurde u.a. welches aktuell beliebte Computerspiel auch kritisch betrachtet wird, welches wichtige innerdeutsche Ereignis sich heuer um 30. Mal jährt, mit welcher modernen digitalen „Sehhilfe“ man ganz bequem in die Onlinewelt abtauchen kann. Weitere fünf nicht allzu schwere Fragen waren zu beantworten. Erster Vorsitzender Jürgen Preisinger freute sich, dass diese Aktion von so vielen Kindern und Jugendlichen angenommen wurde. Es gingen über 100 richtige Lösungen mit dem Lösungswort „Vollversammlung“ ein. Über den ersten Preis konnte sich Noah Engl aus Tirschenreuth freuen. Der zweite Preis ging an Laura Wächter aus Letten, über den dritten Preis freute sich Alina Kraus aus Schönkirch. Die Preisverleihung fand am 11. September 2019 in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings statt.



Ferienpass

Mit dem Ferienpass eröffnete sich die Möglichkeit, den Landkreis Tirschenreuth auf reizvolle Art näher zu erkunden. Den Ferienpass konnten auch auswärtige Kinder nutzen, die im Landkreis Tirschenreuth ihre Ferien verbrachten. Der Ferienpass ermöglichte u.a. viele kostenlose Eintritte und Vergünstigungen. Es wurden ca. 450 Ferienpässe im Landkreis, teils über die Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie den Banken, verkauft.



Strahlende Gewinner im Landratsamt

Tirschenreuth. (exb) Das Lösungswort „Vollversammlung“ brachte Noah Engl, Laura Wächter und Alina Kraus Glück. Die drei Jugendlichen waren die Gewinner beim Ferienquiz des Kreisjugendrings. Noah Engl gewann einen E-Book-Reader, Laura Wächter einen Bluetooth-Lautsprecher und Alina Kraus eine Mini-Sofortbildkamera. Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger (links) und Vorstandsmitglied Fabian Ernstberger (rechts) überreichten die Gewinne. Bild: exb

Quelle: Der neue Tag

Riesenspaß geboten

Kreisjugendring mit Ferienprogramm zufrieden

Tirschenreuth. (exb) Das 41. Ferienprogramm des Kreisjugendrings (KJR) Tirschenreuth ist zu Ende. „110 Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Landkreis haben an den attraktiven Veranstaltungen teilgenommen“, bilanziert Vorsitzender Jürgen Preisinger. Bei der Altersgruppe ab zehn Jahren waren wie immer die Tagesfahrten sehr beliebt. Gut angenommen wurde die Tagesfahrt in den Belantis-Vergnügungspark Leipzig. 60 Kinder hatten auf der spannenden Wildwassertour durch Europas größter Pyramide oder der Mega-Achterbahn „Huracan“ Riesenspaß.

Europas größte Rutschenwelt, das Galaxy Erding, begeisterte die Teilnehmer mit 26 Rutschen auf 2500 Metern. Zu den Highlights zählten die Magic Eye, die mit 360 Metern längste geschlossene Röhrenrutsche der Welt. Bei dieser Fahrt wurde 50 Kinder und Jugendlichen ein Tag voller Fun und Action geboten.

Es wurden um die 400 Ferienpässe im Landkreis über die Stadt- und Gemeindeverwaltungen, die Banken und das Landratsamt verkauft. Sie ermöglichten den Besitzern erholsame und preisgünstige Freizeitgestaltung nicht nur im Landkreis. Es konnten damit Bäder, Museen, sowie verschiedene Freizeiteinrichtungen zum Teil verbilligt oder sogar kostenlos besucht oder eine Tagesfahrt des KJR verbilligt belegt werden. Der Pass kostete fünf Euro. Gut angenommen wurden auch der Zelt- und Geräteverleih des Kreisjugendrings. Damit konnte wieder eine Vielzahl von Jugendholungsmaßnahmen ermöglicht werden.

Vorsitzender Preisinger dankte der KJR-Geschäftsstelle und den ehrenamtlichen Betreuern sowie dem Landkreis, ohne deren Hilfe die vielen Maßnahmen nicht möglich gewesen wären.

Quelle: Der neue Tag

Kontaktinformationen



Mähringer Str. 9
 Amtsgebäude III, Erdgeschoss
 95643 Tirschenreuth
 Tel. 09631/ 88 292
 09631/ 88 409
 Fax 09631/ 88 309
 E-Mail [kjir@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de)
www.kjr-tir.de

Der KJR-Newsletter

Jeden Monat erstellt der KJR einen Newsletter über aktuelle Angebote und Themen in der Jugendarbeit. Der Newsletter kann auf der Webseite des KJR unter www.kjr-tir.de angefordert werden. Im „Newsletter Archiv“ sind die Newsletter der letzten Monate abrufbar. Im monatlichen Newsletter können außerdem Informationen aus den Vereinen und Verbänden veröffentlicht werden. Diese Informationen müssen bis Mitte des Vormonats, in dem der nächste Newsletter erscheint, an die KJR-Geschäftsstelle übermittelt werden.

Der Facebook- und Instagram-Account

Klicken Sie auf der Facebook-Seite des KJR Tirschenreuth auf den „Gefällt mir“ Button und werden Sie ein Fan. Damit erhalten Sie immer die neuesten Infos.

Facebook: [Kreisjugendring.Tirschenreuth](https://www.facebook.com/Kreisjugendring.Tirschenreuth)
 Instagram: [kjir.tir](https://www.instagram.com/kjr.tir)

Die KJR-Webseite

Unter www.kjr-tir.de gibt es viele Informationen, Hinweise und Termine für die gesamte Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth.

Die Webseiten des KJR sind das Jugendportal für die gesamte Jugend im Landkreis Tirschenreuth.

Die KJR-Geschäftsstelle

befindet sich im Landratsamt, 95643 Tirschenreuth, Mähringer Str. 9, Amtsgebäude III, Erdgeschoss.
 Tel. 09631/88 292 oder 09631/88 409, Fax 09631/88 309,
 E-Mail: [kjir@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de), Internet: www.kjr-tir.de.

Eine gut funktionierende und mit moderner Hard- und Software ausgestattete Geschäftsstelle, in der die organisatorischen und verwaltungsmäßigen Aufgaben der Jugendarbeit verrichtet werden, ist die Grundlage jeglicher positiver Jugendarbeit. In der KJR-Geschäftsstelle erledigen Frau Gerlinde Pötzl und Frau Renate Scharf die anfallenden Arbeiten.

Die KJR-Geschäftsstelle versteht sich auch als Service-Stelle für alle im Jugendbereich Tätigen.



Renate Scharf



Gerlinde Pötzl

Die KJR-Vorstandschaft



1. Vorsitzender	Jürgen Preisinger , Schäfereweg 16, 95703 Schönkirch (Mitglied im Jugendhilfeausschuss, Mitglied im BezJR-Vorstand, Mitglied Begleitausschuss „Demokratie leben!“)
Stellvertretender Vorsitzender und Haushaltsverantwortlicher	Andreas Malzer , Bayerische Sportjugend (Mitglied im Jugendhilfeausschuss, Mitglied Begleitausschuss „Demokratie leben!“)
Beisitzer	Nicole Mickisch , Bayerische Sportjugend (Mitglied im Jugendhilfeausschuss, Mitglied Begleitausschuss „Demokratie leben!“) Johannes Schmid , Jugendfeuerwehr Bayern Fabian Ernstberger , ohne Verband Josef Halbauer , Bayerische Sportjugend Annalena Mickisch , Bayerische Sportjugend Bruno Kraus , Bayerisches Jugendrotkreuz Thomas Salomon , Bayerisches Jugendrotkreuz
Kassenrevisoren	Wolfgang Bauer Marco Vollath
Ehrenvorsitzende	Monsignore Vitus Pschierer, Albert Preisinger, Gerhard Kraus

Mitarbeit in Netzwerken und Arbeitskreisen

- Jugendhilfeausschuss im Landkreis Tirschenreuth
- Arbeitsgruppe Prävention im Landkreis Tirschenreuth
- Netzwerk „TIR – aktiv gegen Rechts!“
- Kreisrunder Tisch Jugendarbeit - KTJ
- Begleitausschuss „Demokratie Leben!“
- Bündnis für Familie im Landkreis Tirschenreuth
- Organisationsteam Kreisjugend- und Familientag
- Suchtarbeitskreis im Landkreis Tirschenreuth
- Netzwerk Inklusion im Landkreis Tirschenreuth
- Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche
- Förderverein Maximilian-Kolbe-Haus Wernersreuth
- Koordinierungstreffen Jugendräte und -parlamente im Landkreis Tirschenreuth

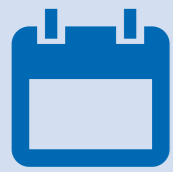


Von links: Thomas Salomon, Bruno Kraus, Josef Halbauer, Nicole Mickisch, Jürgen Preisinger, Johannes Schmid und Andreas Malzer, es fehlen Fabian Ernstberger und Annalena Mickisch

Im Berichtszeitraum fanden sieben Vorstandssitzungen statt, wobei Grundfragen der Jugendarbeit zu klären versucht wurden, Zuschussanträge beraten, neue Anregungen besprochen und die Veranstaltungen des Kreisjugendrings inhaltlich und organisatorisch vorbereitet wurden. Weiterhin wurden die Schwerpunkte des Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrums Oberpfalz Nord T1 beraten und beschlossen.

Unser technischer Partner:





Veranstaltungen
der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth

Veranstungskalender der Jugendarbeit – für alle Jugendgruppen frei

Veranstungskalender der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth auf den Webseiten des Kreisjugendrings online.

In diesem Kalender können die wichtigsten Veranstaltungen, Bildungs-, Freizeit- und Feriengangebote sowie Aktionen und Projekte in der Jugendarbeit veröffentlicht werden.

Das können Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, aber auch für die Verantwortlichen in der Jugendarbeit selbst sein. Jeder kann eine Veranstaltung, ein Fest, ein Seminar, usw. selbst eintragen. So ist der Termin landkreisweit einsehbar. Mit Bildern, Logos und Dateianhängen können die Beiträge sogar noch attraktiver gestaltet werden.

Mit dem neuen Online-Tool entwickelt sich die Internetseite des Kreisjugendrings als Serviceeinrichtung für die Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth wieder ein Stück qualitativ weiter.

<http://www.kjr-tir.de/service/veranstaltungskalender-der-jugendarbeit/>

Einführung der Ehrenamtskarte Bayern im Landkreis Tirschenreuth

Mit der Einführung der Ehrenamtskarte Bayern soll das Engagement der Ehrenamtlichen/Freiwilligen gewürdigt werden.

Die Ehrenamtskarte Bayern soll ein „Dankeschön“ für die Menschen sein, die sich Tag für Tag für das Gemeinwohl ins Zeug legen. Mit dieser Karte sollen die Bürgerinnen und Bürger Vergünstigungen erhalten bei Einrichtungen des Freistaates Bayern (z.B. Museen und Schlösser), der Privatwirtschaft (z.B. Rabatte, Freikarten) sowie bei kommunalen Einrichtungen (z.B. Schwimmbäder, öffentlicher Nahverkehr).

Die Ehrenamtskarte Bayern können ehrenamtlich Tätige, Vereine oder Organisationen beantragen.

Weitere Informationen sind unter www.ehrenamtskarte.bayern.de unter Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement oder www.kjr-tir.de ersichtlich.

Inhaber der Juleica-Karte können die Ehrenamtskarte als Zusatzkarte beantragen, hier werden keine Kriterien zur Grundlage gemacht, diese kommen automatisch in den Genuss der Ehrenamtskarte Bayern.

Die Inhaber der Juleica-Karte werden von uns angeschrieben und darüber informiert.

Juleica – ein Markenzeichen für ehrenamtliche Jugendarbeit

Mit der Juleica-Kampagne des Bayerischen Jugendrings (BJR) kommt neuer Schwung in die Anerkennung ehrenamtlichen Engagements. Der BJR will damit gemeinsam mit Jugendverbänden, Jugendringen und Jugendinitiativen die Bekanntheit der Jugendleiter/-innen-Karte Juleica erhöhen und für das Ehrenamt in der Jugendarbeit werben. „Die Juleica hat sich in den letzten Jahren zu einem Markenzeichen der Jugendarbeit entwickelt. Ehrenamtliche Jugendleiterinnen und Jugendleiter können mit der Juleica-Karte die Qualität ihrer Ausbildung gegenüber Eltern, Jugendverbänden, aber auch in Politik und Gesellschaft unter Beweis stellen“, sagte BJR-Präsident Matthias Fack.

Die Jugendleiter/-innen-Ausbildung bereitet junge Menschen auf diese Aufgabe vor. Neben rechtlichen, pädagogischen und psychologischen Aspekten lernten Jugendleiter/-innen während der mindestens 34-stündigen Ausbildung alles, was sie für ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen benötigen. Gekrönt und sichtbar werden Qualitätsstandards mit der Juleica. Mit der Jugendleiter/-innen-Karte hebt sich Ehrenamt in der Jugendarbeit deutlich von anderem bürgerschaftlichem Engagement ab und macht den gesellschaftlichen Stellenwert und die pädagogische Bedeutung deutlich.

Der Landkreis Tirschenreuth hat dem KJR die Ausstellung der Jugendleiter/in-Card gemäß der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 26.03.1999 übertragen.



Vergünstigungen für Juleica-Inhaber im Landkreis Tirschenreuth

Kreiseigene Hallenbäder	Freier Eintritt
Stadt Tirschenreuth	Freier Eintritt Museumsquartier
Volkshochschule (VHS) Tirschenreuth	25 % Ermäßigung auf alle Kurse Kursprogramm unter www.vhs-tirschenreuth.de
Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord - T1	10 % Ermäßigung auf Teilnehmer- und Entleihgebühren Infos unter www.t1-jmz.de
Stadt Mitterteich	1,00 Euro Vergünstigung beim Eintritt Eissporthalle, Porzellanmuseum, Freibad und Hallenbad
Sybillenbad Neualbenreuth	10 % Rabatt auf die regulären Preise für Badelandschaft und Kombitickets ausgenommen sind vergünstigte Tickets u. Aktionstickets
Marktgemeinde Plößberg	Freier Eintritt in das Waldstrandbad „Großer Weiher“, Plößberg Freier Eintritt in die Krippen- und Heimatstube
Sport und Spiel Bartsch, Tirschenreuth	20 % Ermäßigung auf nicht reduzierte Sportartikel 10 % Ermäßigung auf nicht reduzierte Spielwaren

weitere Vergünstigungen unter www.juleica.de.





Tannenlohe 1
95685 Falkenberg
Tel. 09637 / 929789
E-Mail t1@tirschenreuth.de
www.t1-jmz.de

Eine Einrichtung des Landkreises
Tirschenreuth in Trägerschaft des



Auch im Jahr 2019 hat sich der Bedarf an Medienkompetenzbildung im Landkreis gesteigert. Die Medienpädagogen des T1, Philipp Reich, Gabriela Paetzolt und Cirta Rosbach führten **über 110 Projekte** und Aktionen mit **rund 2000 Teilnehmer*innen** durch.

Nachfolgend eine Kurzübersicht - eine detaillierte Beschreibung befindet sich im Tätigkeitsbericht 2019 des Jugendmedienzentrums T1 unter www.t1-jmz.de -> Downloads.

Seminare/Projekte für Kinder und Jugendliche

Deutsch – tschechische Projekte:

- #FINDTOGETHER2: Sechstägiges deutsch-tschechisches Medienprojekt im T1 incl. Auftaktveranstaltungen an der Mittelschule Waldsassen und der Grundschule in Eger
- D/CZ MEDIENWOCHELENDE „ANDERS“ in Berlin mit EJ Weiden
- D/CZ TRICKFILMWORKSHOP 2tägig in Libá
- D/CZ STOPPMOTION TRICKFILMWORKSHOP für CeBB 2x
- D/CZ ZEITZEUGENPROJEKT GRENZÖFFNUNG mit Ikom Stiftland

Schulprojekte:

- Seit 2019: Medientutoren Ausbildung im jährlichen Turnus Medientutorenbegleitung an fast allen Schulen im Landkreis
- IMMER ON (Verantwortungsvoller Umgang mit Smartphones) – 18x
- ERST DENKEN, DANN KLICKEN (Cybermobbingprävention) – 8x
- FAKT ODER FAKE (Falschmeldungen erkennen) – 6x

Individuelle Projekte:

- TOTAL DIGITAL #growtogether: sechstägiges Medienprojekt in Kooperation mit der Stadtbücherei Mit-terteich, der Kreisvereinigung Lebenshilfe und dem Kreisverband der AWO
- SMARTE ELTERN – SMARTE KIDS mit KEB und KJ Schwandorf und BayernLab Nabburg
- FILMPROJEKT – 2x
- VIDEOWORKSHOP
- WORKSHOP IMMER ON
- TRICKFILMWORKSHOP – 3x

Projekte und Aktionen in Kooperation mit dem KJR Tirschenreuth:

- STADTGESPRÄCH GAMING im T1
- MEDIENWORKSHOP Jung hilft Alt – 2x
- EU-DISKUSSIONSABEND
- KREISJUGENDTAG in Kemnath
- HOUST-A-HIRN Aktionen
- JUGENDFOTOPREIS-Ausstellung der Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz im Landratsamt

Geburtstagsfeiern/Ferienprogramme:

- GEBURTSTAGSFEIER im T1: Trickfilm und Videoworkshop – 6x
- Ferienprogramm STADTGERÄUSCHE – 5x
- Ferienprogramm #PICTUREOFTHE DAY – Perspektivenfotos – 2x
- Ferienprogramm FOTOWORKSHOP
- Ferienprogramm LEGO MINDSTORMS
- Ferienprogramm ACTIONBOUND
- Ferienprogramm DIGITLES BILDERBUCH
- Ferienprogramm TRICKFILM

Vorträge/Fortbildungen für Erwachsene

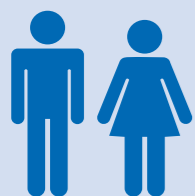
- Infovortrag IMMER ON – 17x
- Infovortrag FAKE NEWS
- Infovortrag CYBERMOBBING
- Infovortrag Medien und Kleinkinder
- LEHRERFORTBILDUNG Fakt oder Fake
- MITARBEITERFORTBILDUNG BayernLab
- Vorstellung des T1 – 2x

Alle entstandenen Filme befinden sich auch auf dem **Youtube-Kanal des T1**. Mehr Informationen enthält der Tätigkeitsbericht 2019 des T1. Erhältlich im T1 und in der KJR-Geschäftsstelle, sowie als PDF auf der Homepage des T1: www.t1-jmz.de unter Downloads.



Delegierte zur Vollversammlung des Kreisjugendrings

Mitgliedsverbände und die Delegierten im KJR



Gesamtzahl: 45 Delegierte

Verband	Name	Vorname
1.) BLSV	Malzer	Andreas
2.) BLSV	Götz	Anja
3.) BLSV	Halbauer	Josef
4.) BLSV	Mickisch	Nicole
5.) BDKJ	Amschl	Konrad
6.) BDKJ	Schönauer	Barbara
7.) BDKJ	Winterl	Sebastian
8.) BDKJ	Meyer	Michael
9.) Ev. Jugend	Lang	Franziska
10.) Ev. Jugend	Reinl	Claudia
11.) Ev. Jugend	Götz	Ines
12.) Ev. Jugend	Geiger	Christine
13.) Trachtenjgd.	Nagler	Tanja
14.) Trachtenjgd.	Lang	Franziska
15.) Trachtenjgd.	Stengl	Johannes
16.) DGB-Jugend	Malzer	Franz
17.) Jungbauernschaft	Schrembs	Carolin
18.) AG Jugendgr. KV für Gartenbau Landschaftspflege	Schiedeck	Richard
19.) JRK	Kraus	Bruno
20.) JRK	Seiler	Vicky
21.) JRK	Salomon	Thomas
22.) KV d. Nordby. Bläserjgd.	Lauton	Theresa
23.) Kinderchor Wiesau	Sailer	Birgit
24.) OWV-Wanderjgd.	Rösch	Marion
25.) OWV-Wanderjgd. Ring Deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinderverbände	Kunz	Roland
26.) DPSG	Schraml	Jasmin
27.) DPSG	Hauer	Franziska
28.) Feuerwehrjugend	Schwartling	Daniel
29.) Feuerwehrjugend	Schmid	Johannes
30.) Feuerwehrjugend	Kubitschek	Felix
31.) Jugendwerk der AWO	Ulrich	Edwin
32.) Bund Naturschutz-Jgd.	Schimmel	Ursula
33.) Oberpfälzer Schützenjugend	Bauer	Wolfgang
34.) Oberpfälzer Schützenjugend	Ammann	Karoline
35.) Schützenjugend Stiftlandgau	Ernst	Manuel
36.) Schützenjugend Stiftlandgau	Riedl	Martin
37.) Schützenjugend Stiftlandgau	Prockl	Maria
38.) Jugendgruppe Fischereiverein Stiftland e.V.	Köppl	Anita
39.) Siedlergem. Pleußeu	Thoma	Katja
40.) DLRG-Jugend Stiftland Mitterteich	Dietz	Franziska
41.) DAV Sektion Karlsbad	Schornbaum	Tabea
42.) DAV Sektion Karlsbad	Gebhard	Benedikt
43.) Jugendrat Mitterteich	Schnurrer	Rainer
44.) Jugendrat Tirschenreuth	Weiß	Tobias
45.) Jugendrat Waldsassen	Wurm	Andrea

Nachstehend werden die derzeit dem Kreisjugendring Tirschenreuth angehörenden Verbände und Jugendgemeinschaften mit der Zahl der Delegierten in der Vollversammlung aufgelistet:

Jugendverbände gemäß § 30 Abs. 2 a BJR-Satzung

• Nordbayerische Bläserjugend im Nordbayerischen Musikbund e.V.	1
• Kinderchor Wiesau	1
• Bayerische Jungbauernschaft	1
• AG Jugendgruppen KV für Gartenbau und Landschaftspflege	1
• Deutsche Wanderjugend LV Bayern OWV	2
• Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern	1
• Jugendorganisation Bund Naturschutz Bayern	1
• Oberpfälzer Schützenjugend im OSB	2
• Bay. Fischerjugend – Fischerjugend Stiftland	1
• DLRG-Jugend Stiftland Mitterteich	1
• Jugend der Siedlergemeinschaft Pleußeu	1

Dachverbände groß gemäß § 30 Abs. 2 b BJR-Satzung

• Bayerische Sportjugend im BLSV	4
• Bund der Deutschen Katholischen Jugend	4
• Evangelische Jugend in Bayern	4
• Gewerkschaftsjugend im DGB	1

Jugendverband groß und Dachverband klein gemäß § 30 Abs. 2 b BJR Satzung

• Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband	3
• DAV Jugend Sektion Karlsbad e.V. – Sitz Tirschenreuth	2
• Bayerisches Jugendrotkreuz	3
• Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband Bayern	3
• Schützenjugendgruppen Gau Stiftland	3
• Ring Deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (Dachverband klein)	2

Jugendgruppen gemäß § 30 Abs. 2 c BJR-Satzung

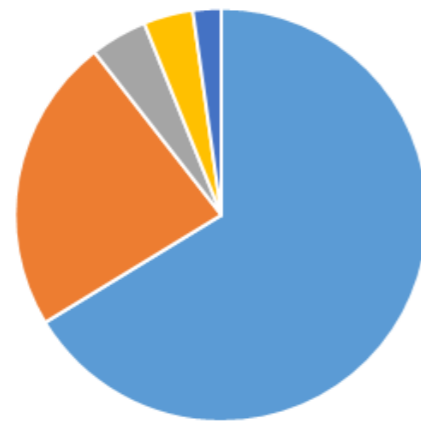
• Jugendrat Mitterteich	1
• Jugendrat Tirschenreuth	1
• Jugendstadtrat Waldsassen	1

Gesamtzahl der stimmberechtigten Delegierten: 45



Zuschüsse 2019

Landkreiszuschüsse 2019



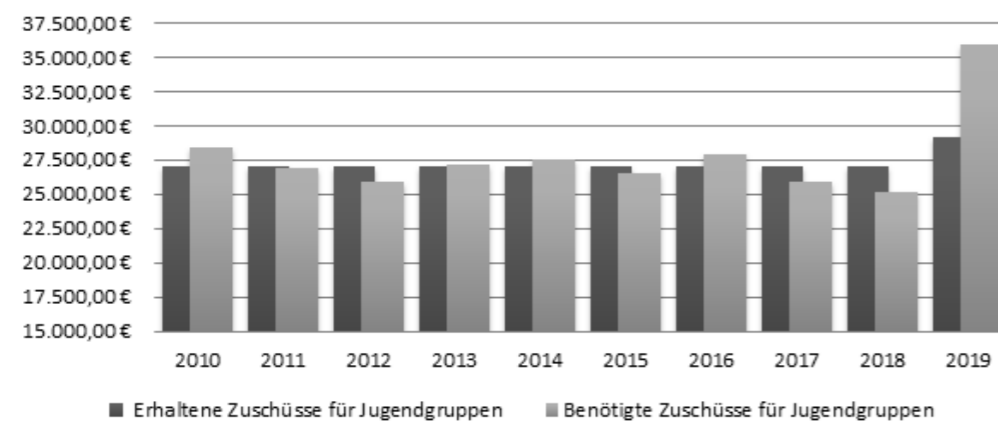
■ Arbeitsmaterial ■ Jugendfreizeiten ■ Projektarbeit ■ Jugendbildungsmaßnahmen ■ Grundförderung

Arbeitsmaterial	23.831,65 €	119 Anträge
Jugendfreizeiten	8.323,42 €	22 Anträge
Grundförderung	800,00 €	2 Anträge
Jugendbildungsmaßnahmen	1.394,32 €	6 Anträge
Projektarbeit	1.600,00 €	5 Anträge
Benötigte Zuschussmittel:	35.949,39 €	154 Anträge

Gesamtzuschussmittel 2019	27.000,00 €
Restguthaben aus 2018	6.771,97 €
Verfügbare Mittel 2019	33.771,97 €
Benötigte Mittel 2019	35.949,39 €
Fehlende Mittel 2019	2.177,42 €
*Zusätzlicher Zuschuss LRA	2.177,42 €

* Diese Mittel wurden vom Landratsamt nachträglich gezahlt, somit wurde keine Kürzung der Zuschüsse erforderlich.

Zuschussmittel 2009-2019



Am 09.12.2019 fand mit der KJR-Vorstandschaft die Zuschussberatung für Jugendarbeitsmaßnahmen im Landkreis Tirschenreuth statt.

Der Landkreis Tirschenreuth gewährt über den Kreisjugendring Tirschenreuth Zuschüsse zur Förderung von Jugendarbeitsmaßnahmen und der Jugendarbeit.

Im Zuschussjahr wurden 154 Anträge von Jugendverbänden und Jugendgruppen eingereicht.

Zuschussantrag als Formular!

Antrag und Verwendungsnachweis auf Zuschussgewährung aus Mitteln des Landkreises Tirschenreuth unter www.kjr-tir.de/foerderung/zuschuesse

Zuschüsse für Jugendgruppen

Tirschenreuth. Der Kreisjugendring will die Förderung der Jugend verbessern und vereinfachen. Bis zur Frühjahrsvollversammlung am 12. April in Kemnath haben die Jugendgruppen und Verantwortlichen in der Jugendarbeit die Möglichkeit, Vorschläge für Änderungen der Zuschussrichtlinien der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings mitzuteilen. In der Frühjahrsvollversammlung soll der Beschluss über die neuen Zuschussrichtlinien gefasst werden, sie sind dann ab diesem Zeitpunkt gültig.

Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger bittet die Delegierten und die Verantwortlichen in der Jugendarbeit, sich die Zuschussrichtlinien genau anzusehen und Verbesserungsvorschläge zu machen. Die Zuschussrichtlinien müssen jedoch in der Balance den zur Verfügung gestellten Geldern und der Förderung vieler Jugendgruppen stehen. „Wir wollen die Zuschussrichtlinien vereinfachen, die Zuschussgelder erhöhen und für die Jugendgruppen im Landkreis mehr Möglichkeiten für eine Förderung schaffen“, so der Vorsitzende. Bereits in der Herbstvollversammlung 2018 in Falkenberg wurde den Delegierten ein ausgearbeiteter Entwurf vorgestellt. Die derzeitigen gültigen Richtlinien sind auf den Webseiten des Kreisjugendrings unter Förderungen/ Zuschüsse ersichtlich.

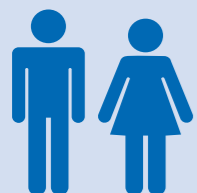
→ www.kjr-tir.de

Quelle: Der neue Tag

Viel Geld für Jugendarbeit

Tirschenreuth. (exb) Der Landkreis gewährt über den Kreisjugendring Zuschüsse zur Förderung der Jugendarbeit. Dem Vorstand des Kreisjugendrings lagen diesmal 151 Anträge vor. Anfang des Jahres hatte die Vollversammlung des Kreisjugendrings die Zuschussrichtlinien geändert und angepasst. Erstmals werden über 30 000 Euro an die Jugendgruppen und -organisationen im Landkreis ausbezahlt. „Es ist sehr erfreulich, dass wir nur bei wenigen Anträgen Korrekturen vornehmen mussten. Obwohl sich die Zahl der Anträge insgesamt erhöht hat, müssen wir keine Reduzierungen vornehmen“, so Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings. Viele Jugendgruppen könnten sich daher Ende des Jahres über einen Geldzuschuss freuen. Für Preisinger ist die Kinder- und Jugendarbeit eine wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft. Die Gelder des Landkreises seien bei den Jugendgruppen sehr gut angelegt, so Preisinger.

Quelle: Der neue Tag



Alle Gemeindeparlamente wählten nach der Kommunalwahl 2014 erneut einen Jugendbeauftragten.

Der KJR gibt ihnen seitdem regelmäßig Informationen über die eigene Arbeit, aber auch Mitteilungen über viele jugendrelevante Themen. Die Arbeit der Jugendbeauftragten hat schon in mehreren Orten zu Initiativen für die Jugend geführt. Eingeführt wurden die Jugendbeauftragten bereits im Jahr 1980.

Sie sind stets **Ansprech- und Kontaktpartner der Jugend**, vertreten die Belange der Jugend im Stadt- bzw. Gemeinderat, stellen die Jugendarbeit der Gemeinde in der Öffentlichkeit dar und sorgen für die ideelle und finanzielle Förderung der Jugendarbeit durch die jeweilige Gemeinde.

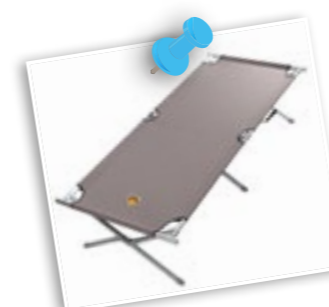
Wir geben hier die Jugendbeauftragten im Landkreis Tirschenreuth bekannt:

Kommune	Vorname	Name	Kommune	Vorname	Name
Bärnau	Karina	Jobst	Leonberg	Tanja	Wettinger
Bärnau	Marco	Donhauser	Leonberg	Martin	Teubner
Brand	Maria	König	Mähring	Elvira	Gmeiner
Ebnath	Antonia	Ritter	Mähring	Ferdinand	Wagner
Ebnath	Gabriele	Schecklmann	Mitterteich	Wolfgang	Hecht
Erbendorf	Martin	Kastner	Mitterteich	Johannes	Schaumberger
Falkenberg	Alexandra	Hasenfürter	Bad Neualbenreuth	Jürgen	Heinl
Friedenfels	Johannes	Härtl	Bad Neualbenreuth	Manuel	Brucker
Fuchsmühl	Andrea	Hecht	Neusorg	Alexandra	Mark-Sischka
Fuchsmühl	Wolfgang	Eiglmeier	Pechbrunn	Stefan	Heindl
Immenreuth			Pechbrunn	Isgard	Forschepiepe
Kastl	Uli	Bär	Plößberg	Michael	Haubner
Kemnath	Carolin	Merkl	Plößberg	Marco	Bauer
Kemnath	Florian	Frank	Pullenreuth	Roland	Heinl
Konnersreuth	Wolfgang	Pötzl	Reuth b. Erbendorf	Barbara	Neugirg
Konnersreuth	Stefan	Siller	Tirschenreuth	Huberth	Rosner
Krummennaab	Rainer	Schwingshandl	Waldershof	Christian	Fritsch
Krummennaab	Andreas	Heinz	Waldsassen	Hans	Wurm
Kulmain	Gerd	Schönfelder	Waldsassen	Katja	Bloßfeld
Kulmain	Jürgen	Christl	Wiesau	Oliver	Sturm

Jugendarbeit bedarf, wie jeder andere Bereich des Bildungswesens, der entsprechenden Hilfsmittel. Hilfsmittel, die für eine Gruppe alleine zu kostspielig sind oder von ihr nicht ausgelastet werden, konnten auch 2019 in der KJR Geschäftsstelle ausgeliehen werden.

Folgende Gegenstände können vom KJR ausgeliehen werden:

1 Hüpfburg (6,2 m x 5,0 m)	Gebühr 50,00 € pro Benutzungstag – Kautions 100,00 €
1 Lautsprecheranlage	Gebühr 10,00 € pro Benutzungstag – Kautions 100,00 €
1 Beamer – (1000 Lumen)	Gebühr 10,00 € pro Benutzungstag – Kautions 100,00 €
1 Beamer – BenQ MX660 (3.200 ANSI-Lumen)	Gebühr 10,00 € pro Benutzungstag – Kautions 100,00 €
1 Leinwand (ca. 1,8 m x 2,4 m)	kostenlos
1 Leinwand Professional (2,0 m x 2,0 m)	kostenlos
1 DVD-Player, 1 Digitalkamera, 1 VHS-Videorecorder	kostenlos
1 Dreißig-Mann-Zelt	20,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 5,00 €
3 Zwanzig-Mann-Zelte	20,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 5,00 €
1 Küchenzelt,	20,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 5,00 €
30 Feldbetten	1,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 0,50 €
3 Gaskocher	kostenlos
2 Thermo-Ausschankbehälter, Töpfe u. Pfannen	kostenlos
1 Buttonmaschine	0,15 € pro Button
verschiedene Bücher (Aufsichtspflicht, Medienrecht, Shell Studie, usw)	kostenlos
2 Rollups „Mach dich nicht zum Affen“ (Alkoholprävention)	kostenlos





Der Kreisjugendring holte die Jugendräte an einen Tisch, um über ihre Arbeit zu diskutieren.

Bild: exb

Nachwuchs Gehör schenken

Kreisjugendring und Jugendräte treffen sich zum Gedankenaustausch

Tirschenreuth. (exb) Der Kreisjugendring traf sich mit den Jugendparlamenten im Landkreis zum Austausch und zur Planung von Unternehmungen. „Mit dem Treffen wollte der Kreisjugendring die Jugendräte unterstützen und fördern. Partizipation junger Menschen wird als ein wichtiges Instrument kommunaler Politik angesehen“, so der Kreisjugendring in einer Pressemitteilung. Besonders in ländlichen Räumen biete die politische Ebene der Kommune ein großes Potenzial für konkrete Partizipation. Junge Menschen fühlten sich dort wohl, wo sie ihren Lebensraum mitgestalten könnten.

Dies war bereits das achte Koordinationstreffen von Kreisjugendring und Jugendparlamenten. Vorsitzender Jürgen Preisinger begrüßte dazu die Mitglieder der Jugendräte Waldsassen, Tirschenreuth und Pullen-

reuth. Die Vertreter erzählten von ihren Aktivitäten und ihren Einflussmöglichkeiten. Bei jugendtypischen Themen würden sie im Stadt- beziehungsweise Gemeinderat gehört werden und die Meinung der jungen Leute zähle auch, so berichteten die Vertreter. Durch den gemeinsamen Austausch und die verschiedenen Informationsquellen könnten zudem Synergieeffekte genutzt werden.

Die Jugendräte beteiligen sich zum Beispiel an der Planung und Durchführung der Ferienprogramme, an der Organisation von Kinder- und Jugenddiscos, Wanderungen, Renovierung und neuen Bauprojekte für die Jugend sowie Gesprächen mit den Kommunalpolitikern. Jürgen Preisinger war sichtlich erfreut, wie sich die Jugendräte in ihrer Stadt bzw. Gemeinde engagieren und sprach ihnen seinen Dank aus. Sein Dank ging

auch an die politischen Gremien, welche die Jugend ernst nehmen und ihnen ein Mitspracherecht geben.

Preisinger informierte die Jugendräte unter anderem über die geplante Änderung der Zuschussrichtlinien. Ein Thema an diesem Abend war auch die Aktion zur Europawahl. Bei der Aktion „Aktiv für ein gemeinsames Europa“ findet ein deutsch-tschechischer Jugenddialog mit Workshops wie „Unsere Zukunft – Was wünschen wir uns?“ statt. Nach den Workshops schließt sich ein Diskussionsabend mit allen Teilnehmern, Politikern und der Öffentlichkeit an. Preisinger forderte auf, an den Workshops zahlreich teilzunehmen. Das nächste Koordinationstreffen der Jugendräte findet voraussichtlich im Herbst 2019 statt.

→ www.kjr-tir.de

Quelle: Der neue Tag



Nach den anstrengenden, aber auch sehr schönen vier gemeinsamen Tagen in Tannenlohe luden die Schüler etliche Ehrengäste nach Tannenlohe zur Film- premiere ein.

Bild: ubb

Zombies, Blondinen und Spray

18 junge Leute aus dem Stiftland und aus Westböhmen haben vier Tage lang im grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrum Oberpfalz-Nord T 1 an Kurzfilmen gearbeitet. Herausgekommen sind lustige Beiträge zum Thema „Vorurteile“ und neue Freundschaften über Grenzen.

Tannenlohe. (ubb) Große Aufregung herrschte im grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrum T 1: Schüler der Klasse 8 M und der Ganztagsklasse 8 GTK der Mittelschule Waldsassen und aus der Partnerschule in Cheb/Eger trafen sich mit weiteren Schulkameraden, um ein Filmprojekt zu realisieren.

Jeweils neun Schüler aus Waldsassen und aus Eger hatten sich vier Tage lang im Rahmen des deutsch-tschechischen Projekts „#findtogether2“ dem Thema „Zusammenfinden – Vorurteile überwinden“ gewidmet. Den Abschluss bildete eine Filmpremiere mit Gästen. Geladen waren eine Abordnung des Rotary-

Clubs Stiftland, etliche Lehrkräfte aus beiden Schulen und Eltern. Sie bestaunten einen Film, der erst wenige Stunden vorher fertig geworden war. Als Vertreter der Rotarier, die zusammen mit der Euregio Egreus das Projekt förderten, waren Präsident Jeff Beer, Hubert Rustler sowie der Mitterteicher Bürgermeister Roland Grillmeier gekommen. Grillmeier lobte das T 1 und seine Jugendarbeit sehr. Er sei sehr gespannt auf die Ergebnisse, meint er.

Die beiden Klassen hatten am Vormittag noch rasch gemeinsam witzige Trickfilme produziert. Die jungen Leute aus Deutschland und Tschechien brachten Vorurteile äußerst kreativ auf die Leinwand. T1-Leiter Philipp Reich zeigte sich überzeugt, dass die jungen Leute damit auch Vorurteile untereinander überwunden hatten.

Bald gab es bei der Vorführung die ersten Lacher, die Kinder amüsierten sich sehr über ihre Arbeiten. Die witzigen Trickfilme sorgten aber auch bei den Erwachsenen für Schmunzeln. Die drei Filmteams stellten ihre Arbeiten zuerst persönlich vor. Alle haben die nicht leichte Thematik „Vorurteile“ bei der Umsetzung äußerst ernsthaft in Angriff genommen. Dank hintergründigem Witz, gepaart mit dem gewissen Körnchen Wahr-

heit, blieb der erhobene Zeigefinger gänzlich draußen. Die Filmbeiträge (zu sehen auf Youtube) wurden viel Beifall belohnt. Philipp Reich ließ noch wissen, dass die Schüler von der Idee bis zum fertigen Film alles selbst gemacht hätten. Dies stelle in

drei Tagen eine großartige Leistung dar. Reich bedankte sich bei den Jugendlichen für die tolle Zeit in diesen vier Tagen und bei Eltern, Lehrern und Förderern für die Unterstützung, ohne die solche Projekte nicht möglich wären.

DIE FILME

■ Das Anti-Vorurteile-Spray

Filmteam Nummer 1 hatte sich ein „Anti-Vorurteile-Spray“ ausgedacht. Doch es erwies sich als äußerst schwierig, dies an den Mann/die Frau zu bringen. Die Auserwählten wehrten sich vehement davor, damit eingesprüht zu werden. Um die Menschen von ihren Vorurteilen zu befreien, musste der „Sprayer“ heimlich ans Werk.

■ Die dumme Blondine

Im zweiten Film drehte sich alles um die „dumme Blondine“. Witzig tappte diese immer wieder in die „Dumm-Falle“, egal welche Aufgaben ihr aufgetragen wurden. Am Ende jedoch stellte sich heraus: Nicht alle Blondinen sind dumm.

■ Das Endzeit-Szenario

Gruselig wurde es beim Filmteam Nummer 3. Tatsächlich sehr realistisch den großen Filmemachern von Hollywood nachempfunden präsentierte die Gruppe in ihrem Streifen ein schockierendes Endzeit-Szenario. Die Filmmusik, verschreckte Menschen auf der Flucht und Zombies ließen ein wenig erschauern. Die Welt war zerstört, der Hunger trieb die Überlebenden zu gruseligen Taten. Am Ende stellte sich heraus: Ein gesundes „Vorurteil“, das in diesem Fall ein gesunder „Menschenverstand“ gewesen wäre, wäre in diesem Fall besser gewesen als blindes Vertrauen.

Der Link zu den Filmen: www.onetz.de/2652521

Quelle: Der neue Tag

Noch mehr „Demokratie leben“

Seit fast fünf Jahren ist der Landkreis Tirschenreuth Teil der „Partnerschaft für Demokratie“. Mit im Boot sind drei Gebietskörperschaften aus Oberfranken. Zum Jahresende stellt sich die Frage, wie es mit dem Projekt weitergehen soll.

Tirschenreuth. (rti) Gemeinsam mit dem Landkreis Wunsiedel, der Stadt und dem Landkreis Hof ist Tirschenreuth 2015 eine lokale „Partnerschaft

für Demokratie“ eingegangen. Gefördert wird das Programm „Demokratie leben“ vom Bundesfamilienministerium und firmiert unter den Namen „Demokratie leben in der Mitte Europas“. Dabei geht es nicht nur um Rechtsextremismus. Themenfelder sind unter anderem auch Antisemitismus, Islamismus, Homophobie und die Stärkung der Demokratie im ländlichen Raum.

Nach fünf Jahren endet nach 2019 die erste Förderperiode. Stefan Denzler von der Koordinierungs- und Fachstelle am Evangelischen Bildungszentrum Bad Alexandersbad (EBZ) zog daher kürzlich im Tirschenreuther Kreisausschuss Bilanz und erläuterte, wie es weitergehen soll.

Der Politologe verwies auf einen großen Plakatwettbewerb, Lesungen, den Preis für Demokratie, den Stundenplan für Menschlichkeit und diverse Planspiele an Schulen. Zudem gab es eine Demokratie-Konferenz auf der Burg Falkenberg. Mittlerweile sei das Programm „Demokratie leben“ in Fach- und Expertenkreisen bekannt. Die Projektförderung und die Entscheidungswege würden routinierter ablaufen. Zudem seien der Begleitausschuss und das Jugendforum arbeits- und beschlussfähig.

Der Sprecher sah aber auch noch Herausforderungen: Die „Partnerschaft für Demokratie“ müsse man in der Öffentlichkeit bekannter machen. „Das könnte besser laufen“, gab Denzler zu. Er schlug vor, das



Sichtbar für Demokratie zu werben, ist die Aufgabe des Projekts „Demokratie leben“, das auch im Landkreis Tirschenreuth aktiv ist. Bild: rti

Projekt „Demokratie leben“ auch nach 2019 weiterzuführen. Dabei soll eine neue halbe Stelle geschaffen werden, die nur für den Landkreis Tirschenreuth zuständig ist und auch dort ihr Büro hat. Die Ansiedlung sei beim Kreisjugendring angedacht. Und als Träger könnte die EBZ fungieren. Die neue Förderperiode läuft von 2020 bis 2024.

„Demokratie leben“ hat absolut seine Berechtigung im Landkreis, auch in der Zukunft“, stellte Landrat Wolfgang Lippert fest. Das sah SPD-Fraktionsvorsitzender Rainer Fischer

genauso: „Dass es im Landkreis rechte Tendenzen gibt und Prävention nötig ist, ist unbestritten.“ Für eine weitere Beteiligung sprach sich auch Bernd Sommer (CSU) aus. Allerdings mahnte der Waldsassener Bürgermeister eine „größere Partizipation“ an. Für ihn stand fest: „Mitmachen ja, aber das Wie ist noch offen.“ Es hätte einen gewissen Reiz, wenn jede der vier Gebietskörperschaften das Projekt alleine durchführen würde. Schließlich stimmte der Kreisausschuss zu, „Demokratie leben“ fortzusetzen und einen entsprechenden Antrag zu stellen.

Quelle: Der neue Tag

„Schule fürs Leben“

Schauspielerin Christina Baumer T1-Botschafterin

Tannenlohe. (exb) Die TV-Schauspielerin Christina Baumer war zu Gast im Jugendmedienzentrum T1 in Tannenlohe. Dort wird sie jetzt öfter vorgeführt: Sie unterstützt das T1 als Botschafterin. Die in Wiesau aufgewachsene Kabarettistin hatte sich beim zehnten „Geburtstag“ des Jugendmedienzentrums 2018 spontan bereit erklärt, die Einrichtung zu unterstützen. Nun wurde Baumer als offizielle Botschafterin des T1 vorgestellt.

T1-Leiter Philipp Reich zeigte Baumer, welche Möglichkeiten Jugendliche zur Medienarbeit im T1 haben. Stolz ist Reich vor allem auf die jährlichen Jugendtage mit deutschen und tschechischen Jugendlichen der achten Jahrgangsstufe. Baumer und Reich fanden auf Anhieb Gemeinsamkeiten bei ihren unterschiedlichen Berufsbildern. Der Schauspielerin liegt die Jugend sehr am Herzen. Es sei ihr ein großes Anliegen, Kinder und Jugendliche aktiv zu fördern an die Schauspielerei heranzuführen. „Schauspiel ist die kreativste Ausdrucksweise, das menschliche Leben

in seiner Vielfalt darzustellen und nachzuempfinden. Schauspiel ist nicht nur ein Ort, in den man sich für eine Weile in eine erfundene Darstellung zurückzieht wie in einem Buch. Schauspiel ist eine Schule fürs ganze Leben“, sagte Baumer.

Sie möchte als Botschafterin des T1 die Jugendarbeit in Tannenlohe mit ihrem Fachwissen, ihrem Netzwerk in der Branche sowie Rat und Tat unterstützen. Letzteres soll aktiv im Jugendmedienzentrum mit Film-Workshops für Jugendliche über die Bühne gehen.

„Das ist eine Win-Win-Situation“, freute sich Kreisjugend-Vorsitzender Jürgen Preisinger, der die Idee dazu hatte, Baumer für den Posten als Botschafterin vorzuschlagen. Die 33-Jährige mit Wurzeln im Stiftdorf könne das T1 von München aus – dem Dreh- und Angelpunkt des bayerischen Films – bestens vertreten. Zum großen Bedauern von Philipp Reich konnte Christina Baumer aufgrund neuer Dreharbeiten in Eisenach nicht gleich am stattfindenden Jugendbegegnungsprojekt teil-



Kreisjugendringvorsitzender Jürgen Preisinger und T1-Leiter Philipp Reich (von links) verstanden sich sofort bestens mit der TV-Schauspielerin Christina Baumer. Die 33-Jährige ist jetzt auch T1-Botschafterin. Bild: ubb

nehmen. In Eisenach dreht Baumer für eine ARD-Serie. Aktuell zu sehen ist sie am Samstag, 3. März, um 20.15 Uhr im ZDF-Fernsehsender „Verliebt in Valerie“, der vor einem Monat

aufgrund der Handball-WM verschoben worden ist. Außerdem ist Baumer noch im März in einer Episode der neuen ARD-Serie „Watzmann ermittelt“ als Kellnerin zu sehen.

Quelle: Der neue Tag

Bezirkskonferenz Kommunale Jugendpolitik in Amberg



Lotsen im Medienschungel

Digital-Staatsministerin Dorothee Bär zu Besuch im Jugendmedienzentrum T1 – Immer mehr an Schulen gefragt

Tannenlohe. (rti) Wie macht man Kinder und Jugendliche fit für den Umgang mit Medien? Beim Besuch von Digital-Staatsministerin Dorothee Bär im Jugendmedienzentrum T1 hat Leiter Philipp Reich einige Vorschläge.

Die CSU-Politikerin nahm sich am Donnerstag eine Stunde Zeit, um sich mit den Verantwortlichen des T1 auszutauschen. Dabei fiel auch der Blick auf den Namen des Jugendmedienzentrums, der sich von dem Standort Tannenlohe 1 ableitet. Die Fränkin Bär stellte fest, dass in ihrer Heimat der Name „T1“ nicht funktionieren würde. „Das wäre dann das D1.“

Aktive Jugendarbeit

Das Jugendmedienzentrum ist eine Einrichtung des Landkreises Tirschenreuth in Trägerschaft des Kreisjugendrings Tirschenreuth (KJR). Andreas Malzer, stellvertretender KJR-Vorsitzender, verwies darauf, dass das T1 „wirklich gut genutzt wird“. Wichtig sei bei solchen Projekten aber das Geld. Denn ohne aktuelle Geräte würde man den Zugang zu den Jugendlichen verlieren. „Unser Ansatz ist die aktive Jugendarbeit“, erläuterte T1-Leiter Philipp Reich. Die Einrichtung sei die Institution in der nördlichen Oberpfalz zur Vermittlung von Medienkompetenz. Seit der Gründung 2008 habe sich einiges getan. „Wir werden immer mehr von Schulen angefragt.“ Vor zehn Jahren sei dies noch nicht so gewesen. Mittlerweile würden aber Themen wie Cybermobbing immer mehr in den Mittelpunkt rücken. Für Schulen bietet das T1 vier Programme an. Zielgruppe sind die Klassen 3 bis 11. Kritisch sah der Medienpädagoge das Hand-



Digital-Staatsministerin Dorothee Bär (Fünfte von links) tauschte sich mit T1-Leiter Philipp Reich (Vierter von links), weiteren Verantwortlichen des Jugendmedienzentrums und CSU-Politikern zu den Themen Medienkompetenz und Digitalisierung der Schulen aus. Bild: rti

dyverbot an Schulen: „Da macht man es sich einfach und schiebt die Probleme weiter.“ Einer seiner Ansätze sei eine verpflichtende Lehrerfortbildung, die die Medienkompetenz in den Mittelpunkt stelle.

Welche Herausforderungen es im Jugendbereich gebe, könne er sich schon immer im Vorfeld anschauen. „Zuerst tauchen die Probleme in Berlin auf, dann München und dann Regensburg. Erst einige Monate später sind wir an der Reihe.“

„Im grünen Bereich“

Ein Großteil der Jugendlichen in der Region sei bei der Mediennutzung „im grünen Bereich“. Viel hänge aber mit den Elternhäusern zusammen. „Diese müssen die Regulierung treffen, sonst kommt es zu einer extensiven Mediennutzung“, stellte Reich fest. Auf Zahlen angesprochen, schätzte er, dass in einer Klasse mit 30 Schülern etwa 5 Schüler Probleme bei der Mediennutzung haben. Dies Zahl kam Bär allerdings etwas gering vor. Der T1-

Chef schränkte ein, dass sich diese Erfahrungswerte auf ländliche und nicht städtische Gebiete beziehen.

Hilfe für Eltern

Seit der Gründung des Jugendmedienzentrums steigt die Anzahl der Projekte kontinuierlich. Waren es 2008 noch 10, werden es in diesem Jahr über 100 Projekte mit rund 2000 Teilnehmern sein. Die Finanzierung erfolge ausschließlich über den Landkreis. „Wir leisten uns etwas Besonderes, das voll an der Zeit ist“, kommentierte Mitterteichs Bürgermeister Roland Grillmeier. Medienkompetenz ist laut Bär einer der wenigen Bereiche, bei denen Eltern auch externe Hilfe benötigen. „Das ist nicht nur von den Elternhäusern zu leisten“, war sich die Mutter von zwei Töchtern und einem Sohn sicher.

Bundestagsabgeordneter Albert Rupprecht interessierte die Einschätzung Reichs zum „Digitalpakt Schule“. Für eine bessere Ausstattung der Schulen mit digitaler

Technik stehen 5,5 Milliarden Euro in Deutschland zur Verfügung: 5 Milliarden Euro vom Bund, die die Länder einschließlich der Kommunen um 10 Prozent aufstocken müssen. „Ich finde gut, dass so viel Geld locker gemacht wird“, so der T1-Chef. Ihm fehle aber der rote Faden, wie die Schulen das Geld nutzen sollen. Es gebe keine entsprechende Anlaufstelle und jede Einrichtung würde beispielsweise andere Tablets kaufen. Ein gemeinsames Vorgehen sei sinnvoller.

Geld nicht nur für Technik

Zustimmung erhielt er von Grillmeier. Bär machte in diesem Bereich den Föderalismus als Problem aus. Die Bundesländer hätten Ängste, etwas zu verlieren. Ein weiterer Kritikpunkt Reichs: das Geld ist nur für die Ausstattung. „Das Geld sollte nicht nur für Technik verwendet werden. Es braucht Projekte und Workshops, die Medienkompetenz vermitteln“, wünschte der Pädagoge eine Öffnung des Programms.

Quelle: Der neue Tag

Jugendliche trinken so wenig Alkohol wie nie

Dass zu viel Alkohol gesundheitsschädlich ist, bestreitet niemand. Wie cool finden es junge Leute trotzdem, zu Bier, Wein oder Schnaps zu greifen? Der Trend zeigt nach unten – allerdings nicht bei allen.

auch keinen Grund zur Entwarnung. „Wir müssen sehr wachsam bleiben“, sagte die CSU-Politikerin in Berlin. Nicht überall weise der Trend in die richtige Richtung.

che Bier, Wein oder anderes – ein neuer Tiefstand. Im Jahr 2004 waren es 21,2 Prozent gewesen. Noch nie im Leben Alkohol getrunken haben nun 38,1 Prozent der Jugendlichen. Auch der Zeitpunkt, ab dem Alkohol eine Rolle spielt, hat sich seit 2004 um ungefähr ein Jahr verschoben: Das erste Glas trinken Jugendliche mit 15 statt mit 14, den ersten Rausch haben sie nun mit 16 Jahren statt mit 15.



Erwachsenen heißt nicht, dass es plötzlich in Ordnung ist, zu viel Alkohol zu trinken.

Marlene Mortler, Drogenbeauftragte der Bundesregierung

Zuerst sei es „eine gute Nachricht“, dass regelmäßiger Alkoholkonsum bei Jugendlichen immer seltener wird. Unter den 12- bis 17-Jährigen trinken laut Studie aktuell noch 8,7 Prozent mindestens einmal pro Wo-

Auffällig sind jedoch Anstiege bei jungen Frauen. In einen Rausch getrunken haben sich nach eigenem Bekunden nun 28,4 Prozent (2016: 22,6 Prozent). Dabei bedeutet Rausch, dass man in den 30 Tagen vor der Befragung an mindestens einem Tag bei einer Gelegenheit fünf Gläser oder mehr konsumiert hat.

► [Kommentar](#)

Quelle: Der neue Tag

Ministerinnen kündigen Besuch an Tirschenreuth. (exb) Digitalisierung war Thema der Sommerloungue der CSU-Landtagsfraktion im Maximilianeum. Hierzu diskutierten auch Teilnehmer aus Tirschenreuth mit den Ministerinnen für Digitalisierung in Bayern und im Bund, Judith Gerlach und Dorothee Bär. Unter dem Motto „#digitalnachhaltig“ wurden die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit zusammengebracht. Dabei nutzte Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings Tirschenreuth,



Jürgen Preisinger (links) mit Ministerin Dorothee Bär und Philipp Seitz, Vorsitzender Bezirksjugendring Oberpfalz. Bild: exb

die Gelegenheit, um mit den beiden Ministerinnen ins Gespräch zu kommen. Mit viel Stolz berichtete er laut Pressemitteilung von den Projekten und Aktionen des Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrums T1 in Tannenlohe. Bär sei so begeistert gewesen, dass sie ihren Besuch bei nächster Gelegenheit zusagte. Auch Gerlach habe signalisiert, sich die Arbeit des Jugendmedienzentrums persönlich anzusehen.

Quelle: Der neue Tag



J. Preisinger, Digitalministerin Judith Gerlach, MdL Dr. Gerhard Hopp, Philipp Seitz, 1. Vorsitzender BezJR



Jürgen Preisinger und Digitalministerin Judith Gerlach



Generalkonsulin der Tschechischen Republik Kristina Larischová und Jürgen Preisinger



Jürgen Preisinger und Digitalministerin Judith Gerlach, Philipp Seitz



J. Preisinger, Dorothee Bär – Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin und Beauftragte der Bundesregierung für Digitalisierung, Philipp Seitz



Peter Neumeier, Vorsitzender KJR Schwandorf, Andreas Glaubitz und Jürgen Preisinger



Jürgen Preisinger, Matthias Fack – Präsident des BJR, Andrea Glaubitz

Oberpfälzer Jugendring mit klarer Ansage an AfD

Bezirksvollversammlung kritisiert Antrag der Rechtspopulisten und fordert Senkung des Wahlalters bei Kommunalwahlen

Amberg. (wpt) Die Mitglieder des Bezirksjugendrings haben bei ihrer Vollversammlung in Amberg scharfe Kritik an einen Antrag der AfD im Bayerischen Landtag geübt. „Das ist ein einmaliger Vorgang, nicht tolerierbar und aufs Schärfste zu verurteilen“, wird der Bezirksjugendring-Vorsitzender Phillip Seitz in einer Pressemitteilung zur AfD-Forderung zitiert, den Jugendringen Zuschüsse zu streichen. Die Jugendringe seien plurale und vielfältige Organisationen. „Unter ihnen vereinen sich unterschiedliche Werthaltungen und Weltanschauungen“, sagte Seitz laut Presstext.

Die Delegierten beschlossen, nicht mir Organisationen zusammenzuarbeiten, die „den in der Satzung definierten und beschriebenen Werten entgegenstehen.“ Die AfD-Fraktion hatte im Landtag ei-

nen Antrag gestellt, wonach Zuschüsse an den bayerischen Jugendring gestrichen werden sollten. Die Partei begründete dies damit, dass es in den Jugendringen Mitgliedsorganisationen gebe, die „politisch nicht auf neutraler Grundlage stehen und sogar die freiheitlich-demokratische Grundordnung negieren“ würden.

Für den Jugendring steht zudem fest: Das Mindestalter bei Kommunalwahlen muss gesenkt werden. Da diese das unmittelbare Umfeld junger Menschen mitbestimmen, und Jugendliche direkt zu spüren bekämen, wie sich die Entscheidungen regionaler Mandatsträger auswirkten, sprach sich Stefan Christoph, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Oberpfälzer Bezirkstag, dafür aus, dass junge Menschen schon ab 14 Jahren wählen dürfen



Zur Wahl ab 14 Jahren: Der Oberpfälzer Jugendring möchte das Wahlalter bei Kommunalwahlen senken. Bild: Oskar Peter

sollten. Tobias Gotthardt, jugendpolitischer Sprecher der Freien Wähler im Landtag, begrüßte die Forderung. Laut Pressemitteilung ist er der Überzeugung, dass junge Menschen nicht nur auf kommunaler Ebene wählen dürfen sollten, son-

der, dass sie auch die Möglichkeit haben sollten, sich selbst zur Wahl zu stellen. Richard Gaßner, SPD-Fraktionsvorsitzender im Bezirkstag sieht darin eine Chance, etwas gegen wachsenden Rechtspopulismus tun zu können.

Quelle: Der neue Tag



Unser Motiv für unseren Jahreskalender 2019"



Ilse Aigner und Jürgen Preisinger (Ehrenamtsauftrag Kemnath)



Der Kreisjugendring Tirschenreuth sucht mit seinem Vorsitzenden Jürgen Preisinger (rechts) und seinen Vertretern aus den Jugendverbänden nach „echten Helden“.

Bild: KJR/Andrea Huber/exb

Helden vor der Linse

Jugendfotopreis des Kreis- und Bezirksjugendrings

Tirschenreuth. (exb) Der Kreisjugendring Tirschenreuth sucht echte Helden. Jugendliche im Alter zwischen 14 und 26 Jahren sind dazu aufgerufen, sich am Jugendfotopreis zu beteiligen.

„Das Motto in diesem Jahr lautet ‚Heldhaft‘ – echte Heldinnen und Helden sind oft anders als man denkt“, sagt Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger. Mit dem Bezirksjugendring Oberpfalz ruft er zur Teilnahme am Jugendfotopreis auf. Ausgeschlossen bei der Aktion sind professionell arbeitende Fotografen.

Ob Einzel- oder Gruppenfoto, Schwarz-Weiß-Bilder oder in Farbe: Gesucht sind Fotos, die sowohl eine

persönliche Geschichte erzählen als auch packende und authentische Momentaufnahmen. Seit 2015 gibt es den Jugendfotopreis, an welchem sich der Kreisjugendring Tirschenreuth seit Jahren aktiv beteiligt. „Ich bin überzeugt, dass es wieder viele spannende Einsendungen gibt“, hofft Preisinger auf eine große Teilnehmerschar.

Ziel des Wettbewerbs sei es, jungen Fotografen ein interessantes Netzwerk zu bieten, sich auszutauschen und sich weiter zu qualifizieren. Die Online-Einreichung der Bilder ist auf www.jugendfotopreis-oberpfalz.de möglich. Auf die Sieger warten Geldpreise. Einsendeschluss ist Montag, 1. April.

Quelle: Der neue Tag

Alltagshelden in Pixel eingefangen

Ausstellung des Bezirksjugendrings zum Jugendfotopreis im Landratsamt eröffnet – Auch Fotografen aus dem Landkreis Tirschenreuth sind vertreten

Tirschenreuth. (sfo) Die Jugendfotopreis-Ausstellung „Heldhaft“ gastiert im Landratsamt Tirschenreuth. Die 40 besten Fotos aus der Oberpfalz sind zu sehen. Bei den fotografierten Helden des Alltags handelt es sich nicht immer um Menschen.

Das Thema „Heldhaft – Echte Heldinnen und Helden sind oft anders, als man denkt“ stand im Fokus des diesjährigen Jugendfotopreises Oberpfalz, der von der Medienfachberatung und dem Bezirksjugendring Oberpfalz in Kooperation mit dem JFF – Institut für Medienpädagogik und dem Wi – Zentrum für junge Kultur in Regensburg ausgerichtet wird. Jedes Jahr werden Fotografien junger Fotobegeisterter zu wechselnden Themen online und in Form einer Ausstellung präsentiert. Seit 2015 ist der Jugendfotopreis Oberpfalz eine feste Größe in der hiesigen Kulturarbeit.

Die 40 besten Endrunden- und Gewinnerbilder sind nun für vier Wochen im Foyer im Amtsgebäude III des Landratsamts zu bestaunen. Landrat Wolfgang Lippert eröffnete gemeinsam mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirksjugendrings Oberpfalz und Vorsitzenden



Pressesprecher Walter Brucker, Landrat Wolfgang Lippert, der Leiter des Jugendmedienzentrums T1, Philipp Reich, und Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger, (von links) begutachten bei der Ausstellungseröffnung des Jugendfotopreises Oberpfalz einige Werke.

Bild: sfo

dem des Kreisjugendrings Tirschenreuth, Jürgen Preisinger, dem Leiter des Jugendmedienzentrums T1, Philipp Reich, sowie Landratsamt-Pressesprecher Walter Brucker und seinem Stellvertreter Wolfgang Fenzl die Ausstellung.

Die Schau sei eine tolle Sache, waren sich Lippert und Preisinger einig. Der Landrat zeigte sich be-

geistert von der Qualität der Fotos. Besonders beeindruckt war er von einer Collage. Auf drei Bildern ist das gleiche Motiv, ein Mann mit Rucksack, zu sehen. Der Clou: Die Umgebung und somit die Stimmung ist auf jedem Foto eine andere. Seine täglichen Helden des Alltags, so Lippert, seien Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei. „Ich

finde es gut, dass auch sie bedacht wurden“, sagte der Landrat.

Das Helden nicht nur Personen sein können, haben einige Künstler zum Ausdruck gebracht, indem sie Tiere oder Figuren abgelichtet haben. Philipp Reich, der die Ausstellung nach Tirschenreuth geholt hat, lobte die Arbeit von Romina Nölp und Alexandra Lins, beide sind Medienfachberaterinnen für den Bezirk Oberpfalz. Von ihnen seien die Fotos aufgegangen und in Millimeterarbeit mit Wasserwaage ausjustiert worden, wusste er. „Fotografieren ist ein kreativer Prozess, in dem es nicht um das Konsumieren, etwa von Filmen oder Serien, geht. Man muss sich wirklich Gedanken zu einem Thema machen“, lobte er.

Als Nutzen für den medialen Konsum im digitalen Zeitalter nannte er auch das Wahrnehmen von Bildmanipulationen. Beim Produzieren eigener Fotomontagen, so Reich, könnten sich die Bearbeiter selbst bewusst machen, wie einfach es gelinge, ein Bild zu manipulieren. „Neben Geldpreisen und Workshops mit professionellen Fotografen gewinnen die Teilnehmer auch, ihre Freude an der Fotografie weiter zu fördern“, so Reich. Das Lieblings-

HINTERGRUND

Öffnungszeiten

Bis zum 10. Januar ist die Ausstellung des Bezirksjugendrings im Foyer des Landratsamtes, Amtsgebäude III, zu sehen. Geöffnet ist von Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr sowie am Freitag von 8 bis 12 Uhr. Der Eintritt ist frei. Auch das Thema des Jugendfotopreis-Wettbewerbs 2020 ist schon bekannt. Es lautet „Veränderung“. Los geht es am 7. Januar (mehr Informationen und alle Fotos unter www.jugendfotopreis-oberpfalz.de). (sfo)

bild von Nölp, Lins und Reich ist eine Collage mit dem Titel „Video on demand“ von Valentin Goppel. Das Werk zeigt, wie der Zeitgeist auf dramatische Weise an Videotheken nagt.

Unter den besten 40 Bildern sind auch Aufnahmen aus dem Landkreis Tirschenreuth, darunter „Kunststück“ von Rebekka Müller aus Pechbrunn und „Lebensmut des Schmetterlings“ von Nicole Riedel aus Mitterteich.

Quelle: Der neue Tag



Ausstellungseröffnung Jugendfotopreis Oberpfalz im Landkreis Tirschenreuth



Ausstellungseröffnung Jugendfotopreis Oberpfalz im Landkreis Tirschenreuth

Demokratie verstehen und fördern

Was verbirgt sich hinter der Initiative „Erinnerungskultur Demokratie“? Friedrich Wölfl klärt auf.

Tirschenreuth. (fua) In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule des Landkreises Tirschenreuth stellte Studiendirektor a. D. Friedrich Wölfl die Initiative „Erinnerungskultur Demokratie“ vor. Für das Projekt sollen Orte der Demokratie, Ereignisse, Räume, Personen und Entwicklungen zusammengetragen werden, die im Landkreis eine Rolle gespielt und Auswirkungen bis in die Gegenwart haben.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Zeit ab dem Jahr 1945. Wölfl ist der Meinung, dass es zwar viele Menschen gebe, die sich mit der Geschichte in unserer Umgebung beschäftigen, jedoch konzentrieren sich diese meist auf Zeiträume wie das Mittelalter oder die NS-Zeit.

Anreize im Schulalltag

Gerade im Umgang mit Jugendlichen, vor allem in Schulen sei es „Standardprogramm“, das Konzentrationslager in Flossenbürg zu besuchen. Dies sei zwar durchaus richtig, jedoch wünschte sich Wölfl, dass man jungen Leuten nicht nur von den Schrecken des Dritten Reichs berichtet. Neben den negativen Erinnerungen sollten sich Schüler und Erwachsene auch klar machen, dass Demokratie nicht selbstverständlich sei und sich damit befassen, wie sich die Demokratie in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat.

Im Vordergrund des Projekts geht es darum, eine positivere Haltung gegenüber der Demokratie zu schaffen und diese zu stärken. Durch die Initiative solle eine Art „Atlas der Demokratie“ entstehen. Die Verantwortlichen planen nicht nur zu verzeich-

nen, wo in der Region wichtige demokratische Ereignisse stattfanden, sondern auch wie es zu diesen kam und welche Folgen sie hatten.

Wölfl wünsche sich dafür zum Beispiel, dass auch Jugendbeiräte und -bürgermeister sowie Lehrer die Initiative unterstützen und Jugendliche dazu motivieren, sich mit der Identität des Landkreises auseinanderzusetzen. Anreize im Schulalltag könnten etwa Seminararbeiten sein, für die Schüler mehr über die Geschichte der Umgebung zu recherchieren.

Schilder mit QR-Codes

Doch nicht nur für junge Menschen ist die Initiative „Erinnerungskultur Demokratie“ gedacht. Wölfl schweben viele verschiedene Möglichkeiten vor, die Geschichte der Landkreis-Demokratie an die Menschen heranzubringen. Er könne sich unter anderem auch Informationen entlang bestehender Radwege vorstellen. Schilder mit QR-Codes könnten dort auf historische Räume, Personen oder Geschehnisse hinweisen. So wolle man an die Bürger herantreten und sie dort erreichen, wo sie sich ohnehin aufhalten, statt nur auf Vorträge und andere Veranstaltungen zu setzen.

Themenbereiche, die das Projekt behandeln könnte, sind beispielsweise der Erhalt der Natur und die Heimatpflege, symbolische Orte der Willkommens-Kultur – in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, in den 1990er Jahren, 1989/90, aber auch heutzutage – oder die Gründung demokratischer Parteien. Erste Pläne umfassen die Erstellung eines eigenen Internetauftritts, auf der die Beteiligten zunächst Informationen und Hintergründe zu einigen Ereignissen sammeln möchten. Dies können sie im Laufe der Zeit weiter ausbauen und pflegen.

HINTERGRUND

Suche nach Unterstützern

Ideen und Unterstützung erhofft sich die Initiative momentan unter anderem von der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ und Zeitschriften wie „Demokratie ganz nah“. Doch auch im Landkreis Tirschenreuth benötigt Initiator Friedrich Wölfl Hilfe.

Generell findet die Initiative „Erinnerungskultur Demokratie“ An-

klang bei Politikern und Organisationen, jedoch sind im Moment noch relativ wenige Unterstützer bereit, sich konkret in das Projekt einzubringen. Von Hobby-Historikern, die sich mit der Zeit ab 1945 in der Region beschäftigen, bis hin zu Personen und Organisationen, die das Projekt mit Ideen unterstützen oder bei der Umsetzung dieser helfen, ist Wölfl für jeden dankbar. Interessenten können sich jederzeit bei Friedrich Wölfl melden, E-Mail wflr@web.de oder Telefon 0 92 31 / 629 68. Das nächste Treffen hat er für den 31. Januar angesetzt. (fua)



Studiendirektor a.D. Friedrich Wölfl sprach mit Heimatpfleger Robert Tremel, Kreisjugendring-Vorsitzendem Jürgen Preisinger, Zweitem Vorsitzenden des Kreisjugendrings Andreas Malzer, FDP-Kreisvorsitzendem Reinhard Heinrich und VHS-Leiterin Angelika Schraml (von links) über die Möglichkeiten der neuen Initiative. Bild: fua



Studiendirektor a.D. Friedrich Wölfl sprach mit Heimatpfleger Robert Tremel, Kreisjugendring-Vorsitzendem Jürgen Preisinger, Zweitem Vorsitzenden des Kreisjugendrings Andreas Malzer, FDP-Kreisvorsitzendem Reinhard Heinrich und VHS-Leiterin Angelika Schraml (von links) über die Möglichkeiten der neuen Initiative. Bild: fua



Neuwahl bleibt ohne Ergebnis

Mitgliederversammlung des Fördervereins Jugendhaus Maximilian Kolbe: Ute Bauer tritt als Vorsitzende zurück

Wernersreuth. (fsc) Die Mitgliederversammlung des Fördervereins „Jugendhaus Maximilian Kolbe“ in der Gaststätte Eckstein fand in einem exklusiven Kreis statt: Dies stellte die Vorsitzende Ute Bauer in ihrer nicht minder herzlichen Begrüßung fest. Die Beschlussfähigkeit war schnell festgestellt und die endgültige Tagesordnung festgelegt worden.

Das Protokoll war den Mitgliedern zugesandt worden, weshalb man auf eine neuerliche Verlesung verzichtete. So ging es mit dem Bericht der ersten Vorsitzenden weiter, in dem Ute Bauer die hauptsächliche Tätigkeit des vergangenen Vereinsjahres auf das „Geldsammeln“ begrenzte. Sonst hatte der Verein keine anderen Veranstaltungen durchgeführt.

„Wir verlieren jedes Jahr mehr Mitglieder als wir an interessierten Menschen dazugewinnen können“ beklagte Ute Bauer einmal mehr in ihrem Jahresbericht. Sie dankte ihren Mitarbeitern, den Betreuern des Jugendhauses (KLJB Wernersreuth), den Einheimischen für ihr Verständnis und wünschte man würde weiterhin allen Besuchergruppen ein gutes Heim bieten können.

Guter Kassenstand

Den aufmerksamen Zuhörer stimmte der Schluss schon einigermaßen nachdenklich, was im weiteren Verlauf eine gewisse Bestätigung erfahren sollte. Den Kassenbericht verlas Klaus Meyer für den dienstlich verhinderten Kassier Stefan Meyer. Der Verein habe einen erfreulich guten Kassenstand aufzuweisen, hieß es da. Das Geld ist in verschiedenen Formen angelegt.

Klaus Meyer erstattete dann auch den Revisionsbericht den er zusammen mit Wolfgang Grunewald erstellt hatte und beantragte die Entlastung der Vorstandsgremiums.

Kurz und unbefriedigend

Der zentrale Punkt der Tagesordnung, die Neuwahlen wurde ebenso kurz wie unbefriedigend abgewickelt, denn zu den „geborenen Mitgliedern“ des Vorstands waren schnell weitere vier Mitglieder (sechs wären möglich) gewählt. Es waren



Das alte Schulhaus im Gewand als „Jugendhaus Maximilian Kolbe“. Bild: fsc

dies: Ute Bauer Alexandra Bartsch, Michael Meyer und Stefan Meyer. Diese Mitglieder konnten aber keinen neuen ersten Vorsitzenden benennen, nachdem Ute Bauer dieses Amt nicht mehr übernehmen wollte. Sie wolle gerne weiterhin im Förderverein mitarbeiten aber „in keinem Fall als Erste Vorsitzende“. Es bedürfe junger Kräfte mit neuen Ideen, die neue Mitglieder finden könnten, meinte sie weiter. Sie selbst habe das Gefühl, den Verein nicht mehr so voran bringen zu können, wie sie das eigentlich gerne möchte.

Das gewählte Vorstandsgremium wird also in allernächster Zukunft einen Vorsitzenden finden müssen. Ansonsten stehe der Verein vor seiner Auflösung, hieß es bei der Festlegung des weiteren Vorgehens. Zur Abrundung der nicht zufrieden stimmenden Mitgliederversammlung wandte sich der Vorsitzende des KJR, Jürgen Preisinger, an die Anwesenden mit der Bitte, weitreichende Möglichkeiten für den Erhalt des Vereins und des Jugendhauses zu suchen.

Flammender Appell

Bürgermeister Klaus Meyer richtete einen flammenden Appell an die Anwesenden den Förderverein „als Rü-

DER VORSTAND DES FÖRDERVEREINS

Das Gremium besteht aus

- dem zuständigen Seelsorger der Pfarrei Wernersreuth;
- einem weiteren Vertreter der Pfarrei (bestimmt durch die Kirchenverwaltung);
- dem zuständigen kirchlichen Jugendpfleger (bestimmt durch das Bischöfliche Ordinariat Regensburg);
- je einem Vertreter des „Bund der Deutschen Katholischen Jugend“

(BDKJ) im Kreis Tirschenreuth und Wunsiedel (bestimmt durch die Kreisvorstandschaft des BDKJ); diese sind die „geborenen Mitglieder“.

■ und sechs weiteren Mitgliedern, die von der Mitgliederversammlung gewählt werden.

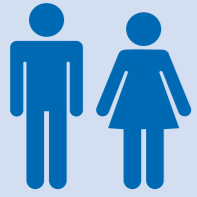
Der Vorstand wählt unter seinen Mitgliedern: den ersten Vorsitzenden, den zweiten Vorsitzenden, den Kassier und den Schriftführer. Diese vier Personen bilden Vorstand des Vereins im Sinne des § 26 BGB. (fsc)

ckenwind für die Kirchenverwaltung“ zu erhalten, damit der Zweck des Vereins „die kirchliche Jugendarbeit in den Regionen „Nördliche Oberpfalz“ und „Nord“ der Diözese Regensburg erfüllt werden könne.

Der wirtschaftliche Erfolg des Jugendhauses sei sichtbar, aus den Übernachtungszahlen: Hier sprach Klaus Meyer sichtlich erfreut als ein Zeichen der Hoffnung für sich und das Jugendhaus auf.

Quelle: Der neue Tag

Aus den Jugendgruppen und Verbänden im Landkreis



Evangelische Jugend im Dekanat Weiden

gemeinsam. glauben. bewegen.

Mitglieder: 34 Kirchengemeinden im Dekanat Weiden, Verbände (CVJM, VCP, ELJ, CJB) und aktive Jugendarbeit auf Dekanatsstufe

Ansprechpartnerin: Doris Kick, Dekanatsjugendreferentin

Homepage: www.ej-weiden.de

E-Mail-Adresse: info@ej-weiden.de

Aufgaben und Ziele: Koordination der Kinder- und Jugendarbeit im Dekanatsbezirk, Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern, spirituelle Angebote, Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche



Besondere Aktivitäten im Jahr 2019:

- Zeltlager Small und Large in Plößberg
- YouCom.2019: Freizeit in Kroatien zum Thema „Wer bin ich?“
- Konfestival – Der Dekanatskonfitag
- Projekt Peacemaker
- Jugendleiterschulungen, Teamerkurs

Besonderheiten:

- Mitarbeiterbildungen
- Kinder- und Jugendbildungsmaßnahmen
- Internationale Jugendarbeit
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Freizeiten für Kinder und Jugendliche
- Zeltlager in Plößberg
- Spirituelles: z.B.: Jugendgottesdienste



- deutsch-tschechische Weihnachtswochenenden für Kinder
- Weihnachtswochenende für Mitarbeitende

Petri heil



Fischereiverein Stiftland e.V.

Der Fischereiverein Stiftland e.V. zählt mit derzeit knapp über 700 Mitglieder zu einen der Mitgliederstärksten Vereine des Landkreises. Der Zweck des Vereins ist die Förderung der waidge-Fischerei, die Anpachtung und der Erwerb von Fischrechten, Pflege des Fischbestandes, Erhaltung des Artenreichtums und Sauberhaltung der Gewässer.

Insgesamt stehen allen Jugendlichen und Erwachsenen 9 Teiche bzw. Weiher, 1 Stausee und rund 40km Fließgewässer zur Verfügung. Zudem sind Mitglied Fischereiverbandes Oberpfalz und damit auch des Landesfischereiverbandes Bayern.

In unserer **Jugendgruppe** lernen die Jugendlichen, welche Angelmethoden es gibt, was Gewässerpflege bedeutet und können sich dabei gleichzeitig unter Gleichgesinnten austauschen.

Hier ein Auszug aus den Aktivitäten der Jugendgruppe:

- Abfischen und Angeln am eigenen Jugendteich
- Treffen in der Fischerhütte (Basteln, Fischkunde, Gerätekunde)
- Hegefischen mit anderen Vereinen
- Angeln an verschiedenen Gewässern
- Casting (Wurfsport für Angler)
- Gewässerreinigung
- Messebesuche
- Nachtangeln
- Weihnachtsfeier
- Zeltlager



Bei Interesse einfach bei unserer Jugendleiter/in melden oder an einer der Gruppenstunde vorbeikommen. Aktuelle Termine und Aktivitäten unserer Jugendgruppe werden auf unserer Homepage bekannt gegeben.

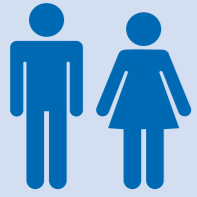
Ansprechpartner: Anita Köppl, Jugendleiterin
anita.koeppl@fischereiverein-stiftland.de
 Tel. 0151 / 24 10 81 07

weitere Infos: www.fischereiverein-stiftland.de



SCAN MICH

Aus den Jugendgruppen und Verbänden im Landkreis



Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Kreisverband Tirschenreuth



Der BDKJ ist der Dachverband für alle Katholischen Jugendverbände im Landkreis Tirschenreuth in 35 Pfarreien

Ansprechpartnerin: Barbara Schönauer, Kirchliche Jugendreferentin

Homepage: www.bdkj-regensburg.de

E-Mail-Adresse: tirschenreuth@jugendstelle.de

Aufgabe und Ziele:

- Koordination der kirchlichen Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth
- Mitorganisation des jährlichen Jugendtages auf der Luisenburg bei Wunsiedel für die Dekanate Tirschenreuth und Kemnath-Wunsiedel
- Vertretung der Interessen der Jugendverbände auf Landkreis- und Diözesanebene

Besonderheiten:

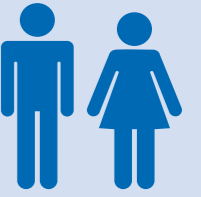
- 9 Mitgliedsverbände insgesamt, davon sind 3 im Landkreis aktiv
- Jugendtag auf der Luisenburg
- Kreativtag für Kinder der 1.-4. Klasse
- Zuschussmöglichkeiten für die katholischen Jugendverbände

Rückblick auf das Jahr 2019:

- Jugendtag auf der Luisenburg
- 72-Stunden-Aktion des BDKJ mit 8 Aktionsgruppen im Landkreis
- 2 Kreativtage
- Vorstandssitzungen und Vollversammlung

Ausblick für das Jahr 2020:

- Jugendtag auf der Luisenburg am 31. Mai 2020
- Kreativtag im Frühling und Advent
- Weitere Veranstaltungen und Aktionen



SCHÜTZENJUGEND Stiftdandgau

im Bayerischen Sportschützenbund e. V.



Du hast Ausdauer, Ehrgeiz und eine gute Konzentration?

Dann bist du bei uns genau richtig!



- Lichtgewehr
- Luftgewehr (ab 12 Jahren)
- Luftpistole (ab 12 Jahren)
- Bogenschießen

Was wir gemeinsam unternehmen:

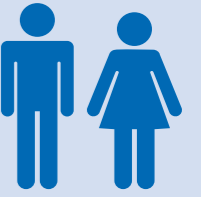
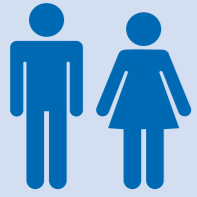
- Guschu Open (Bild)
- Olympia Schießanlage Hochbrück bei München
- Wettkämpfe
- Fahrt zum Landesschießen auf dem Oktoberfest
- Und viele weitere Aktivitäten!



Du hast Interesse und möchtest mehr über uns wissen?

- www.stiftdandgau.de
- Manuel Ernst, 1. Gaujugendleiter
- 1.jugendleiter@stiftdandgau.de
- Friedhofstraße 16, 95692 Konnersreuth
- 0160 4319009
- INSTA: @schuetzenjugend_stiftdandgau

Aus den Jugendgruppen und Verbänden im Landkreis



Das Jugendrotkreuz im Landkreis Tirschenreuth

Du hast Lust ein Lebensretter zu werden?
Bei uns bist Du genau richtig!

Wir sind im Landkreis einer der größten Jugendverbände mit über 300 Mitgliedern.

Uns ist wichtig, dass wir fit in Ersten Hilfe sind, aber natürlich kommt auch der Spaß niemals zu kurz!

Wir treffen uns vor Ort in den Gruppenstunden und erleben hier, was Gemeinschaft bedeutet. Ob beim Juniorhelfer, Erste-Hilfe-Lehrgang oder später im Grundlehrgang Sanitätsdienst, wir werden fit gemacht, anderen zu helfen. Immer verbunden mit einer ordentlichen Portion Gaudi. Filmabende, Basteln und Spiele gehörten natürlich auch dazu.

Höhepunkt in jedem Jahr ist der Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes, bei dem wir unser Können in der Ersten Hilfe, Wissen und unsere Kreativität unter Beweis stellen. Die Sieger haben die Möglichkeit unseren Kreisverband beim Bezirks-, Landes- und sogar beim Bundeswettbewerb zu vertreten.

Zeltlager, Ausflüge und vieles mehr runden das Programm der einzelnen Gruppen ab.

Na? Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann schau bei einer der nächsten Gruppenstunden vorbei.



Unsere Jugendrotkreuz-Gruppen im Landkreis:

- Bärnau
- Erbendorf
- Friedenfels
- Fuchsmühl
- Kemnath
- Konnersreuth
- Mitterteich
- Neualbenreuth
- Tirschenreuth
- Waldsassen
- Wiesau



Kontakt.

Bayerisches Rotes Kreuz (K. d. ö. R.)
Jugendrotkreuz Kreisverband Tirschenreuth
Natalie Wölfel, Leiterin der Jugendarbeit
Egerstraße 21 | 95643 Tirschenreuth
Telefon 09631 2222

Jugendfeuerwehr



der Stadt Mitterteich

Mitglieder: 27 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr (Alter ab 12 -17 Jahre)
Ansprechpartner: Schmid Johannes (Jugendwart) Mobil: 0170/7620216
Homepage: www.ffw-mitterteich.de
Wann?: jeden Montag um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Mitterteich



Dich erwartet:
Zusammenhalt
Teamwork
Verantwortung
Abenteuer
Technik
... & vieles mehr

Mach mit..
und komm vorbei
😊



2020

Unsere neue Aktion

KREISJUGENDRING-PREIS

Kleiner Augenblick - Große Wirkung

Der Kreisjugendring Tirschenreuth schreibt den Kreisjugendring-Preis „Kleiner Augenblick - Große Wirkung“ aus. Hier sollen kleine Aufmerksamkeiten ausgezeichnet werden, bei denen Kinder und Jugendliche jemanden geholfen oder unterstützt haben. Ebenso kann ein Erwachsener auch durch seine kleine Hilfe gegenüber Kindern oder Jugendlichen eine große Wirkung erzielt haben. Jeder kann einen Vorschlag einreichen!



Erinnerungskarte zum raustrennen!

JETZT BEWERBEN
www.kjr-tir.de

KREISJUGENDRING-PREIS
Kleiner Augenblick - Große Wirkung

AN WEN RICHTET SICH DER PREIS?

Der Kreisjugendring Tirschenreuth schreibt den Kreisjugendring-Preis „Kleiner Augenblick - Große Wirkung“ aus. Hier sollen die kleinen Aufmerksamkeiten, Gesten, Hilfestellungen usw. ausgezeichnet werden, bei denen Kinder und Jugendliche jemanden geholfen oder unterstützt haben. Ebenso kann ein Erwachsener auch durch seine kleine Hilfe gegenüber Kindern oder Jugendlichen eine große Wirkung erzielt haben.

Im Mittelpunkt sollen Kinder und Jugendliche stehen. Der kleine Augenblick zählt. Es sollen bewusst die „kleinen Dinge“ ausgezeichnet werden. Der Kreisjugendring Tirschenreuth legt besonderen Wert auf die Feststellung, dass es nicht spektakuläre Fälle sein müssen, sondern dass auch die vermeintlich kleinen Taten oder Augenblicke es wert sind, entsprechend gewürdigt zu werden. Wir sind der Meinung, dass es gerade diese kleinen Dinge sind, die für unser soziales Leben bedeutend und damit besonders wertvoll sind.

Es können kleine Taten oder Augenblicke sein, wie z. B.

- Haltung oder Zivilcourage zeigen
- Wertevermittlung
- Vorbildfunktion
- Hilfe ohne Gegenleistung
- spontane Reaktionen
- Hilfsbereitschaft
- und vieles mehr

Nicht zögerlich! Selbstloses Handeln kann oftmals eine GROßE WIRKUNG haben.

JEDER KANN EINEN KLEINEN AUGENBLICK MIT GROßER WIRKUNG EINREICHEN!

jetzt per E-Mail bewerben [kjrt@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de)

Der Einsendeschluss ist der 09.11.2020. Der Augenblick muss im Zeitraum 2018 bis 2020 geschehen sein. Die Jury besteht aus den Vorstandsmitgliedern des Kreisjugendrings Tirschenreuth. Die Preisverleihung mit mehreren Preisträgern findet im Dezember 2020 statt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

weitere Infos auf www.kjr-tir.de



Kreisjugendring Tirschenreuth
Landkreis Tirschenreuth
Mähringer Straße 9
95643 Tirschenreuth
Tel. 09631 | 88 292 oder 88 409
Fax 09631 | 88 309
kjrt@tirschenreuth.de

Jeder kann einen KLEINEN AUGENBLICK einreichen. Schreibt uns einfach einen Brief oder eine E-Mail (ganz formlos), beschreibt den Augenblick und warum ihr der Meinung seid, dass die Person ausgezeichnet werden soll.

FÜR DIE JUGEND IM LANDKREIS



Der **Kreisjugendring Tirschenreuth** ist eine Arbeitsgemeinschaft bzw. ein Zusammenschluss von Jugendorganisationen und örtlichen Jugendgemeinschaften im Landkreis Tirschenreuth.

Der **Kreisjugendring Tirschenreuth** ist auch Träger des Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrums Oberpfalz Nord - T1.



eine Einrichtung des Landkreises Tirschenreuth

WWW.T1-JMZ.DE



WAS DU BEI UNS Z. B. FINDEST:

- Ferienprogramm mit Tages- und Mehrtagesfahrten
- Ferienquiz und -pass mit tollen Preisen und Vergünstigungen
- Zuschüsse für Jugendgruppen
- Tagesfahrten, viele Aktionen und Projekte im gesamten Jahr
- viele Verleihsachen (Zelte, Hüpfburg, Musikanlage, etc.)
- Schüleraustausch, Partizipation, Stadtgespräche
- Veranstaltungskalender der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth
- Geschäftsstelle = Servicestelle
- und vieles mehr ...

Kreisjugendring Tirschenreuth
Mähringer Straße 9
95643 Tirschenreuth

☎ 09631 88 292 oder 88 409

✉ kjr@tirschenreuth.de

WWW.KJR-TIR.DE



Kreisjugendring Tirschenreuth

Landratsamt Tirschenreuth
Amtsgebäude III, Erdgeschoss
Mähringer Straße 9
95643 Tirschenreuth

Jürgen Preisinger, Vorsitzender
Renate Scharf, Geschäftsführerin
Gerlinde Pötzl, Verwaltungsangestellte

Tel. 09631 / 88 292
Fax 09631 / 88 309
E-Mail kjr@tirschenreuth.de

